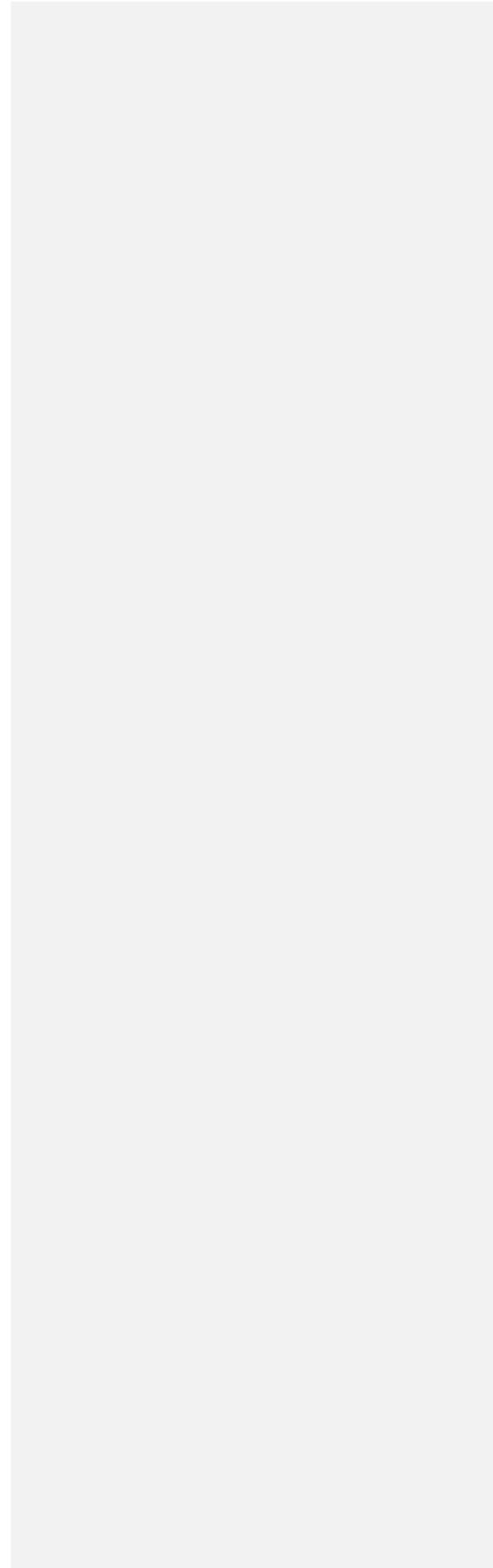


Fachcurricula Grundschule

SSP Ritten



Inhaltsverzeichnis

FACHCURRICULUM DEUTSCH	4
1. Klasse:	4
2. und 3. Klasse:.....	6
4. und 5. Klasse:.....	8
FACHCURRICULUM MATHEMATIK	11
Mathematik 1. Klasse Grundschule.....	11
Mathematik 2. Klasse Grundschule.....	13
Mathematik 3. Klasse Grundschule.....	16
Mathematik 4. Klasse Grundschule.....	18
Mathematik 5. Klasse Grundschule.....	21
FACHCURRICULUM BEWEGUNG UND SPORT	24
Bewegung und Sport 1. Klasse Grundschule.....	24
Bewegung und Sport 2. Klasse Grundschule.....	26
Bewegung und Sport 3. Klasse Grundschule.....	28
Bewegung und Sport 4. Klasse Grundschule.....	31
Bewegung und Sport 5. Klasse Grundschule.....	33
FACHCURRICULUM ENGLISCH	36
Englisch 4. Klasse Grundschule	36
Englisch 5. Klasse Grundschule	39
FACHCURRICULUM GEOGRAPHIE	42

1. FEBRUAR 2020

Geografie	1. Klasse Grundschule.....	42
Geografie	2./3. Klasse Grundschule.....	43
Geografie	4./5. Klasse Grundschule.....	45

FACHCURRICULUM GESCHICHTE 47

Geschichte	1. Klasse Grundschule	47
Geschichte	2./3. Klasse Grundschule	48
Geschichte	4./5. Klasse Grundschule	50

FACHCURRICULUM NATURKUNDE 52

Naturkunde	1. Klasse Grundschule.....	52
Naturkunde	2.,3. Klasse Grundschule.....	53
Naturkunde	4.,5. Klasse Grundschule.....	55

ITALIANO LINGUA SECONDA 57

I classe	Scuola primaria	57
II classe	Scuola primaria	61
III classe	Scuola primaria	67
IV classe	Scuola primaria.....	73
V classe	Scuola primaria.....	80

FACHCURRICULUM KUNST 86

Kunst	1. Klasse Grundschule.....	86
Kunst	2. Klasse Grundschule.....	88
Kunst	3. Klasse Grundschule.....	89
Kunst	4. Klasse Grundschule.....	90
Kunst	5. Klasse Grundschule.....	91

FACHCURRICULUM TECHNIK..... 93

Technik	1. Klasse Grundschule	93
Technik	2. Klasse Grundschule	94
Technik	3. Klasse Grundschule	95

Technik	4. Klasse Grundschule	96
Technik	5. Klasse Grundschule	97

FACHCURRICULUM MUSIK 98

Musik	1. Klasse Grundschule.....	98
Musik	2. Klasse Grundschule.....	100
Musik	3. Klasse Grundschule.....	102
Musik	4. Klasse Grundschule.....	104
Musik	5. Klasse Grundschule.....	106

FACHCURRICULUM RELIGION 108

Religion	1. Klasse Grundschule	108
Religion	2.und 3. Klasse Grundschule	110
Religion	4.und 5. Klasse Grudschule	112

FACHCURRICULUM DEUTSCH

Kompetenzziele am Ende der Grundschule:

Der Schüler kann

- aktiv zuhören, Wortbedeutungen verstehen, wesentliche Aussagen erfassen, Schlussfolgerungen ziehen und das Gehörte wiedergeben
- Meinungen, Gefühle und Absichten mitteilen und begründen, vorbereitete Inhalte vortragen und die Körpersprache bewusst einsetzen
- über Gelesenes und Gehörtes sprechen und die Mediathek für das eigene Lernen nutzen
- Texte planen, adressatenbezogen schreiben, frei und kreativ schreiben
- grammatikalische Strukturen unterscheiden und richtig verwenden

1. Klasse:

Bereich	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen (methodisch – didaktische Hinweise)
Hören	Laute, Wörter und Sätze differenziert hören und wiedergeben	Funktion von bedeutungsunterscheidenden Lauteinheiten	<i>Buchstaben in Wörtern hören (An-, In- und Auslaut) Laute, Silben, Wörter und Sätze unterscheiden Gehörtes wiedergeben</i>
	In verschiedenen Sprechsituationen in Dialekt und Hochdeutsch aufmerksam zuhören	Muster unterschiedlichen Sprachhandelns	<i>anderen zuhören einfache Aufträge verstehen und ausführen Dialekt und Hochsprache verstehen und unterscheiden</i>
Sprechen	Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme erproben und klar artikulieren	Sinngestaltendes Vortragen	<i>einfache Wörter und Sätze in der Hochsprache sprechen</i>
	Situationsbezogen das Hochdeutsche verwenden	Verschiedene Gesprächssituationen	<i>Erlebnisse in der Hochsprache erzählen</i>
	Neue Wörter und Begriffe aus dem täglichen Leben erklären	Wörter und Begriffe des Hochdeutschen	<i>neue Wörter und Begriffe in der Hochsprache verstehen und erklären</i>
Umgang mit Texten	Bilder und Symbole deuten und ihnen Informationen entnehmen	Bedeutung von Zeichen und Piktogrammen	<i>Bedeutung von Buchstaben, Wörtern und Zeichen erkennen</i>
Lesen	Einfache Texte lesen und darüber sprechen	Lesetechniken, Sinnzusammenhänge	<i>einfache Silben und Wörter lesen einfache Sätze überwiegend fließend lesen Gelesenes verstehen und darüber sprechen</i>

	Leseerfahrungen mit verschiedenen Ausdrucksmitteln gestalten	Kreative Ausdrucksformen	<i>Reime, Gedichte, ... vortragen oder eine Rolle spielen</i>
--	--	--------------------------	---

Schreiben	Laute unterscheiden und mit Schriftzeichen abbilden	Einfache und mehrgliedrige Schriftzeichen	gelernte Laute im richtigen Bewegungsablauf schreiben
	Kurze freie und vorgegebene Texte in Block- und Druckschrift schreiben, Wortabstände und Sinneinheiten einhalten	Schrifttypen, syntaktische Muster, erste Normen der Rechtschreibung	lautgetreu schreiben Wortabstände einhalten Reihensätze bilden Wörter und Sätze richtig abschreiben (siehe Curriculum Rechtschreibung „Roter Faden“) Großschreibung am Anfang eines Satzes einhalten Punkt als Satzschlusszeichen setzen

2. und 3. Klasse:

Bereich	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen (methodisch – didaktische Hinweise)
Hören	Botschaften der Kommunikation unterscheiden und verstehen	Meinungen, Ideen, Stimmungen und Wünsche	Meinungen und Ideen wahrnehmen und unterscheiden Einfache Aufträge und Anleitungen ausführen
	In verschiedenen Situationen aufmerksam zuhören	Techniken des Zuhörens	beim Vorlesen und Erzählen aufmerksam zuhören
Sprechen	Der Situation angemessen und folgerichtig sprechen	Zeitliche und inhaltliche Abfolgen	Gefühle und Wünsche mitteilen Erlebnisse erzählen auf Fragen eingehen
	Figuren und Rollen darstellen	Unterschiedliche sprachliche Ausdrucksformen	Informationen einholen und geben Teile von Geschichten nacherzählen Gedichte vortragen oder eine Rolle spielen
Lesen/ Umgang mit Texten	Neue Wörter aus dem Kontext erschließen und Informationen aus Texten entnehmen	Sinnzusammenhänge	einfache Texte lesen und den Inhalt verstehen Fragen zum Inhalt beantworten Vorbereitete und neue Texte vorlesen Einfache schriftliche Arbeitsanweisungen lesen und verstehen
	Vorbereitete Texte vorlesen	Gestaltungselemente	Vorbereitete Texte in unterschiedlicher Form vorlesen Leseпаusen und Satzzeichen beachten
	Mit Texten gestalterisch umgehen und Leseerlebnisse austauschen	Kreative Ausdrucksformen	Leseerlebnisse in unterschiedlicher Form präsentieren
	Merktechniken erproben und anwenden	Merkhilfen	unbekannte Wörter farblich markieren
Schreiben	In Schreibschrift leserlich schreiben	Schreibschrift	Buchstaben in der Schreibschrift leserlich schreiben Texte von der Druckschrift in die Schreibschrift setzen mit Tinte schreiben von unterschiedlichen Vorlagen abschreiben

	Erzählende und informierende Texte schreiben, überarbeiten und gestalten	Textsorten, Gestaltungs- und Stilmittel	Texte verfassen und Hilfsmittel zur Überarbeitung kennenlernen zu Bildern eine Geschichte schreiben wichtige Gestaltungsmittel (Überschrift, passende Ausdrücke) kennenlernen
--	--	---	---

	Häufig gebrauchte Wörter normgerecht schreiben	Schreibregeln, Wörterbuch	ABC kennen Umgang mit dem Wörterbuch einüben Namenwörter und Satzanfänge großschreiben Von Vorlagen richtig abschreiben Schreibregeln anbahnen (siehe Curriculum Rechtschreibung „Roter Faden“)
Einsicht in Sprache	Wörter und Sätze bauen und umbauen, mit Sprache experimentieren	Baumuster von Wörtern und Sätzen	Reimpaare suchen und Reime ergänzen Silben zu sinnvollen Wörtern zusammenfügen Unsinnssätze richtigstellen Bildung zusammengesetzter Nomen
	Sprachverwandte Wörter erkennen und verwenden	Wortfelder und Wortfamilien	Wortfelder und Wortfamilien kennenlernen, eingeübte erkennen
	Wortarten unterscheiden	Verb, Nomen, Artikel, Adjektiv	Nomen, Artikel, Verb und Adjektiv kennenlernen und das Erkennen dieser anbahnen Singular und Plural bei geübten Nomen bilden Vergleichsform bei einfachen Adjektiven bilden Personalformen des Verbs kennenlernen geübte Verben und Adjektive klein schreiben Vorübungen zur Silbentrennung Wörter in Morpheme zerlegen und dem Begriff Stamm begegnen
	Zeitformen vergleichen, das Präteritum als „Erzählzeit“ gebrauchen	Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur	Einfache Erfahrungen mit Zeitformen
	Satzeinheiten durch entsprechende Satzzeichen markieren	Satzarten, Satzzeichen	Punkt als Satzschlusszeichen kennenlernen und anwenden Ausrufe- und Fragezeichen anbahnen (2. Klasse) und verwenden (3. Klasse) Beistrich bei Aufzählungen setzen

4. und 5. Klasse:

Bereich	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen (methodisch – didaktische Hinweise)
Hören	Informationen verstehen, wesentliche Inhalte erfassen, Vergleiche anstellen	Sinnzusammenhänge	Strategien aktiven Zuhörens üben (den Sprecher anschauen, auf Mimik und Gestik achten...) Anweisungen, Arbeitsaufträge und Erklärungen verstehen Texte und Informationen aus verschiedenen Quellen verstehen In verschiedenen Sprechsituationen zuhören Fragen stellen, auf Fragen antworten Zusammenhänge erkennen
	Argumente und Gegenargumente unterscheiden	Formen des Argumentierens	Informationen vergleichen und Argumente/Gegenargumente heraushören bzw. finden
Sprechen	Auskünfte selbständig einholen und erteilen, wertschätzend sprechen	Höflichkeitsform	Informationen einholen (themenbezogen) Fragen stellen, bei Unsicherheiten gezielt nachfragen... Sich dem Gesprächspartner gegenüber wertschätzend verhalten (zuhören, ausreden lassen, Feedback geben, Meinungen gelten lassen...) In verschiedenen Situationen angemessen reagieren Je nach Ansprechpartner und Situation von der Mundart ins Hochdeutsche wechseln
	Erzählende, beschreibende und informierende Texte vorbereiten, gestalten und vortragen	Präsentationstechniken	Präsentationstechniken kennenlernen und einüben Zu vorgegebenen oder frei gewählten Themen sprechen, diese gestalten und präsentieren
	Figuren und Rollen darstellen, Perspektive wechseln	Meinungen, Gefühle, Absichten	Vor einer Gruppe sprechen (Arbeitsergebnisse vortragen...) Über Gefühle sprechen, Gedanken und Absichten ausdrücken Verschiedene Rollen darstellen Sprechtechniken trainieren (deutlich artikulieren, auf Endungen und Stimmlage achten) Eigene Bedürfnisse, Stärken, Vorlieben äußern Begründen, argumentieren, eigene Meinungen vertreten
Lesen Umgang mit Texten	Informationsquellen nutzen	Recherchetechniken	Lektüren und Informationsquellen nutzen Wesentliche Informationen in Texten erkennen
	Mit Gelesenem kreativ umgehen	Kreative Ausdrucksformen	Texte gestaltend vortragen

	Einige literarische Gattungen unterscheiden	Erzählung, Märchen, Fabel, Sachtext	Merkmale verschiedener Textsorten erkennen und unterscheiden (Märchen, Fabeln, Sagen, Erzählungen, Sachtexte)
	Unterschiedliche Lesestrategien nutzen	Überfliegendes, vortragendes, selektives Lesen	Die Aussagen verschiedener Texte erfassen und wiedergeben Lesetechniken ausbauen Lesestrategien nutzen Leseerfahrungen austauschen (Buchvorstellungen) Wesentliches in Texten markieren (Schlüsselwörter, Schlagwörter...)
Schreiben	Texte planen, schreiben und überarbeiten	Erzählende, informierende und beschreibende Textsorten, normgerechte Schreibstrategien	Erzähl- und Schreibmuster einsetzen (Cluster, Mindmap, Brainstorming...) Verschiedene Schreibangebote anbieten (Bildgeschichte, Erlebniszerzählung, Nacherzählung, Phantasiegeschichte, Gedicht, Brief, Einladung ...) Texte strukturiert überarbeiten Wörterbuch verwenden Häufig gebrauchte Wörter richtig schreiben Wortschatz erweitern Rechtschriftliche Besonderheiten erkennen und anwenden (siehe Curriculum Rechtschreibung „Roter Faden“) Merkeft einführen (verbindlich 5. Klasse)

	Strukturierungshilfen für das Verfassen von Texten nutzen	Strukturen der geschriebenen Sprache, Stilmittel	Satzarten unterscheiden (Erzähl-, Befehl- und Fragesatz) Satzzeichen richtig setzen (Punkt, Ausrufe- und Fragezeichen, Komma zwischen Aufzählungen, bei Konjunktionen bei „dass, weil, aber, denn“ anbahnen) wörtliche Rede mit vorgestelltem Begleitsatz, wörtliche Rede mit nachgestelltem Begleitsatz anbahnen Einfache Stilmittel kennenlernen (Redewendungen, Sprichwörter, treffende Ausdrücke) Abwechslungsreiche Satzanfänge
--	---	--	---

Einsicht in Sprache	Wortarten unterscheiden und richtig verwenden	Wortarten	Wortfelder erweitern Die Wortarten und ihre Funktion erkennen und benennen (Nomen, Verb, Adjektiv, Artikel, Pronomen mit einer kleinen Liste nachschauen) Das Geschlecht der Nomen untersuchen und erkennen Grund- und Personalformen der Verben festigen und anwenden Wörter in Morpheme zerlegen und den Begriffen Stamm-, Vor- und Nachmorphemen begegnen und verwenden Wortfamilien bilden
	Satzglieder benennen, Fälle bestimmen	Hilfsmittel für Satz- und Fallbestimmungen	Sätze erweitern, kürzen, verändern Satzglieder als umstellbare Elemente erkennen Das Prädikat als zentrales Element im Satz erkennen Ersatzprobe für die Bestimmung der Fälle ausprobieren Subjekt und Prädikat erkennen und bestimmen
	Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Erst-, Zweit- und Drittsprache benennen	Sprachstrukturen, Wort- und Bedeutungsverwandtschaften	Lateinische Begriffe verwenden Ähnlichkeiten aufspüren und erkennen
	Zeitformen vergleichen und situationsgerecht verwenden	Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur	Zeitformen erarbeiten, benennen und anwenden (Präsens, Präteritum und Perfekt benennen, dem Begriff Futur begegnen – keine Bestimmungsübungen)
	Aufbau von Texten analysieren	Gliederung	Durcheinandergeratene Texte ordnen Die Grobgliederung von Texten vornehmen (Überschrift, Einleitung, Hauptteil, Schluss)

FACHCURRICULUM MATHEMATIK

Mathematik 1. Klasse Grundschule

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- (1) mit den natürlichen Zahlen schriftlich und im Kopf rechnen
- (2) geometrische Objekte der Ebene und des Raumes erkennen, beschreiben und klassifizieren
- (3) mathematische Aussagen hinterfragen und auf Korrektheit prüfen, Vermutungen entwickeln, Begründungen suchen und nachvollziehen
- (4) in Sachsituationen mathematische Problemstellungen und Zusammenhänge erkennen, geeignete Hilfsmittel und Strategien zum Problemlösen auswählen und anwenden
- (5) für das Bearbeiten mathematischer Probleme geeignete Darstellungen entwickeln, auswählen und nutzen
- (6) die Plausibilität von Ergebnissen überprüfen sowie Lösungswege reflektieren, beschreiben, begründen und unter Nutzung geeigneter Medien verständlich darstellen und präsentieren
- (7) mathematische Fachsprache, mathematische Werkzeuge und Hilfen angemessen einsetzen

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen mit methodisch - didaktischen Hinweisen	Kompetenzen
Zahl	Gegenstandsmengen zählen, vergleichen und ordnen	Ordinal- und Kardinalzahlen	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ bis 20 zählen ⊕ simultane Mengenerfassung von 1, 2, 3, 4 und alle Würfelbilder, Anzahlen bis 20 durch Ausnutzung der 5er- und 10er Struktur erfassen ⊕ Mengen vergleichen: Qualitatives Vergleichen (wer hat mehr?) quantitatives Vergleichen (Wie viele hat jemand mehr?) ⊕ Mengen durch 1:1-Zuordnung vergleichen ⊕ sich Zahlen strukturiert vorstellen, d.h. Zahlen als Zusammensetzung anderer Zahlen sehen z. B., 6 als 3 + 3 oder 5+1 ⊕ Zahlen als Ordinalzahlen benutzen und richtig notieren ⊕ Gerade von ungeraden Zahlen unterscheiden 	5, 7,
	Sich im Zahlenraum orientieren und Zahlen strukturiert darstellen	Darstellungsformen von natürlichen Zahlen	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Zahlen auf verschiedene Weise darstellen <ul style="list-style-type: none"> • durch Zahlensymbole • durch Mengen von Gegenständen • durch Plättchenmengen • durch Strichlisten ⊕ Anzahlen bestimmen mithilfe von Strichlisten, Wendeplättchen und Wendekarten ⊕ vorwärts und rückwärts zählen im Zahlenraum 20 mit und ohne Anschauungsmittel ⊕ von beliebigen Standpunkten aus im Zahlenraum 20 zählen ⊕ an der Zwanzigerreihe Vorgänger und Nachfolger benennen 	5, 7
	Mit den Grundrechenarten rechnen	Grundrechenarten	<p><i>Rahmenthemen wie z. B. das Einspluseins werden ganzheitlich in mehreren Durchgängen erarbeitet: Z. B.</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Orientierung und Einführung: Additive Situationen aus der Umwelt 2. Behandlung des Einspluseins am Zwanzigerfeld und Vertiefung 3. Strukturierte Übungen an „Zahlenmauern“ und „Rechendreiecken“ 4. Automatisierung <p>Voraussetzungen fürs Addieren und Subtrahieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte Mengenerfassung • Zahlen zerlegen: Teile Ganzes • Flexible Zahlwortreihe <ul style="list-style-type: none"> ⊕ Operationsverständnis von Addition und Subtraktion: Operation als Handlung bzw. Operation als Beziehung zwischen Mengen verstehen ⊕ Kernaufgaben automatisieren: <ul style="list-style-type: none"> • „Kraft der Fünf“ (+/- 5) • Aufgabe mit kleinen Zahlen (+/ 0, 1 +/-10) 	1, 3, 6, 7

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen mit methodisch - didaktischen Hinweisen	Kompetenzen
			<ul style="list-style-type: none"> • Zehnerergänzung (= 10) • Verdopplungs/ Halbierungsaufgaben ⊕ Alle Additionen bzw. Subtraktionen im ZR 20 durch Ableitungen von automatisierten Kernaufgaben berechnen ⊕ Grundlegende Aufgaben zum Einspluseins automatisiert wiedergeben (Blitzrechnkurs) ⊕ Rechenwege beschreiben ⊕ Fachbegriff „plus“, „minus“, „ist gleich“, „kleiner“, „größer“, „gleich“ 	
	Einfache Zahlenfolgen beschreiben, fortsetzen und erfinden	Gesetzmäßigkeiten und Strukturen	⊕ in Schritten zählen	1, 6, 7
	Einfache Sachprobleme lösen und über Lösungswege sprechen	Lösungsstrategien, Grundelemente der Fachsprache	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ zu Additions- und Subtraktionsaufgaben eine Rechengeschichte formulieren und malen ⊕ <i>Sachsituationen szenisch darstellen</i> ⊕ <i>Sachsituationen handelnd durchführen</i> 	1, 4, 5, 6, 7
Ebene und Raum	Sich im Raum positionieren und zielorientiert bewegen	Räumliche Beziehungen	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Lagebeziehungen erfassen und beschreiben (oben - unten, vorne - hinten, rechts – links) ⊕ sich nach mündlicher Anweisung im Raum orientieren 	7
	Geometrische Figuren und Muster, auch im Alltag finden, beobachten, herstellen und darüber sprechen	Merkmale geometrischer Figuren	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Linien, ebene Figuren aus freier Hand und mit Hilfsmitteln wie Lineal oder Schablone zeichnen ⊕ lineare Muster erkennen und fortsetzen ⊕ geometrische Grundformen: Dreieck, Kreis, Rechteck, Quadrat, beschreiben und benennen und in der Umwelt wiedererkennen ⊕ ebene Figuren legen und herstellen 	2, 7,
Größen	Größen in Sachsituationen vergleichen, schätzen und messen	konventionelle und nicht konventionelle Maßeinheiten, Messgeräte	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ die Einheiten für Geldwerte (ct, €), Längen (m), Zeitspannen (Stunde, Tag, Monat, Jahr) kennen lernen ⊕ einfache Uhrzeiten (volle Stunden) auf analogen Uhren ablesen und analoge Uhren auf vorgegebene Uhrzeiten einstellen 	1, 4, 7,
Daten und Vorhersagen	Daten sammeln, ordnen und darstellen	Einfache Darstellungsformen	⊕ Daten aus der unmittelbaren Lebenswirklichkeit sammeln und darstellen	5, 7,

Mathematik 2. Klasse Grundschule

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

⊕ Die Schülerin, der Schüler kann

(1) mit den natürlichen Zahlen schriftlich und im Kopf rechnen

(2) geometrische Objekte der Ebene und des Raumes erkennen, beschreiben und klassifizieren

(3) mathematische Aussagen hinterfragen und auf Korrektheit prüfen, Vermutungen entwickeln, Begründungen suchen und nachvollziehen

(4) in Sachsituationen mathematische Problemstellungen und Zusammenhänge erkennen, geeignete Hilfsmittel und Strategien zum Problemlösen auswählen und anwenden

(5) für das Bearbeiten mathematischer Probleme geeignete Darstellungen entwickeln, auswählen und nutzen

(6) die Plausibilität von Ergebnissen überprüfen sowie Lösungswege reflektieren, beschreiben, begründen und unter Nutzung geeigneter Medien verständlich darstellen und präsentieren

(7) mathematische Fachsprache, mathematische Werkzeuge und Hilfen angemessen einsetzen

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen mit methodisch- didaktischen Hinweisen	Kompetenzen
Zahl	Den Ziffernwert und Stellenwert unterscheiden und benennen	Zehnersystem	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Zahlen im ZR bis 100 unter Anwendung des Zehnersystems darstellen (Prinzip der Bündelung: 10 Einer= 1 Zehner, 10 Zehner= 1 Hunderter, Stellenwertschreibweise) ⊕ Anzahlen im Stellenwertschema Z/E notieren 	5, 7
	Zahlen vergleichen, zerlegen, in Beziehung bringen und auf verschiedene Arten darstellen	Eigenschaften der natürlichen Zahlen und Darstellungsformen	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Anzahlen schätzen und vergleichen ⊕ Strukturen der Zahldarstellungen (z. B. Hunderterfeld, Hundertertafel, Hunderterreihe und Rechenstrich) zur Anzahlerfassung im ZR 100 nutzen ⊕ Zahlen im ZR 100 mit Hilfe von Hunderterfeld, Zehnerstrichen und Einerpunkten darstellen ⊕ Zahlen lesen und schreiben ⊕ Zahlen in Zehner und Einer zerlegen ⊕ Zahlen vergleichen ⊕ Vorgänger und Nachfolger an der Hunderterreihe benennen ⊕ Zahlen am Rechenstrich ordnen 	5, 7
	Einfache Zahlenfolgen beschreiben, fortsetzen und selbst aufbauen	Gesetzmäßigkeiten und Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ in verschiedenen Schritten vorwärts und rückwärts zählen mit und ohne Anschauungsmaterial ⊕ Beziehungen zwischen Zahlen entdecken und mit eigenen Worten beschreiben (Vorgänger/Nachfolger, Hälfte/das Doppelte) 	1, 3, 6, 7
	Die vier Grundoperationen durchführen und über Zusammenhänge sprechen	Eigenschaften der vier Grundrechenarten, Umkehroperationen, Rechenstrategien	<p>Voraussetzungen fürs Addieren und Subtrahieren im ZR 100:</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturierte Anzahlen schnell erfassen • auf Zehnerzahlen und auf 100 ergänzen • mit Zehnerzahlen rechnen (<i>analoges Rechnen</i>) • in Schritten vorwärts und rückwärts zählen • Reine Zehnerzahlen verdoppeln und halbieren <ul style="list-style-type: none"> ⊕ Additions- und Subtraktionsaufgaben im ZR 100 unter Nutzung von Rechengesetzen und Zerlegungsstrategien lösen (<i>Schrittweise, Stellenwerte extra, Hilfsaufgaben, Umkehraufgaben, Tauschaufgaben-, Nachbar- und Analogieaufgaben zum Lösen nutzen</i>) ⊕ eigene Rechenwege mündlich oder in schriftlicher Form beschreiben ⊕ die ungefähren Ergebnisse von Aufgaben im ZR 100 abgeben (überschlagrechnen) 	1, 3, 6, 7

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen mit methodisch- didaktischen Hinweisen	Kompetenzen
			<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Kernaufgaben des kleinen Einmaleins (1 mal, 2 mal, 5 mal und 10 mal) automatisiert wiedergeben ⊕ Malaufgaben des kleinen Einmaleins durch Ableiten der Aufgaben von den Kernaufgaben und durch Nutzung der Rechengesetze lösen: <ul style="list-style-type: none"> • Kommutativgesetz – vertauschen: $5 \cdot 7 = 7 \cdot 5$ • Distributivgesetz – additiv zerlegen und verbinden: $7 \cdot 5 = (2 \cdot 5) \cdot 5 = 2 \cdot 5 + 5 \cdot 5$ ⊕ Divisionsaufgaben als Umkehraufgabe der Multiplikation erkennen und lösen ⊕ Fachbegriffe „plus, minus, mal, geteilt“ sicher verwenden 	
	Im Zusammenhang mit dem Euro Dezimalzahlen addieren und subtrahieren	Dezimalzahlen und ihre Schreibweise	⊕ das Komma bei Euro und Cent kennen und Aufgaben mit Geldbeträgen berechnen	1, 3, 4
	Einfache Sachprobleme und Denkaufgaben lösen und die Rechenwege beschreiben	Elemente der Fachsprache	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ zu Spiel- und Sachsituationen sowie zu einfachen Sachaufgaben mathematische Fragen stellen und Aufgabenstellungen formulieren ⊕ einfache Sachaufgaben lösen ⊕ Lösungswege präsentieren und sie untereinander austauschen (<i>Rechenkonferenzen</i>) 	1, 3, 4, 5, 6, 7
Ebene und Raum	Muster, Flächen und Körper beobachten, untersuchen, vergleichen, beschreiben und Modelle herstellen	Eigenschaften von Flächen und Körpern, Symmetrien	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ in einfachen ebenen Figuren die Achsensymmetrie überprüfen (<i>durch Falten, Spiegeln ...</i>) ⊕ Fachbegriff „Spiegelachse“ zunehmend sicher verwenden ⊕ die Fachbegriffe „Ecke“, „Kante“, „Fläche“, „Quadrat“, „Rechteck“, „Dreieck“, „zunehmend sicher verwenden ⊕ lineare und flächige Muster aus geometrischen Formen nach- und auslegen, zerlegen und zusammensetzen, falten und ausschneiden und herstellen ⊕ geometrische Figuren „Rechteck“, „Quadrat“, „Dreieck“ und „Kreis“ in Mustern erkennen und die Fachbegriffe „Seite“ und „Ecke“ zu deren Beschreibung verwenden ⊕ geometrische Körper wie „Würfel“, „Quader“ kennen und benennen, deren Eigenschaften beschreiben, in der Umwelt wieder erkennen, Bauwerke nachbauen und Anzahlen (Quadern, Würfeln) bestimmen ⊕ Wege und Lagebeziehungen beschreiben 	2, 7
	Flächeninhalt ebener Figuren messen und den Umfang bestimmen	Modelle von Einheitsflächen, Begriff des Umfangs	Wird in der 3. Klasse behandelt	
Größen	Größen in Sachsituationen schätzen, messen, Probleme bearbeiten und Lösungswege beschreiben	Maßeinheiten, Messgeräte	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ die Einheiten für Geldwerte (ct, €), Längen (cm, m), Zeitspannen (Minuten, Stunden, Tag, Woche, Monat, Jahr) kennen und verwenden ⊕ Geldbeträge wechseln ⊕ in Kaufsituationen den Kaufpreis sowie den Betrag des Rückgeldes ermitteln ⊕ Längen mit unterschiedlichen Messgeräten (Lineal, Metermaß, Körpermaße) schätzen und Strecken zeichnen und messen ⊕ die Einteilung des Tages in Stunden und Minuten kennen ⊕ den Ablauf des Jahres in Tage, Wochen, Monate kennen ⊕ einfache Uhrzeiten auf analogen/digitalen Uhren lesen (<i>volle Stunde, halbe Stunde, Viertelstunde, Dreiviertelstunde</i>) und analoge/digitale Uhren auf vorgegebene Uhrzeiten einstellen bzw. die fehlenden Zeiger/Ziffern eintragen ⊕ eigene Lösungswege präsentieren und sie untereinander austauschen (<i>Rechenkonferenzen</i>) 	1, 3, 4, 5, 6, 7
	Daten sammeln, sortieren, ordnen und aufbereiten	Tabellen und Grafiken	⊕ Daten aus der unmittelbaren Lebenswirklichkeit sammeln und dokumentieren	4, 5, 7

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen mit methodisch- didaktischen Hinweisen	Kompetenzen
	Einfachen Tabellen und grafischen Darstellungen Informationen entnehmen	Häufigkeiten	⊕ Informationen aus Kalendern, Tabellen und Diagrammen entnehmen und interpretieren	1, 3, 4, 5, 6
	Einfache Zufallsexperimente durchführen, dokumentieren und darüber sprechen	Ergebnisse von Zufallsexperimenten, Häufigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ einfache kombinatorische Aufgaben lösen und die Anzahl verschiedener Möglichkeiten bestimmen ⊕ <i>vorgegebene Aufgaben selbstständig lösen, präsentieren</i> ⊕ im Zufallsexperiment Anzahlen mithilfe von Strichlisten bestimmen 	1, 3, 4, 5, 6

Mathematik 3. Klasse Grundschule

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

⊕ Die Schülerin, der Schüler kann

(8) mit den natürlichen Zahlen schriftlich und im Kopf rechnen

(9) geometrische Objekte der Ebene und des Raumes erkennen, beschreiben und klassifizieren

(10) mathematische Aussagen hinterfragen und auf Korrektheit prüfen, Vermutungen entwickeln, Begründungen suchen und nachvollziehen

(11) in Sachsituationen mathematische Problemstellungen und Zusammenhänge erkennen, geeignete Hilfsmittel und Strategien zum Problemlösen auswählen und anwenden

(12) für das Bearbeiten mathematischer Probleme geeignete Darstellungen entwickeln, auswählen und nutzen

(13) die Plausibilität von Ergebnissen überprüfen sowie Lösungswege reflektieren, beschreiben, begründen und unter Nutzung geeigneter Medien verständlich darstellen und präsentieren

(14) mathematische Fachsprache, mathematische Werkzeuge und Hilfen angemessen einsetzen

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen mit methodisch- didaktischen Hinweisen	Kompetenzen
Zahl	Den Ziffernwert und Stellenwert unterscheiden und benennen	Zehnersystem	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Anzahlen im Zahlenraum (ZR) 1 000 durch dekadische Bündelung bestimmen (<i>10 Einer = 1 Zehner, 10 Zehner = 1 Hunderter, 10 Hunderter = 1 Tausender</i>) ⊕ Zahlen in der Stellentafel darstellen 	5, 7
	Zahlen vergleichen, zerlegen, in Beziehung bringen und auf verschiedene Arten darstellen	Eigenschaften der natürlichen Zahlen und Darstellungsformen	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Anzahlen schätzen und vergleichen ⊕ Zahlen im ZR 1 000 darstellen mithilfe von Zahlenbildern, Stellenwerttafel, Stellenwerte, Zahlenstrahl ⊕ sich im ZR 1 000 durch Zählen in Schritten sowie durch Ordnen und Vergleichen von Zahlen orientieren ⊕ Beziehungen zwischen einzelnen Zahlen und in komplexen Zahlenfolgen entdecken und diese unter Verwendung von Fachbegriffen (z. B. <i>Vorgänger/Nachfolger von, ist Nachbarzehner/Nachbarhunderter von, ist die Hälfte/das Doppelte von, ist Vielfaches/Teiler von</i>) beschreiben 	5, 7
	Einfache Zahlenfolgen beschreiben, fortsetzen und selbst aufbauen	Gesetzmäßigkeiten und Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ zu Folgen Regeln finden und entsprechend fortsetzen ⊕ entsprechende Regeln Zahlenfolgen zuordnen und sie nach dieser fortführen ⊕ selbst Zahlenfolgen bzw. Regeln für eine Zahlenfolge erfinden ⊕ in Schritten zählen 	1, 3, 6, 7
	Die vier Grundoperationen durchführen und über Zusammenhänge sprechen	Eigenschaften der vier Grundrechenarten, Umkehroperationen, Rechenstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Additionsaufgaben und Subtraktionsaufgaben im ZR 1 000 mithilfe der halbschriftlichen Rechenstrategien (<i>Schrittweise, Stellenwerte extra, Hilfsaufgaben</i>) lösen ⊕ Zahlen im ZR 1 000 schriftlich mit einem genau festgelegtem Rechenverfahren addieren und subtrahieren ⊕ Alle Aufgaben des kleinen Einmaleins automatisiert wiedergeben und deren Umkehrung ableiten ⊕ Multiplikationsaufgaben im ZR 1 000 lösen (<i>Schrittweise lösen durch Zerlegung des Multiplikanden</i>) ⊕ Divisionsaufgaben lösen: Umkehrung des Einmaleins (halbschriftlich) ⊕ die ungefähren Ergebnisse von Aufgaben angeben, runden und schätzen (Überschlag) ⊕ Zahlbeziehungen und Rechengesetze bei allen vier Grundrechnungsarten für vorteilhaftes Rechnen nutzen ⊕ mathematische Zusammenhänge erkennen und diese auf komplexere Aufgaben übertragen 	1, 3, 6, 7
	Im Zusammenhang mit dem Euro Dezimalzahlen addieren und subtrahieren	Dezimalzahlen und ihre Schreibweise	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ bei der Darstellung von Geldbeträgen die Kommasprechweise verwenden ⊕ Geldbeträge mithilfe der Stellentafel richtig schreiben 	1, 3, 4
	Einfache Sachprobleme und Denkaufgaben lösen und die Rechenwege beschreiben	Elemente der Fachsprache	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Sachsituationen interpretieren und ausrechnen ⊕ Verschiedene Lösungsstrategien und –wege zur Lösung von Sachaufgaben ermitteln: 	1, 3, 4, 5, 6, 7

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen mit methodisch- didaktischen Hinweisen	Kompetenzen
Ebene und Raum	Muster, Flächen und Körper beobachten, untersuchen, vergleichen, beschreiben und Modelle herstellen	Eigenschaften von Flächen und Körpern, Symmetrien	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ ebene Figuren auf Achsensymmetrie hin überprüfen ⊕ komplexere symmetrische Figuren erzeugen (z. B. zeichnen von Spiegelbildern auf Gitterpapier, Spiegeln mit dem Doppelspiegel) ⊕ die Fachbegriffe „Ecke“, „Kante“, „Quadrat“, „Dreieck“, „Rechteck“, „Kreis“, „Fünfeck“, „Sechseck“, „Achteck“, „Würfel“, „Kegel“, „Quader“, „Zylinder“, „Kugel“, „Pyramide“ verstehen ⊕ Flächen- und Körperformen in der Umwelt erkennen und beschreiben ⊕ geometrische Muster übertragen und fortsetzen ⊕ Bauwerke nach Plan erstellen (z. B. Würfelgebäude nach Bauplan bauen) ⊕ Plänen Informationen entnehmen ⊕ sich nach einem Wegeplan im Raum bewegen 	2, 7
	Flächeninhalt ebener Figuren messen und den Umfang bestimmen	Modelle von Einheitsflächen, Begriff des Umfangs	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Zwischen Umfang und Fläche unterscheiden ⊕ den Umfang ebener Figuren (Rechteck, Quadrat) durch Auslegen bestimmen und vergleichen ⊕ den Flächeninhalt ebener Figuren bestimmen und vergleichen (z. B. durch Auslegen mit Einheitsquadraten) 	2, 4, 5, 7
Größen	Größen in Sachsituationen schätzen, messen, Probleme bearbeiten und Lösungswege beschreiben	Maßeinheiten, Messgeräte	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Größen (Längen, Zeitspannen, Gewichte) mit geeigneten Messgeräten messen ⊕ Größen von vertrauten Objekten angeben und diese als Bezugsgrößen beim Schätzen nutzen ⊕ Uhrzeiten auf analogen und digitalen Uhren ablesen ⊕ Zeitspannen berechnen ⊕ Einheiten für Längen (mm, m, km) Zeitspannen (s, min, h), Gewichten (g, kg, t) verwenden 	1, 3, 4, 5, 6, 7
Daten und Vorhersagen	Daten sammeln, sortieren, ordnen und aufbereiten	Tabellen und Grafiken	⊕ Daten aus der unmittelbaren Lebenswirklichkeit sammeln und sie in Diagrammen und Tabellen darstellen	4, 5, 7
	Einfachen Tabellen und grafischen Darstellungen Informationen entnehmen	Häufigkeiten	⊕ zur Lösung einer Aufgabe relevante Informationen aus einer Tabelle, aus Kalendern und Diagrammen entnehmen	1, 3, 4, 5, 6
	Einfache Zufallsexperimente durchführen, dokumentieren und darüber sprechen	Ergebnisse von Zufallsexperimenten, Häufigkeiten	⊕ die Wahrscheinlichkeit von einfachen Ereignissen (sicher, wahrscheinlich, unmöglich, immer, häufig, selten, nie) beschreiben	1, 3, 4, 5, 6

Mathematik 4. Klasse Grundschule

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

⊕ Die Schülerin, der Schüler kann

- (1) mit den natürlichen Zahlen schriftlich und im Kopf rechnen
- (2) geometrische Objekte der Ebene und des Raumes erkennen, beschreiben und klassifizieren
- (3) mathematische Aussagen hinterfragen und auf Korrektheit prüfen, Vermutungen entwickeln, Begründungen suchen und nachvollziehen
- (4) in Sachsituationen mathematische Problemstellungen und Zusammenhänge erkennen, geeignete Hilfsmittel und Strategien zum Problemlösen auswählen und anwenden
- (5) für das Bearbeiten mathematischer Probleme geeignete Darstellungen entwickeln, auswählen und nutzen
- (6) die Plausibilität von Ergebnissen überprüfen sowie Lösungswege reflektieren, beschreiben, begründen und unter Nutzung geeigneter Medien verständlich darstellen und präsentieren
- (7) mathematische Fachsprache, mathematische Werkzeuge und Hilfen angemessen einsetzen

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen mit methodisch- didaktischen Hinweisen	Kompetenzen
Zahl	Gesetzmäßigkeiten bei Grundrechenarten und Zahlenfolgen beschreiben	Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Zahlen im ZR 1 000 000 unter Anwendung der Struktur des Zehnersystems darstellen (<i>Prinzip der Bündelung, Stellenwertschreibweise</i>) ⊕ sich im ZR bis 1 000 000 durch Zählen in Schritten sowie durch Ordnen und Vergleichen von Zahlen nach vielfältigen Merkmalen orientieren ⊕ Beziehungen zwischen einzelnen Zahlen und in komplexen Zahlenfolgen entdecken und diese beschreiben (z. B. <i>ist Vorgänger/Nachfolger von, ist Nachbarzehner/Nachbarhunderter/Nachbartausender ... von, ist die Hälfte/das Doppelte von, ist Vielfaches/Teiler von</i>) ⊕ zu Folgen Regeln finden, begründen und entsprechend fortsetzen ⊕ selbst Zahlenfolgen erfinden bzw. Regeln für eine Zahlenfolge erfinden ⊕ zwischen verschiedenen Darstellungsformen von Operationen (<i>mit Material, bildlich, symbolisch und sprachlich</i>) hin und her wechseln 	1, 3, 4, 5, 7
	Die vier Grundrechenarten sicher anwenden, Ergebnisse schätzen und überprüfen	Verschiedene Rechenverfahren, Vielfache und Teiler, Rundungsregeln	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Zahlen im ZR 1 000 000 halbschriftlich und schriftlich addieren und subtrahieren ⊕ Zahlen im ZR 1 000 000 halbschriftlich und schriftlich multiplizieren ⊕ Zahlen im ZR 1 000 000 mit einstelligem Divisor halbschriftlich und schriftlich dividieren ⊕ Rundungsregeln verstehen und anwenden: <i>Zahlen auf Zehner, Hunderter, Tausender, Zehntausender, Hunderttausender runden</i> ⊕ Überschlagsrechnungen anwenden ⊕ Ergebnisse auf ihre Angemessenheit überprüfen, Fehler finden und korrigieren, verschiedene Lösungswege vergleichen und bewerten 	1, 3, 6, 7
	Bruchteile eines Ganzen darstellen und beschreiben und über die Bedeutung der Brüche im Alltag nachdenken	Brüche	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Einfache Bruchteile auf verschiedene Weise darstellen ⊕ Einfache Bruchteile von Größen kennen (<i>halbe Stunde = 30 Minuten, ½ kg, ½ km</i>) 	3, 7
	Dezimalzahlen vergleichen, ordnen, addieren, subtrahieren und multiplizieren	Dezimalzahlen	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Geldbeträge in Dezimalschreibweise addieren und subtrahieren 	1, 3, 4, 7

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen mit methodisch- didaktischen Hinweisen	Kompetenzen		
	In Sachsituationen selbst mathematische Fragen und Problemstellungen formulieren und Lösungswege beschreiben	Rechengesetze und Rechenverfahren, Problemlösestrategien	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ aus Problemstellungen die für die Lösung relevanten Informationen entnehmen und Problemstellungen in eigenen Worten wiedergeben (erschließen) ⊕ Sachtexte zu Sachsituationen suchen ⊕ aus Sachsituationen und Sachaufgaben Informationen entnehmen und dabei zwischen relevanten und nicht relevanten Informationen unterscheiden ⊕ Problemstellungen aus Sachsituationen in ein mathematisches Modell übersetzen und sie mithilfe des Modells (z. B. <i>Gleichung, Tabelle, Zeichnung ...</i>) lösen ⊕ systematisch und zielorientiert probieren und die Einsicht in Zusammenhänge zur Problemlösung nutzen ⊕ bei der Darstellung mathematischer Sachverhalte geeignete Fachbegriffe verwenden ⊕ Tabellen zum Lösen von Sachaufgaben nutzen ⊕ Ergebnisse auf ihre Angemessenheit überprüfen, Fehler finden und korrigieren, verschiedene Lösungswege vergleichen und bewerten 	1, 3, 4, 5, 6, 7		
Ebene und Raum	Flächen und Körper untersuchen, vergleichen, beschreiben und mit Hilfsmitteln Zeichnungen davon anfertigen	Geometrische Grundbegriffe, Eigenschaften von Flächen und Körpern, Zeicheninstrumente	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ beim geometrischen Zeichnen geeignete Werkzeuge wie z.B. Geodreieck und Zirkel verwenden ⊕ die Begriffe „gerade“, „senkrecht“, „rechter Winkel“, „waagrecht“ sicher kennen ⊕ die Begriffe „Strecke“ und „Gerade“ unterscheiden ⊕ ebene Figuren (z. B. <i>Dreieck, Quadrat und Rechteck</i>) untersuchen, sie benennen und Fachbegriffe wie „senkrecht, waagrecht, parallel, rechter Winkel“ zu deren Beschreibung verwenden 	2, 7		
	Verschiedene Vierecke und Dreiecke sortieren und Fachbegriffe zuordnen	Eigenschaften der Seiten und Winkel bei Vierecken und Dreiecken	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Vielecke am Geobrett spannen und beschreiben ⊕ die Vierecke: Quadrat, Rechteck, Parallelogramm zeichnen bzw. konstruieren und beschreiben 	2, 7		
	Kongruenzabbildungen durchführen	Symmetrieeigenschaften, Verschiebung, Spiegelung und Drehung	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ verschiedene Figuren spiegeln ⊕ den Fachbegriff „Symmetrieachse“ sicher benutzen 	2, 7		
	Umfang und Flächeninhalt von ebenen Figuren untersuchen	Umfang und Flächeninhalt	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Figuren auf Karoraster vergrößern und verkleinern ⊕ den „Umfang“ als das Ausmessen von Linien durch Längeneinheiten und den „Inhalt“ als das Ausmessen einer Fläche durch Flächeneinheiten (Einheitsquadrat) erfassen ⊕ den Flächeninhalt ebener Figuren und deren Umfang bestimmen und vergleichen (z. B. <i>mithilfe von Karorastern, Auslegen von Einheitsquadraten oder Zerlegen in Teilstücke</i>) ⊕ die Formel für die Flächen- und Umfangberechnung von Quadrat und Rechteck erklären und anwenden 	1, 2, 5, 7		
	Rauminhalte experimentell ermitteln und die Vorgangsweise beschreiben	Volumeneinheiten	Wird in der 5. Klasse behandelt oder Mittelschule	1, 2, 4, 7		
Größen	Zu vorgegebenen Größen Repräsentanten aus der Umwelt angeben, vergleichen, ordnen und messen	Maßeinheiten aus verschiedenen Größenbereichen, verschiedene Messinstrumente	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Bezugsgrößen handelnd ermitteln (wiegen, messen, ...) ⊕ Größen von vertrauten Objekten kennen und diese als Bezugsgrößen beim Schätzen nutzen <p>Beispiele:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p><u>Für Gewichte:</u></p> <p>1 kleines Gummibärchen entspricht 1 g</p> <p>1 Standardbrief wiegt 10 g = 1 dag</p> <p>1 Tafel Schokolade wiegt 100g = 10 dag = 1 etto (ital.)</p> <p>1 Paket Mehl wiegt 1000 g = 1 kg</p> <p>1 Eimer Wasser wiegt 10 kg</p> <p>1 Waschmaschine wiegt 100 kg</p> <p>1 Kleinwagen wiegt 1 000 kg = 1 t</p> </td> <td style="vertical-align: top;"> <p>⊕ <u>Für Längen:</u></p> <p>1 Bleistiftspitze misst 1 mm</p> <p>1 Fingerbreite misst 1 cm</p> <p>1 Handspanne misst 10 cm = 1 dm</p> <p>1 Armspanne misst 100 cm = 1 m</p> <p>Länge eines Klassenzimmers misst 10 m</p> <p>Länge eines Fußballfeldes misst 100 m</p> <p>2 ½ Runden eines Fußballfeldes 1 000 m = 1 km</p> </td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> ⊕ Zeitmaße handelnd erfahren, Zeitwahrnehmung schulen, Zeitspannen berechnen 	<p><u>Für Gewichte:</u></p> <p>1 kleines Gummibärchen entspricht 1 g</p> <p>1 Standardbrief wiegt 10 g = 1 dag</p> <p>1 Tafel Schokolade wiegt 100g = 10 dag = 1 etto (ital.)</p> <p>1 Paket Mehl wiegt 1000 g = 1 kg</p> <p>1 Eimer Wasser wiegt 10 kg</p> <p>1 Waschmaschine wiegt 100 kg</p> <p>1 Kleinwagen wiegt 1 000 kg = 1 t</p>	<p>⊕ <u>Für Längen:</u></p> <p>1 Bleistiftspitze misst 1 mm</p> <p>1 Fingerbreite misst 1 cm</p> <p>1 Handspanne misst 10 cm = 1 dm</p> <p>1 Armspanne misst 100 cm = 1 m</p> <p>Länge eines Klassenzimmers misst 10 m</p> <p>Länge eines Fußballfeldes misst 100 m</p> <p>2 ½ Runden eines Fußballfeldes 1 000 m = 1 km</p>	4, 7
<p><u>Für Gewichte:</u></p> <p>1 kleines Gummibärchen entspricht 1 g</p> <p>1 Standardbrief wiegt 10 g = 1 dag</p> <p>1 Tafel Schokolade wiegt 100g = 10 dag = 1 etto (ital.)</p> <p>1 Paket Mehl wiegt 1000 g = 1 kg</p> <p>1 Eimer Wasser wiegt 10 kg</p> <p>1 Waschmaschine wiegt 100 kg</p> <p>1 Kleinwagen wiegt 1 000 kg = 1 t</p>	<p>⊕ <u>Für Längen:</u></p> <p>1 Bleistiftspitze misst 1 mm</p> <p>1 Fingerbreite misst 1 cm</p> <p>1 Handspanne misst 10 cm = 1 dm</p> <p>1 Armspanne misst 100 cm = 1 m</p> <p>Länge eines Klassenzimmers misst 10 m</p> <p>Länge eines Fußballfeldes misst 100 m</p> <p>2 ½ Runden eines Fußballfeldes 1 000 m = 1 km</p>					

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen mit methodisch- didaktischen Hinweisen	Kompetenzen
	Gebräuchliche Größenangaben in unterschiedlichen Schreibweisen darstellen und in verschiedenen Einheiten angeben	Schreibweisen von Größen und Einteilung von Einheiten	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Hohlmaße, Längenmaße und Gewichtsmaße (l, m, km, kg, t) in Brüchen $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ angeben ⊕ Größen mehrnamig angeben (z.B. 1 017 g = 1 kg 17 g) ⊕ Stellentafel zum Umwandeln als Hilfestellung benutzen 	4, 7
	Wichtige Bezugsgrößen aus der Erfahrungswelt zum Schätzen verwenden und zum Lösen von Sachproblemen heranziehen	Bezugsgrößen aus der Erfahrungswelt	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Größen von vertrauten Objekten beim Lösen von Sachaufgaben nutzen 	4, 7
	Über Lösungswege sprechen und Ergebnisse überprüfen	Elemente der Fachsprache	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Eigene Lösungswege präsentieren, in Worte fassen und beschreiben ⊕ verschiedene Lösungswege vergleichen und bewerten 	5, 6, 7
Daten und Vorhersagen	Daten unterscheiden, sammeln, auswerten und darstellen	Formen der Datenerhebung, qualitative und quantitative Merkmale, Tabellen und Grafiken	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Ergebnisse in Diagrammen darstellen ⊕ Daten aus der unmittelbaren Lebenswirklichkeit sammeln und sie in Diagrammen und Tabellen darstellen (z. B. funktionaler Zusammenhang wie Menge – Preis) ⊕ Preistabellen erstellen: (z.B. aus Kilopreis weitere Preise für Teile, Vielfache von Gewichten berechnen) 	1, 4, 5, 6
	Statistische Darstellungen lesen und interpretieren	Häufigkeiten und verschiedene Mittelwerte	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Daten aus Kalendern, Diagrammen und Tabellen entnehmen und sie zur Beantwortung von mathemathikhaltigen Fragen heranziehen 	1, 3, 4, 5, 6, 7
	Zufallsexperimente durchführen, Ergebnisse systematisch festhalten und die Wahrscheinlichkeit von Ereignissen schätzen	Sichere und wahrscheinliche Ereignisse	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ das Phänomen Zufall an Würfelspielen hinterfragen ⊕ durch kombinatorische Überlegungen Wahrscheinlichkeiten vergleichen (z.B. Plättchen werfen, Perlen aus Tüten ziehen, ...) 	3, 4, 5, 6

Kommentiert [A1]:

Mathematik 5. Klasse Grundschule

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

1. Die Schülerin, der Schüler kann
 - (8) mit den natürlichen Zahlen schriftlich und im Kopf rechnen
 - (9) geometrische Objekte der Ebene und des Raumes erkennen, beschreiben und klassifizieren
 - (10) mathematische Aussagen hinterfragen und auf Korrektheit prüfen, Vermutungen entwickeln, Begründungen suchen und nachvollziehen
 - (11) in Sachsituationen mathematische Problemstellungen und Zusammenhänge erkennen, geeignete Hilfsmittel und Strategien zum Problemlösen auswählen und anwenden
 - (12) für das Bearbeiten mathematischer Probleme geeignete Darstellungen entwickeln, auswählen und nutzen
 - (13) die Plausibilität von Ergebnissen überprüfen sowie Lösungswege reflektieren, beschreiben, begründen und unter Nutzung geeigneter Medien verständlich darstellen und präsentieren
 - (14) mathematische Fachsprache, mathematische Werkzeuge und Hilfen angemessen einsetzen

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen mit methodisch- didaktischen Hinweisen	Kompetenzen
Zahl	Gesetzmäßigkeiten bei Grundrechenarten und Zahlenfolgen beschreiben	Strukturen	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ natürliche Zahlen im Zahlenraum 1 000 000 auf verschiedene Weisen darstellen (<i>Zahlenstrahl, Zifferndarstellung, Stellenwerttafel, Wortform</i>) ⊕ Zahlen ordnen und vergleichen, natürliche Zahlen und Dezimalbrüche runden ⊕ in 2, 4, 5, 8, oder 10 Schritten bis 100, 1 000, 10 000, 100 000, 1 000 000 zählen ⊕ mathematische Sachverhalte, Begriffe, Regeln und Verfahren mit eigenen Worten und geeigneten Fachbegriffen erläutern ⊕ Zahlenfolgen erkennen und fortsetzen ⊕ durch Handeln Gesetzmäßigkeiten der Proportionalität kennen lernen und untersuchen 	1, 3, 4, 5, 7
	Die vier Grundrechenarten sicher anwenden, Ergebnisse schätzen und überprüfen	Verschiedene Rechenverfahren, Vielfache und Teiler, Rundungsregeln	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Ergebnisse schätzen und durch Überschlagen ermitteln ⊕ Grundrechnungsarten (Kopfrechnen und schriftlich) ausführen mit: <ul style="list-style-type: none"> • Natürlichen Zahlen • Dezimalzahlen • Einfachen Brüchen (Mittelschule) ⊕ Rundungsregeln verstehen und anwenden: <i>Zahlen auf Zehner, Hunderter, Tausender, Zehntausender, Hunderttausender runden</i> ⊕ Teiler und Vielfache natürlicher Zahlen bestimmen ⊕ Teilbarkeitsregeln für 2, 3, 5, 10 anwenden (Mittelschule) 	1, 3, 6, 7
	Bruchteile eines Ganzen darstellen und beschreiben und über die Bedeutung der Brüche im Alltag nachdenken	Brüche	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ einfache Bruchteile auf verschiedene Weise darstellen: handelnd, zeichnerisch an verschiedenen Objekten, durch Zahlsymbole und als Markierung auf dem Zahlenstrahl ⊕ Anteile bestimmen und mit einem Bruch beschreiben ⊕ erkennen, dass Teile genau gleich groß sein können, auch wenn sie verschieden aussehen ⊕ erkennen, dass gleich große Teile mit unterschiedlichen Brüchen bezeichnet werden können ⊕ Bruchteile zusammensetzen und beschreiben 	3, 7
	Dezimalzahlen vergleichen, ordnen, addieren, subtrahieren und multiplizieren	Dezimalzahlen	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Dezimalzahlen als andere Darstellungsform für Brüche deuten und an der Zahlengeraden einordnen 	1, 3, 4, 7
	In Sachsituationen selbst mathematische Fragen und Problemstellungen formulieren und Lösungswege beschreiben	Rechengesetze und Rechenverfahren, Problemlösestrategien	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Über mathematische Probleme sprechen, Lösungswege suchen, präsentieren und vergleichen ⊕ systematisch und zielorientiert probieren und die Einsicht in Zusammenhänge zur Problemlösung nutzen 	1, 3, 4, 5, 6, 7

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen mit methodisch- didaktischen Hinweisen	Kompetenzen
Ebene und Raum	Flächen und Körper untersuchen, vergleichen, beschreiben und mit Hilfsmitteln Zeichnungen davon anfertigen	Geometrische Grundbegriffe, Eigenschaften von Flächen und Körpern, Zeicheninstrumente	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Grundbegriffe zur Beschreibung ebener und räumlicher Figuren verwenden: Punkt, Gerade, Strecke, Winkel, Abstand, Radius, parallel, senkrecht, achsensymmetrisch ⊕ Grundfiguren und Grundkörper benennen, charakterisieren und in der Umwelt identifizieren: Rechteck, Quadrat, Parallelogramm, Dreieck, Kreis, Quader, Würfel, Kegel, Zylinder, Pyramide ⊕ grundlegende ebene Figuren zeichnen: parallele und senkrechte Geraden, Winkel, Rechtecke, Quadrate, Kreise und Muster ⊕ Netze von Würfeln und Quadern skizzieren, Körper herstellen ⊕ sich Grundrisse und Seitenansichten (z. B. von Quadern) vorstellen und diese interpretieren und zeichnen 	2, 7
	Verschiedene Vierecke und Dreiecke sortieren und Fachbegriffe zuordnen	Eigenschaften der Seiten und Winkel bei Vierecken und Dreiecken	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Lineal, Geodreieck und Zirkel zum Messen und genauen Zeichnen nutzen ⊕ Besonders Dreiecke und Vierecke auf Symmetrie und auf rechte Winkel, Parallelität und gleiche Seitenlängen untersuchen 	2, 7
	Kongruenzabbildungen durchführen	Symmetrieeigenschaften, Verschiebung, Spiegelung und Drehung	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Spiegelungen und andere Symmetrien erkennen und durchführen 	2, 7
	Umfang und Flächeninhalt von ebenen Figuren untersuchen	Umfang und Flächeninhalt	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Umfang und Flächeninhalt von Rechtecken, Quadrat und daraus zusammengesetzten Figuren schätzen und bestimmen ⊕ Flächen maßstabgerecht vergrößern und verkleinern ⊕ die Formel für die Flächen- und Umfangberechnung von Quadrat und Rechteck aus einer festen Verständnisgrundlage selbst konstruieren, erklären und anwenden 	1, 2, 5, 7
	Rauminhalte experimentell ermitteln und die Vorgangsweise beschreiben	Volumeneinheiten	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ das Volumen von Körpern schätzen und bestimmen: Kubikmeter/ Kubikdezimeter / 1 Liter mit Mittelschule besprechen 	2, 4, 7
Größen	Zu vorgegebenen Größen Repräsentanten aus der Umwelt angeben, vergleichen, ordnen und messen	Maßeinheiten aus verschiedenen Größenbereichen, verschiedene Messinstrumente	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ für alle Einheiten entsprechende Repräsentanten kennen ⊕ zu jeder Größe entsprechende Gegenstände nennen: <ul style="list-style-type: none"> • nenne Gegenstände (Strecken), die ca. 1 mm, 1 cm, 1 dm, 1 m, 1 km lang sind • nenne Gegenstände (Mengen), die c. 1mg, 1 g, 1 kg, 1 t schwer sind • nenne Gefäße (Räume), die ca. 1 ml, 1 cl, 1 dl, 1 l, 1 hl fassen • nenne Tätigkeiten (Geschehnisse), die ca. 1 s, 1 min, 1 h dauern ⊕ Bezugsgrößen mit den entsprechenden Messinstrumenten ermitteln (messen, wiegen ...) 	4, 7
	Gebäuchliche Größenangaben in unterschiedlichen Schreibweisen darstellen und in verschiedenen Einheiten angeben	Schreibweisen von Größen und Einteilung von Einheiten	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Größen in Sachsituationen mit geeigneten Einheiten darstellen ⊕ Größen von einer Einheit in eine andere benachbarte Einheit formal umwandeln (Mit Mittelschule abklären wie genau behandeln) ⊕ Bruchteile von Längen, Hohlmaßen und Gewichten bestimmen (z.B. ½ kg, ½ m) 	4, 7
	Wichtige Bezugsgrößen aus der Erfahrungswelt zum Schätzen verwenden und zum Lösen von Sachproblemen heranziehen	Bezugsgrößen aus der Erfahrungswelt	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Größen von vertrauten Objekten angeben und diese als Bezugsgrößen beim Schätzen nutzen 	4, 7

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen mit methodisch- didaktischen Hinweisen	Kompetenzen
	Über Lösungswege sprechen und Ergebnisse überprüfen	Elemente der Fachsprache	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ über eigene und vorgegebene Lösungswege, Ergebnisse und Darstellungen sprechen; Fehler finden, erklären und korrigieren ⊕ verschiedene Lösungswege vergleichen und bewerten 	5, 6, 7
Daten und Vorhersagen	Daten unterscheiden, sammeln, auswerten und darstellen	Formen der Datenerhebung, qualitative und quantitative Merkmale, Tabellen und Grafiken	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Daten erheben und darstellen 	1, 4, 5, 6
	Statistische Darstellungen lesen und interpretieren	Häufigkeiten und verschiedene Mittelwerte	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ Mittelwerte im Alltag kennen lernen und interpretieren ⊕ statistische Darstellungen (z. B. Tabellen, Grafiken, Fahrpläne, ...) lesen und interpretieren ⊕ Zahlenmaterial in Tabellen darstellen 	1, 3, 4, 5, 6, 7
	Zufallsexperimente durchführen, Ergebnisse systematisch festhalten und die Wahrscheinlichkeit von Ereignissen schätzen	Sichere und wahrscheinliche Ereignisse	<ul style="list-style-type: none"> ⊕ das Phänomen Zufall an Würfelspielen hinterfragen ⊕ durch kombinatorische Überlegungen Wahrscheinlichkeiten vergleichen z.B. Plättchen werfen, Perlen aus Tüten ziehen, ...) 	3, 4, 5, 6

Kommentiert [A2]: Sind das genug Beispiele?

FACHCURRICULUM BEWEGUNG UND SPORT

Bewegung und Sport 1. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 Spiel und Sport in verschiedenen Umgebungen mit Freude ausüben und sich durch Bewegung kreativ ausdrücken
- 2 in verschiedenen Spiel- und Sportsituationen sportmotorische Grundqualifikationen anwenden und verbessern, Strategien und Taktiken ausprobieren
- 3 in der Gruppe spielen und kooperieren, Regeln einhalten und sich fair verhalten
- 4 mögliche Gefahren einschätzen und angemessen reagieren

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung	Figuren im Stand und in Bewegung darstellen	Körperteile, Bewegungsabläufe	Ich kann die Körperteile benennen. Ich kann mich im Raum orientieren.		die einzelnen Körperteile benennen sich im Raum orientieren (rechts, links, vorwärts, rückwärts...) verbale und nicht verbale Anweisungen richtig ausführen
	Sich mit Körper, Bewegung und Gesten ausdrücken und verständigen	Nicht verbale Ausdrucksformen	Ich kann auf ein Signal am Sammelpunkt antreten. Ich kann geordnet in einer vorgegebenen Form (Kreis, Reihe, Linie) stehen. Ich kann Bewegungen imitieren. Ich kann mich zu Musik bewegen. Ich kann mich für eine bestimmte Zeit entspannen.		auf Geräusche, Signale reagieren einfache Aufstellungsformen annehmen (Kreis, Reihe, Linie) Bewegungen imitieren sich zu Musik bewegen sich durch Bewegungen mitteilen
Sportmotorische Grundqualifikationen	Natürliche Bewegungen flüssig koordinieren und verbinden	Sportmotorische Grundlagen	Ich achte auf meine Haltung. Ich kann mich auf verschiedene Art und Weise bewegen. Ich kann das Gleichgewicht halten. Ich kann meinen Körper erfahren. Ich kann auf der Sprossenwand klettern. Ich kann frei in der Halle und im Freien laufen und Rücksicht nehmen. Ich kann Signal, Richtungs- und Aufgabenänderungen vornehmen. Ich kann auf ein Kommando starten. Ich kann verschiedene Springformen (mit und ohne Seil) nachahmen. Ich kann einen Ball nach Vorgabe werfen. Ich kann einen Ball fangen. Ich kann einen Ball rollen.	Ich kenne den richtigen Umgang mit verschiedenen Geräten. Ich kann beim Auf- und Abbau einfacher Gerätebahnen mithelfen Ich kann auf der Langbank das Gleichgewicht halten und balancieren. Ich kann die Rolle vorwärts. Ich kann an Tauen und Ringen schwingen. Ich kann mit dem Seil springen. Ich kann einen Ball in Bewegung fangen.	sich ausdauernd bewegen seine Körperkraft einsetzen das Gleichgewicht halten einfache Bewegungsabläufe koordinieren verschiedene Fortbewegungsmöglichkeiten ausführen: gehen, laufen, robben, krabbeln, springen, hopsen... natürliche Bewegungen verbinden Gegenstände und Bälle werfen und fangen verschiedene Sprungformen ausführen

Bewegungs- und Sportspiele	Am Gemeinschaftsspiel teilnehmen und dabei Anleitungen und Regeln beachten	Spiele und ihre Regeln	Ich kann mich an vorgegebene Regeln halten. Ich kann Fangenspiele. Ich kann einige Staffelspiele. Ich kann Nachahmungsspiele. Ich kann Platzsuchspiele. Ich kann einfache Ballspiele.	Ich kann mit Niederlagen umgehen. Ich kann Spiele erklären. Ich kann Spiele abändern.	sich an Spielen beteiligen sich an Spielregeln halten mit einem Partner der Gruppe spielen Spiele erklären
Bewegung und Sport im Freien und im Wasser	Die natürliche Umgebung erkunden und sich in ihr bewegen, ins Wasser eintauchen und sich tragen lassen	Formen der Bewegung	IM WASSER: <i>Siehe Fachcurriculum der 2. Klasse</i> IM FREIEN: Ich kann während der Pause Spiele erfinden und vorhandene Spielgeräte nutzen. Ich kann bei vielfältigen Bewegungsangeboten im Freien mitmachen.	Ich kann Eis laufen und klettern.	sich im Freien richtig verhalten und sicher bewegen Spielgeräte angemessen verwenden selbständig Spiel – und Bewegungsräume im Freien entdecken den Spielplatz als Bewegungsraum nutzen den Pausenhof als Bewegungsraum nutzen

Bewegung und Sport 2. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 Spiel und Sport in verschiedenen Umgebungen mit Freude ausüben und sich durch Bewegung kreativ ausdrücken
- 2 in verschiedenen Spiel- und Sportsituationen sportmotorische Grundqualifikationen anwenden und verbessern, Strategien und Taktiken ausprobieren
- 3 in der Gruppe spielen und kooperieren, Regeln einhalten und sich fair verhalten
- 4 mögliche Gefahren einschätzen und angemessen reagieren

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung	Bewegungsabläufe bezogen auf Raum, Zeit und Gleichgewicht ausführen und verändern	Bewegungen, Körperhaltungen und Tänze	Ich kann einfache Haltungsübungen ausführen. Ich kann einfache Fortbewegungsarten imitieren. Ich kann mich zu Musik bewegen. Ich kann einfache Bewegungsfolgen ausführen.	Ich kenne einfache Haltungsübungen. Ich kann Fortbewegungsarten genau nachmachen. Ich kann eine Bewegungsfolge erfinden.	verschiedene Fortbewegungsarten benennen und geschickt ausführen natürliche Bewegungen flüssig verbinden
	Durch Bewegung und Körpersprache Gefühle und Gedanken mitteilen und Situationen darstellen	Ausdrucksformen der Bewegung und Körpersprache	Ich kann meine Bewegung an akustische Impulse anpassen.	Ich fühle den Grundrhythmus in der Musik und bewege mich danach.	Rhythmen wahrnehmen, darauf reagieren und sich ausdrücken Gefühle wahrnehmen und nutzen
Sportmotorische Grundqualifikationen	Bewegungen mit und an Geräten erproben und koordiniert durchführen	Bewegungsformen	Ich kann verschiedene Übungen zum Rollen nachahmen. Ich kann an der Langbank verschiedene Übungen ausführen. Ich kann an verschiedenen Geräten klettern. Ich kann Vorübungen zum Handstand/ Rad durchführen.	Ich kann die Rolle vorwärts. Ich kann an der Sprossenwand und Stangen klettern.	mit Kleingeräten umgehen am Boden turnen
	Verschiedene Formen des Laufens, Werfens und Springens anwenden	Lauf-, Wurf- und Sprungtechniken	Ich kann meine Laufgeschwindigkeit an die Laufstrecke anpassen. Ich kann auf Kommando starten. Ich kann nach Vorgabe springen. Ich kann verschiedene Sprungformen (mit und ohne Seil) nachahmen Ich kann den Ball nach Vorgabe werfen. Ich kann den Ball fangen.	Ich kann Seilspringen. Ich kann den Ball nach Vorgabe fangen.	verschiedene Lauftechniken ausführen verschiedene Sprungformen ausführen verschiedene Wurfformen ausführen
	Die eigenen sportmotorischen Fähigkeiten einschätzen und bewusst einsetzen	Unfallrisiken und Vorbeugemaßnahmen	Ich kenne den richtigen Umgang mit verschiedenen Geräten. Ich kann beim Auf- und Abbau einfacher Gerätebahnen mithelfen. Ich kenne einfache Sicherheitsregeln und halte mich daran.	Ich kann bei Unsicherheiten Hilfe holen. Ich erkenne Gefahrenquellen.	Gefahrenquellen erkennen und Sicherheitsbestimmungen einhalten
Bewegung s- und Sportspiele	Sportspiele ausführen	Elemente von Sportspielen	Ich kann verschiedene Ballspiele. Ich kann Staffelspiele mit Geräten und ohne Geräte. Ich kann Spiele mit Geräten. Ich kann Fang- und Laufspiele.		sich aktiv an Spielen beteiligen in der Gruppe spielen

	Die Spielregeln einhalten, sich gegenseitig unterstützen und Rücksicht nehmen	Bewegungs-, Wett- und Sportspiele, Verhaltensregeln	Ich spiele fair. Ich kann nach vorgegebenen Regeln spielen. Ich kann verschiedene Gruppen bilden. Ich kann mich rücksichtsvoll in der Halle bewegen. Ich kann geordnet in einer vorgegebenen Form (Kreis, Linie, Gasse) stehen Ich kann mit Partnern arbeiten. Ich kann an Stationen arbeiten. Ich kann Anweisungen befolgen.		Anleitungen und Spielregeln einhalten helfen und Rücksicht nehmen
Bewegung und Sport im Freien und im Wasser	Sich im freien Gelände angemessen bewegen	Ausgewählte Aktivitäten im Freien	Ich kann während der Pause Spiele erfinden und vorhandene Spielgeräte nutzen. Ich kann bei vielfältigen Bewegungsangeboten im Freien mitmachen.	Ich kann Eis laufen und klettern.	sich im Freien richtig verhalten und sicher bewegen Spielgeräte angemessen verwenden selbständig Spiel – und Bewegungsräume im Freien entdecken den Spielplatz als Bewegungsraum nutzen den Pausenhof als Bewegungsraum nutzen
	Ins Wasser springen und sich über Wasser halten	Bewegungsmöglichkeiten im Wasser	Ich kann mich im Wasser bewegen.	Ich kann im Wasser gleiten. Ich kann Brustschwimmen. Ich kann tauchen. Ich kann ins Wasser springen.	mit und ohne Hilfe im Wasser gleiten, Schwimmhilfen eigenständig nutzen Spiele im Wasser Schwimmtechniken ausführen

Bewegung und Sport 3. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 Spiel und Sport in verschiedenen Umgebungen mit Freude ausüben und sich durch Bewegung kreativ ausdrücken
- 2 in verschiedenen Spiel- und Sportsituationen sportmotorische Grundqualifikationen anwenden und verbessern, Strategien und Taktiken ausprobieren
- 3 in der Gruppe spielen und kooperieren, Regeln einhalten und sich fair verhalten
- 4 mögliche Gefahren einschätzen und angemessen reagieren

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung	Bewegungsabläufe bezogen auf Raum, Zeit und Gleichgewicht ausführen und verändern	Bewegungen, Körperhaltungen und Tänze	Ich kann einfache Haltungsübungen ausführen. Ich kann einfache Fortbewegungsarten imitieren. Ich kann mich zu Musik bewegen. Ich kann einfache Tänze/Bewegungsfolgen ausführen.	Ich kenne einfache Haltungsübungen. Ich kann Fortbewegungsarten genau nachmachen. Ich kann eine Bewegungsfolge erfinden.	Form-, Raum- und Zeitwahrnehmung verbessern verschiedene Fortbewegungsarten kombinieren (Laufen - Springen, Rollen...)
	Durch Bewegung und Körpersprache Gefühle und Gedanken mitteilen und Situationen darstellen	Ausdrucksformen der Bewegung und Körpersprache	Ich kann meine Bewegung an akustische Impulse anpassen	Ich fühle den Grundrhythmus in der Musik und bewege mich danach.	Rhythmische Grundformen erkunden und ausführen Koordinative Übungen mit Musik einfache Tänze imitieren Tanzschritte nachahmen Spielerisches Erkunden von Darstellungsmöglichkeiten mit Hilfe des Körpers
Sportmotorische Grundqualifikationen	Bewegungen mit und an Geräten erproben und koordiniert durchführen	Bewegungsformen	Ich kann die Rolle vorwärts. Ich kann an der Langbank verschiedene Übungen ausführen. Ich kann an verschiedenen Geräten klettern. Ich kann Vorübungen zum Handstand/ Rad durchführen.	Ich kann an der Sprossenwand, Tauen und Stangen klettern.	Bewegungsabläufe an Geräten erproben und festigen am Boden turnen Gleichgewicht schulen Körperkraft bewusst einsetzen

	Verschiedene Formen des Laufens, Werfens und Springens anwenden	Lauf-, Wurf- und Sprungtechniken	<p>Ich kann meine Laufgeschwindigkeit an die Laufstrecke anpassen. Ich kann einen Hochstart mit Kommando durchführen. Ich kann nach Vorgabe springen. Ich kann Seilspringen.</p> <p>Ich kann den Ball nach Vorgabe werfen. Ich kann den Ball fangen. Ich kann den Ball nach Vorgabe fangen.</p>	<p>Ich kann verschiedene Sprungformen beim Seilspringen anwenden.</p> <p>Ich kann die verschiedenen Wurf- und Fangarten in Ballspielen anwenden.</p>	<p>konzentriert laufen ausdauernd laufen beschleunigen und Lauftempo variieren rhythmisches Laufen</p> <p>verschiedene Sprungformen tätigen und kombinieren</p> <p>Verschiedene Wurfformen trainieren: werfen, schleudern und stoßen Würfe auf Ziele und in die Weite</p>
	Die eigenen sportmotorischen Fähigkeiten einschätzen und bewusst einsetzen	Unfallrisiken und Vorbeugemaßnahmen	Ich kann beim Auf- und Abbau einfacher Gerätebahnen mithelfen. Ich kenne einfache Sicherheitsregeln und halte mich daran.	Ich kann bei Unsicherheiten Hilfe holen. Ich erkenne Gefahrenquellen.	<p>Belastungs- und Erholungsphasen</p> <p>Eigene Leistungsfähigkeit einschätzen</p> <p>Gefahrenquellen erkennen und Sicherheitsbestimmungen einhalten Räumlichkeiten angemessen benutzen Geräte korrekt verwenden</p>
Bewegungs- und Sportspiele	Sportspiele ausführen Die Spielregeln einhalten, sich gegenseitig unterstützen und Rücksicht nehmen	Elemente von Sportspielen Bewegungs-, Wett- und Sportspiele, Verhaltensregeln	<p>Ich kann verschiedene Ballspiele. Ich kann Staffelspiele mit Geräten und ohne Geräte. Ich kann Spiele mit Geräten ausführen. Ich kann Fang- und Laufspiele. Ich spiele fair. Ich kann nach vorgegebenen Regeln spielen. Ich kann verschiedene Gruppen bilden. Ich kann mich rücksichtsvoll in der Halle bewegen. Ich kann geordnet in einer vorgegebenen Form (Kreis, Linie, Gasse) stehen. Ich kann mit Partnern arbeiten. Ich kann an Stationen arbeiten. Ich kann Anweisungen befolgen.</p>	<p>Ich kann verschiedenen Spiele</p> <p>Ich kann Spielregeln erklären.</p>	<p>sich aktiv an Spielen beteiligen Spiele und Spielregeln erklären</p> <p>Anleitungen und Regeln beachten sich bei Sieg und Niederlage angemessen verhalten</p>
Bewegung und Sport im Freien und im Wasser	Sich im freien Gelände angemessen bewegen	Ausgewählte Aktivitäten im Freien	Ich kann während der Pause Spiele erfinden und vorhandene Spielgeräte nutzen. Ich kann bei vielfältigen Bewegungsangeboten im Freien mitmachen.	Ich kann Eis laufen und klettern. Ich kann Ski fahren.	<p>sich im Freien richtig verhalten und sicher bewegen sich in der Natur orientieren Spielgeräte angemessen verwenden den Pausenhof als Bewegungsraum nutzen den Sportplatz als Bewegungsraum nutzen</p>

	Ins Wasser springen und sich über Wasser halten	Bewegungsmöglichkeiten im Wasser	Siehe Fachcurriculum der 2. Klasse		
--	---	----------------------------------	------------------------------------	--	--

Bewegung und Sport 4. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 Spiel und Sport in verschiedenen Umgebungen mit Freude ausüben und sich durch Bewegung kreativ ausdrücken
- 2 in verschiedenen Spiel- und Sportsituationen sportmotorische Grundqualifikationen anwenden und verbessern, Strategien und Taktiken ausprobieren
- 3 in der Gruppe spielen und kooperieren, Regeln einhalten und sich fair verhalten
- 4 mögliche Gefahren einschätzen und angemessen reagieren

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung	Bewegungsabläufe und Körperhaltungen kombinieren, aufeinander abstimmen, variieren und koordiniert durchführen	Koordinative Übungen, Tänze	Ich weiß, dass Bewegung meinem Körper gut tut. Ich kann die Rolle vorwärts. Ich kann Vorübungen für Handstand und Rad ausführen. Ich kann auf verschiedenen Geräten balancieren. Ich kann mit Zirkusgeräten umgehen. Ich kann einfache Tänze ausführen. Ich kann einfache Akrobatikübungen ausführen.	Ich kann die Rolle rückwärts. Ich kann mich an der Wand in den Handstand schwingen. Ich kann die Grundform des Radschlags. Ich kann an Tauen und Ringen schwingen. Ich kann an Tauen und Stangen klettern.	natürliche Bewegungen flüssig verbinden und koordinieren normfreies Turnen an Großgeräten einfache Tanzschritte kombinieren
	Physiologische Veränderungen infolge von Bewegung und Sport beachten und Belastungen entsprechend anpassen	Atmung, Herzfrequenz, Muskeltonus	Ich kann meinen Puls fühlen und zählen. Ich kenne einige Entspannungsübungen. Ich kann verschiedene Haltungsübungen. Ich kann einfache Dehnungsübungen richtig nachmachen.	Ich kenne einige Dehnungsübungen	den Körper kennen lernen und Veränderungen wahrnehmen auf körperliche Belastungen reagieren die Körperhaltung verbessern Körperspannung und -entspannung die Atmung kontrollieren Puls messen und den Zusammenhang zwischen Puls und Belastung erkennen
Sportmotorische Grundqualifikationen	Unterschiedliche Formen des Laufens, Werfens und Springens sportartspezifisch anwenden	Lauf-, Wurf- und Sprungtechniken	Ich kann schnell laufen und anschließend gehend mich erholen. Ich kann beim Laufen öfters den Rhythmus wechseln. Ich kann meinen Laufrhythmus der Laufstrecke und Laufzeit anpassen. Ich kann mit einem Bein abspringen. Ich kann mit beiden Beinen abspringen. Ich kann weit springen. Ich kann in die Höhe springen. Ich kann verschiedene Wurfarten mit verschiedenen Geräten ausführen. Ich kann Vorübungen zum Staffellauf ausführen. Ich kann den Hochstart.	Ich kann an Geräten springen.	Schnelligkeitsläufe im Hochstart durchführen Laufen in vielfältigen Formen und Variationen Ausdauerläufe Variationen und Formen des Springens festigen Springen an Geräten verschiedene Formen des Fangens und Werfens mit verschiedenen Wurfgeräten einüben in/über/auf Ziele werfen weit werfen verschiedene Wurfformen festigen: werfen, schleudern und stoßen

Bewegungs- und Sportspiele	Sich in Sportspielen aktiv einbringen	Sportspiele und ihre Regeln	Ich kann verschiedene Lauf- und Fangspiele. Ich kann verschiedene Mannschaftsspiele mit dem Ball. Ich kann beim Auf- und Abbau einfacher Gerätebahnen mithelfen. Ich kann mit den Spielgeräten angemessen umgehen.	Ich kann Minihockey und Fußball. Ich kann die verschiedenen Wurf- und Fangarten in Spielen umsetzen.	Einsatz bei Mannschaftsspielen zeigen schrittweises Einführen von Sportspielen Anleitungen und Spielregeln kennen und einhalten sportartspezifische Begriffe kennen
	Sich gegenseitig unterstützen und den Mitspielern fair begegnen	Regeln der Fairness	Ich spiele fair. Ich halte mich an vorgegebene Spielregeln. Ich kann mit Sieg und Niederlagen umgehen. Ich kann meinen Mitschülern/ Mitschülerinnen Hilfestellung nach Anweisungen bieten. Ich kann selbständig, allein oder in der Gruppe an einer Bewegungsstation üben. Ich kenne allgemeine Sicherheitsregeln und halte mich an sie.	Ich beziehe alle meine Mitspieler*innen in das Spiel ein. Ich kann Mitschüler*innen helfen.	angemessenes Verhalten bei Sieg oder Niederlage Teamfähigkeit Spielgeräte angemessen benutzen
Bewegung und Sport im Freien und im Wasser	Bewegungsabläufe und Sportarten im Freien ausführen	Bewegungs – und Sportarten	Ich kann bei den Bewegungsangeboten im Freien mitmachen. Ich kann in den verschiedenen Angeboten meine Techniken anwenden und verbessern. Ich kann einfache Orientierungsübungen ausführen	Sporttag rodeln	sportliche Aktivitäten als sinnvolles Freizeitangebot kennen lernen sich in der Natur orientieren die nähere Umgebung als Bewegungsraum nutzen
	Ins Wasser springen und schwimmen, im Wasser spielen	Tauch- und Schwimmtechnik	Siehe Fachcurriculum der 2. Klasse		

Bewegung und Sport 5. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 Spiel und Sport in verschiedenen Umgebungen mit Freude ausüben und sich durch Bewegung kreativ ausdrücken
- 2 in verschiedenen Spiel- und Sportsituationen sportmotorische Grundqualifikationen anwenden und verbessern, Strategien und Taktiken ausprobieren
- 3 in der Gruppe spielen und kooperieren, Regeln einhalten und sich fair verhalten
- 4 mögliche Gefahren einschätzen und angemessen reagieren

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung	Bewegungsabläufe und Körperhaltungen kombinieren, aufeinander abstimmen, variieren und koordiniert durchführen	Koordinative Übungen, Tänze	Ich weiß, dass Bewegung meinem Körper gut tut. Ich kann die Rolle vorwärts. Ich kann mich gegen die Wand mit Hilfestellung in den Handstand schwingen. Ich kann die Vorübungen für den Ratschlag durchführen. Ich kann auf verschiedenen Geräten balancieren. Ich kann mit Zirkusgeräten umgehen. Ich kann einfache Tänze ausführen. Ich kann einfache Akrobatikübungen ausführen.	Ich kann die Rolle rückwärts. Ich kann eine Bewegungssequenz mit verschiedenen Elementen des Bodenturnens ausführen. Ich kann mich im freien Raum in den Handstand schwingen. Ich kann die Grundform des Radschlags. Ich kann eine Bewegungssequenz in der Kleingruppe kreativ gestalten und vorstellen. Ich kann an Tauen und Ringen schwingen. Ich kann an Tauen und Stangen klettern.	motorischen Grundfähigkeiten sportartspezifisch nutzen Bewegung unter Zeitdruck Geräte selbständig und sportartspezifisch nutzen Rhythmisches Bewegen mit und ohne Musik Schrittfolgen beim Tanzen einhalten und richtig ausführen
	Physiologische Veränderungen infolge von Bewegung und Sport beachten und Belastungen entsprechend anpassen	Atmung, Herzfrequenz, Muskeltonus	Ich kann meinen Puls fühlen und zählen. Ich kenne einige Entspannungsübungen. Ich kann verschiedene Haltungsübungen. Ich kenne einige Dehnungsübungen. Ich kann auf meine Körperhygiene achten. Ich kann Körperwahrnehmungsübungen ausführen. Ich kann auf meine Haltung achten.		

Sportmotorische Grundqualifikationen	Unterschiedliche Formen des Laufens, Werfens und Springens sportartsspezifisch anwenden	Lauf-, Wurf- und Sprungtechniken	Ich kann schnell laufen und anschließend gehend mich erholen. Ich kann beim Laufen öfters den Rhythmus wechseln. Ich kann meinen Laufrhythmus der Laufstrecke und Laufzeit anpassen. Ich kann mit einem Bein abspringen. Ich kann mit beiden Beinen abspringen. Ich kann weit springen. Ich kann in die Höhe springen. Ich kann verschiedene Wurfarten mit verschiedenen Geräten ausführen. Ich kann Vorübungen zum Staffellauf ausführen. Ich kann den Hochstart. Ich kann beim Auf- und Abbau von Gerätebahnen mithelfen und einfache Gerätebahnen aufstellen.	Ich kann an Geräten springen.	Schnelligkeitsläufe im Hochstart durchführen Laufen in vielfältigen Formen und Variationen Ausdauerläufe Variationen und Formen des Springens festigen Springen an Geräten verschiedene Formen des Fangens und Werfens mit verschiedenen Wurfgeräten schulen in/über/auf Ziele werfen weit werfen verschiedene Wurfformen festigen: werfen, schleudern und stoßen
	Sich in Sportspielen aktiv einbringen	Sportspiele und ihre Regeln	Ich kann verschiedene Lauf- und Fangspiele. Ich kann verschiedene Mannschaftsspiele mit dem Ball. Ich kann mit den Spielgeräten angemessen umgehen. Ich kenne die Grundregeln der durchgeführten Mannschaftsspiele. Ich kann die verschiedenen Ballarten und Sportgeräte benennen.	Ich kann Minihockey, Fußball und Ball über die Schnur. Ich kann die verschiedenen Wurf- und Fangarten in Spielen umsetzen.	Einsatz bei Mannschaftsspielen zeigen schrittweises Einführen von Sportspielen Anleitungen und Spielregeln kennen und einhalten Variationen von Sportspielen anbieten sportartsspezifische Begriffe kennen
Bewegungs- und Sportspiele	Sich gegenseitig unterstützen und den Mitspielern fair begegnen	Regeln der Fairness	Ich spiele fair. Ich halte mich an vorgegebene Spielregeln. Ich kann mit Sieg und Niederlagen umgehen. Ich kann meinen Mitschüler*innen Hilfestellung nach Anweisungen bieten. Ich kann selbständig, allein oder in der Gruppe an einer Bewegungsstation üben. Ich kenne allgemeine Sicherheitsregeln und halte mich an sie.	Ich beziehe alle meine Mitspieler*innen in das Spiel ein. Ich kann Mitschüler*innen helfen.	angemessenes Verhalten bei Sieg oder Niederlage Teamfähigkeit Spielgeräte angemessen benutzen Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen

Bewegung und Sport im Freien und im Wasser	Bewegungsabläufe und Sportarten im Freien ausführen	Bewegungs- und Sportarten	Ich kann bei den Bewegungsangeboten im Freien mitmachen. Ich kann in den verschiedenen Angeboten meine Techniken anwenden und verbessern. Ich kann einfache Orientierungsübungen ausführen	Eis laufen, klettern, rodeln	sportliche Aktivitäten als sinnvolles Freizeitangebot kennen lernen sich in der Natur orientieren die nähere Umgebung als Bewegungsraum nutzen
	Ins Wasser springen und schwimmen, im Wasser spielen	Tauch- und Schwimmtechnik	Siehe Fachcurriculum der 2. Klasse		

FACHCURRICULUM ENGLISCH

Englisch 4. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 verstehen, wenn jemand sehr langsam, deutlich und in kurzen Sätzen über einfache Dinge spricht
- 2 einfache Texte verstehen, in denen es um Alltagsdinge geht, auch wenn nicht alle Wörter bekannt sind
- 3 sich auf einfache Art verständigen, wenn man ihr/ ihm dabei hilft
- 4 sich in konkreten und vertrauten Situationen mit einfachen Wörtern und häufig gebrauchten Wendungen ausdrücken
- 5 kurze, einfache Angaben zur Person und zu alltäglichen und vertrauten Dingen schreiben

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen	Inhalte
Hören	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einfache mündliche Texte aus dem Alltag verstehen ➤ 	Mitteilungen und Gespräche	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann einfache gesprochene Wörter und Sätze des Alltags verstehen und umsetzen ➤ Ich kann Anweisungen der Lehrpersonen folgen ➤ Ich kann Wörter zu den im Unterricht grundlegenden Themen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann Gesprochenes von einer CD sinngemäß erfassen ➤ 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann Sprache mit Bewegungen verknüpfen ➤ Ich kann Hörübungen verstehen ➤ Ich kann einfache Anweisungen und Erklärungen im Unterrichtsalltag verstehen ➤ Ich kann einfache Gruß- und Abschiedsformeln verstehen ➤ Ich kann Lieder und Reime verstehen ➤ Ich kann vorgelesene Geschichten verstehen ➤ 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wortfelder: ➤ Über mich ➤ Zahlen ➤ Farben ➤ Schule ➤ Classroom phrases ➤ Körper ➤ Kleidung ➤ Familie ➤ Tiere ➤ Jahresablauf ➤ Wetter ➤ Essen und Trinken ➤ ➤ Grammatik: ➤ to be/ to have ➤ ➤ Personalpronomen, Possessivbegleiter ➤
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kurze Texte in Verbindung mit Bildern und Gesten verstehen 	Lieder, Reime, Geschichten, Rollenspiele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann einfache Texte sinngemäß erfassen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann verstehen, wenn jemand über sich selbst langsam und deutlich spricht. 		

Lesen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Buchstaben und Buchstabenkombinationen Phonemen zuordnen ➤ 	Phoneme	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann wiederkehrende Buchstabengruppen erkennen und richtig aussprechen (three, book, school, up...) 		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann Wörter englischen Ursprungs (Anglizismen) in der Alltagswelt entdecken, verstehen und lesen. ➤ Ich kann gesicherte Wörter und einfache Wendungen wiedererkennen und lesen. 	
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kurze, einfache Texte mit und 	Einfache Texte	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann einfache Wörter laut und verständlich 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann einfache Texte mit Bildunterstützung lesen und 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann einfache, visuell unterstützte, häufig 	

	ohne Bildunterstützung lesen und verstehen		vorlesen	verstehen	wiederkehrende Arbeitsanweisungen in Lernmaterialien lesend verstehen.	
			➤	➤	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann kurze Texte, mit bekannten Wörtern oder Bildunterstützung, erlesen und verstehen. ➤ Ich kann mit Hilfe des Wörterbuches Wörter und einfache Sätze verstehen ➤ 	

Sprechen	➤ Mich selber und andere vorstellen, begrüßen und sich verabschieden ➤	Muster für Vorstellungen, Grußformeln	➤ Ich kann mich vorstellen, jemanden begrüßen und verabschieden	➤ Ich kann in kurzen einfachen Sätzen ausdrücken, wer ich bin, wo ich wohne und was ich mache.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann vorgesprochenen Wörter und Wendungen nachsprechen ➤ Ich kann nonverbale und verbale sprachliche Mittel nutzen, um mich zu verständigen ➤ Ich kann in Rollenspielen, eingeübte Wendungen anwenden und präsentieren ➤ Ich kann in Gruppen- und Partnerarbeit zu vertrauten Themen einfache Dialoge führen ➤ Ich kann Lieder und Reime mitsprechen und aufsagen ➤ Ich kann alltägliche Dinge und Lebewesen benennen und beschreiben ➤ Ich kann Sätze bilden ➤ 	➤
	Wünsche und Bedürfnisse in einfacher Form ausdrücken und Anweisungen folgen	Musterdialoge	➤ Ich kann nach vorgegebenen Mustern, Sätze formulieren und richtig verwenden			
	Eine Rolle in einem einfachen szenischen Spiel übernehmen	Rollenspiele	➤ Ich kann einen einfachen Dialog mit einem Partner vortragen	➤ Ich kann einen Dialog selbstständig erfinden und frei vortragen		
	➤ Wörter und einfache Sätze verständlich aussprechen	Betonung und Regeln der Aussprache	➤ Ich kann gelernte Wörter und einfache Satzstrukturen verständlich aussprechen ➤	➤	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann Informationen in einfacher, Sprache zu bekannten Themen wiedergeben. ➤ Ich kann standardisierte Sätze anwenden, ➤ Ich kann kurze Texte im Chor, in der Gruppe oder einzeln wiedergeben. ➤ Ich kann Alltägliches anhand von Bildern benennen und beschreiben; ➤ Ich kann mit geübten Sätzen, Fragen und Antworten mich und andere vorstellen. ➤ 	
	Kurze Lieder singen, Reime und Gedichte aufsagen	Sketches, Lieder, Reime	➤ Ich kann gelernte Lieder, Reime und Gedichte richtig vortragen			
	Über sich selbst, die Familie und die Freunde sprechen	Angaben zu Personen	➤ Ich kann mit einfachen Wörtern und Sätzen mich selbst, meine Familie und meine Freunde vorstellen	➤ Ich kann Fragen über mich, meine Familie und meine Freunde beantworten		

Schreiben	➤ Wörter und einfache Sätze schreiben	Grundwortschatz	➤ Ich kann Wörter und einfache Sätze richtig abschreiben	➤ Ich kann einfache Wörter richtig schreiben ➤ Ich kann einfache Sätze nach Vorgabe schreiben	➤ Ich kann Wörter und Sätze von Vorlagen korrekt abschreiben ➤ Ich kann Bilder mit bekannten Wörtern richtig beschriften ➤ Ich kann einfache Sätze bilden ➤ Ich kann Sätze mit Bildern verbinden ➤ Ich kann Lückentexte füllen ➤ Ich kann Steckbriefe vervollständigen
	Einen einfachen Steckbrief nach Mustern verfassen	Einfache Beschreibungen	➤ Ich kann mit Hilfe von Wortvorgaben einen einfachen Steckbrief nach Mustern verfassen	➤	

Englisch 5. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 6 verstehen, wenn jemand sehr langsam, deutlich und in kurzen Sätzen über einfache Dinge spricht
- 7 einfache Texte verstehen, in denen es um Alltagsdinge geht, auch wenn nicht alle Wörter bekannt sind
- 8 sich auf einfache Art verständigen, wenn man ihr/ihm dabei hilft
- 9 sich in konkreten und vertrauten Situationen mit einfachen Wörtern und häufig gebrauchten Wendungen ausdrücken
- 10 kurze, einfache Angaben zur Person und zu alltäglichen und vertrauten Dingen schreiben

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen	Inhalte
Hören	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einfache mündliche Texte aus dem Alltag verstehen ➤ 	Mitteilungen und Gespräche	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann gesprochene Texte des Alltags verstehen ➤ Ich kann Anweisungen der Lehrperson folgen ➤ Ich kann Gesprochenes von einer CD sinngemäß erfassen ➤ Ich kann Wörter und Sätze zu den im Unterricht behandelten Themen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann einem Kurzfilm folgen und ihn verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann aus unbekanntem Texten vertrauten Wortschatz heraushören. ➤ Ich kann Hörübungen verstehen ➤ Ich kann Sprache mit Bewegungen verknüpfen ➤ Ich kann einfache Anweisungen und Erklärungen im Unterrichtsalltag verstehen und befolgen. ➤ Ich kann Lieder und Reime verstehen ➤ Ich kann vorgelesene Geschichten verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schulbuch More!1 ➤ Units 1 bis inklusive 6
	Kurze Texte in Verbindung mit Bildern und Gesten verstehen	Lieder, Reime, Geschichten, Rollenspiele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann Texte sinngemäß erfassen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann verstehen, wenn jemand langsam und deutlich spricht. 		
			<ul style="list-style-type: none"> ➤ 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 		
Lesen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Buchstaben und Buchstaben- ➤ Kombinationen Phonemen zuordnen ➤ 	Phoneme	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann wiederkehrende Buchstabengruppen erkennen und richtig aussprechen (three, book, school, up...) ➤ Ich kann das englische Alphabet aufsagen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann Wörter buchstabieren 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann erarbeitete Wörter lesen und verstehen. ➤ Ich kann kurze, häufig wiederkehrende Erklärungen, selbständig lesen und verstehen ➤ Ich kann einfache Lieder, Reime und Gedichte vorlesen. ➤ Ich kann kurze Geschichten lesen und verstehen ➤ Ich kann aus einfachen Texten, Informationen entnehmen. ➤ Ich kann mit Hilfe des Wörterbuches Wörter, einfache Sätze und Texte verstehen 	
	Kurze, einfache Texte mit und ohne Bildunterstützung lesen und verstehen	Einfache Texte	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann Sätze und kurze einfache Texte laut und verständlich vorlesen ➤ Ich kann die Anweisungen im Textbuch und im Arbeitsbuch lesen und ihnen folgen ➤ Ich kann aus kurzen, einfachen Texten Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann einfache Bücher und Texte lesen und verstehen 		

Sprechen	➤ Mich selber und andere vorstellen, begrüßen und sich verabschieden ➤	Muster für Vorstellungen, Grußformeln	➤ Ich kann mich vorstellen, jemanden begrüßen und verabschieden	➤ Ich kann Fragen stellen und Antworten geben	➤ Ich kann vorgesprochenen Wörter und Wendungen nachsprechen ➤ Ich kann nonverbale und verbale sprachliche Mittel nutzen, um mich zu verständigen ➤ Ich kann in Rollenspielen, eingeübte Wendungen anwenden und präsentieren ➤ Ich kann in Gruppen- und Partnerarbeit zu vertrauten Themen Dialoge führen ➤ Ich kann Lieder und Reime mitsprechen und aufsagen ➤ Ich kann alltägliche Dinge und Lebewesen benennen und beschreiben ➤ Ich kann Sätze bilden	➤
	Wünsche und Bedürfnisse in einfacher Form ausdrücken und Anweisungen folgen	Musterdialoge	➤ Ich kann Sätze formulieren und richtig verwenden			
	Eine Rolle in einem einfachen szenischen Spiel übernehmen	Rollenspiele	➤ Ich kann einen Dialog zu verschiedenen Situationen mit einem Partner vortragen ➤ Ich kann einen Dialog nach einem Muster erfinden und vortragen	➤ Ich kann Dialoge betont, theatralisch und mit Gesten vortragen		
	➤ Wörter und einfache Sätze verständlich aussprechen	Betonung und Regeln der Aussprache	➤ Ich kann gelernte Wörter und Sätze richtig aussprechen ➤	➤	➤ Ich kann Informationen in einfacher Sprache wiedergeben. ➤ Ich kann kurze Alltagsdialoge sprachlich korrekt wiedergeben. ➤ Ich kann Texte im Chor, in der Gruppe oder einzeln wiedergeben ➤ Ich kann Bildern in kurzen Sätzen beschreiben. ➤ Ich kann Sätze und Texte bilden ➤ Ich kann ausdrücken, was ich mag, oder nicht ➤	
	Kurze Lieder singen, Reime und Gedichte aufsagen	Sketches, Lieder, Reime	➤ Ich kann gelernte Lieder, Reime und Gedichte richtig vortragen			
	Über sich selbst, die Familie und die Freunde sprechen	Angaben zu Personen	➤ Ich kann mit einfachen Wörtern und Sätzen mich selbst, meine Familie und meine Freunde vorstellen ➤ Ich kann Fragen über mich, meine Familie und meine Freunde beantworten	Ich kann Personen oder Tiere beschreiben		

Schreiben	➤ Wörter und einfache Sätze schreiben	Grundwortschatz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann Wörter, Sätze und kurze Texte richtig abschreiben ➤ Ich kann Wörter, Sätze und Texte zu den im Unterricht behandelten Themen schreiben 		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann Wörter, Wendungen und kurze Sätze von Vorlagen korrekt abschreiben. ➤ Ich kann Bilder mit bekannten Wörtern richtig beschriften ➤ Ich kann Sätze bilden ➤ Ich kann Sätze mit Bildern verbinden ➤ Ich kann Lückentexte füllen ➤ Ich kann Steckbriefe vervollständigen ➤ Ich kann mit Hilfe kurze Texte schreiben ➤ Ich kann das Wörterbuch als Hilfsmittel zum Verfassen von kurzen Texten nutzen 	
	Einen einfachen Steckbrief nach Mustern verfassen	Einfache Beschreibungen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich kann in einem Text fehlende Teile ergänzen ➤ Ich kann kurze Dialoge und Texte nach Vorgabe schreiben ➤ Ich kann mit Hilfe von Wortvorgaben einen einfachen Steckbrief nach Mustern verfassen ➤ 	➤ Ich kann ohne Wortvorgaben einen Text verfassen		

FACHCURRICULUM GEOGRAPHIE

Geografie 1. Klasse Grundschule

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 verschiedenen Karten Informationen entnehmen und Instrumente zur Orientierung gebrauchen
- 2 sich auf einer Südtirolkarte orientieren, Täler, Gebirgszüge, Gewässer und wichtige Ortschaften des Landes beschreiben
- 3 Zusammenhänge zwischen Landschaft, Siedlungsformen und Wirtschaftsformen in Südtirol erforschen
- 4 Naturkräfte, geografische Phänomene und deren Auswirkungen aufzeigen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Den eigenen Standort und jenen von Gegenständen bestimmen	Lagebezeichnungen für Orientierung	Ich kann mich im Raum orientieren.		
Sich im eigenen Lebensraum orientieren und Wegstrecken darstellen	Lebensumfeld, Skizzen	Ich kann meinen Schulweg beschreiben. Ich kenne mein Heimathaus und kann seine Räume beschreiben. Ich kann Einrichtungsgegenstände, Räumlichkeiten und Geräte des Schulhauses benennen. Ich kann mich im Schulhaus orientieren.	Ich kann einfache Wegbeschreibungen machen.	
Die nähere Lebensumgebung erkunden, Eigenschaften entdecken und über Zusammenhänge sprechen	Landschaftsformen der Lebensumgebung	Ich kann Landschaftsformen in der näheren Umgebung beobachten und beschreiben.		

Geografie 2./3. Klasse Grundschule

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 verschiedenen Karten Informationen entnehmen und Instrumente zur Orientierung gebrauchen
- 2 sich auf einer Südtirol-Karte orientieren, Täler, Gebirgszüge, Gewässer und wichtige Ortschaften des Landes beschreiben
- 3 Zusammenhänge zwischen Landschaft, Siedlungsformen und Wirtschaftsformen in Südtirol erforschen
- 4 Naturkräfte, geografische Phänomene und deren Auswirkungen aufzeigen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Sich im Realraum orientieren	Hilfsmittel zur Orientierung	Ich kann die Räume in ihrer Lebensumwelt wahrnehmen, ihre Funktionen erkennen und mich darin orientieren		
		Ich kann Gebäude, Straßen usw. auf einem Ortsplan eintragen. Ich kenne wichtige Daten meines Dorfes (Einwohner, Höhenmeter...)		
		Ich kenne die vier Himmelsrichtungen. Ich kann mich mit Hilfe verschiedener Orientierungsmittel in der Umgebung zurechtfinden. Ich kenne verschiedene Orientierungsmittel wie z.B. Kompass, Sonne, Karte.		
Einfache kartografische Darstellungen erstellen und lesen	Grundelemente einer Karte	Ich kenne einige wichtige Symbole der Umgebung interpretieren. Ich kann einfache Legenden lesen. Ich kann einfache Pläne erstellen.		

Sich in der eigenen Stadt, im eigenen Dorf orientieren	Stadtplan, Dorfplan	Ich kann wichtige Gebäude auf dem Ortsplan finden. Ich kann anhand einfacher Karten Wege beschreiben. Ich kenne mich in meiner Heimatgemeinde aus.	Ich kann einen einfachen Plan erstellen.	
Bewegungen der Erde und deren Auswirkungen beschreiben	Entstehung von Tag, Nacht und Jahreszeiten	Ich kann die Form der Erde beschreiben.	Ich kann den Einfluss der Sonne auf die Erde beschreiben.	
		Ich weiß, wie die Jahreszeiten entstehen.		
		Ich kann die Entstehung von Tag und Nacht erklären.		
Zusammenhang und Veränderungen von Landschafts- und Vegetationsformen des eigenen Lebensraumes aufzeigen	Landschafts- und Vegetationsformen	Ich kann Landschaftsformen der Umgebung erkennen und benennen.		

Geografie 4./5. Klasse Grundschule

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 verschiedenen Karten Informationen entnehmen und Instrumente zur Orientierung gebrauchen
- 2 sich auf einer Südtirol-Karte orientieren, Täler, Gebirgszüge, Gewässer und wichtige Ortschaften des Landes beschreiben
- 3 Zusammenhänge zwischen Landschaft, Siedlungsformen und Wirtschaftsformen in Südtirol erforschen
- 4 Naturkräfte, geografische Phänomene und deren Auswirkungen aufzeigen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Geografischen und thematischen Karten Informationen entnehmen	Verschiedene Arten von Karten	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann Legenden lesen und verstehen. - Ich weiß, was der Maßstab ist und kann einfache Berechnungen durchführen. - Ich kann mich mit Hilfe von Höhenlinien und Höhenfarben orientieren. - Ich kann Entfernungen abschätzen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann Landkartentypen recherchieren, Karteninhalte erkennen und beschreiben. 	▪
Sich auf dem Globus orientieren	Kontinente, Weltmeere, Gradnetz	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann die Nord- und Südhalbkugel, den Nordpol, den Südpol, den Äquator und die Erdachse auf dem Globus zeigen. - Ich kann die Weltmeere benennen. - Ich kann die Verteilung Land/Wasser auf der Erde beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann Informationen über die Erdteile suchen. -Ich kenne die wichtigsten Meeresströmungen. - Ich kann Karten bearbeiten und erstellen. - Ich kann selbstständig im Internet recherchieren und die gewonnen Ergebnisse der Klasse vorstellen. 	▪
Sich in Südtirol orientieren	Topografie Südtirols	<ul style="list-style-type: none"> - Ich weiß, wo sich Südtirol befindet. -Ich kenne die Nachbarregionen, Haupttäler, Flüsse, Seen, Städte, einige Seitentäler, Gebirgszüge, Berge, 	<ul style="list-style-type: none"> Ich stelle digitale Erkundungen an. 	

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
		wichtige Pässe, und bedeutende Sehenswürdigkeiten Südtirols - Ich kann mich auf der Landkarte Südtirols orientieren.		
Wechselwirkung zwischen Landschafts-, Vegetations-, Siedlungs- und Wirtschaftsformen deutlich machen	Landschafts-, Vegetations-, Siedlungs- und Wirtschaftsformen	- Ich kann ländliche und städtische Siedlungsformen unterscheiden und Merkmale und Beispiele nennen. - Ich kenne die Zusammensetzung und Verteilung der Bevölkerung in Südtirol (Sprachzugehörigkeit, Ballungszentren)	- Ich kann die Bevölkerungsanteile in einem Diagramm darstellen. - Ich arbeite mit der Karte: Verteilung der Bevölkerung nach Sprachgruppen, Städte/ Hauptorte und ihre Einzugsgebiete	
		- Ich kenne wichtige Verkehrsnetze (Verlauf von Straßen und wichtigen Transitrouten)		
Naturkräfte und deren Auswirkungen auf die Landschaft und ihre Formen beschreiben	Geografische Phänomene und Prozesse	- Ich kann an Beispielen erklären, wie Wetter und Klima auf die Landschaft wirken - Ich kann geografische Phänomene und Prozesse erkennen und beschreiben. - Ich kenne Naturgefahren und kann deren Ursachen und Auswirkungen beschreiben.	- Ich erkunde geologische Formationen vor Ort und kann sie beschreiben ... (Schuttkegel, Erdpyramiden ...) - Ich untersuche Zeitungsberichte, Bilder,... - Ich befrage älterer Mitbürger zu außergewöhnliche Ereignissen, Katastrophen,...	

FACHCURRICULUM GESCHICHTE

Geschichte 1. Klasse Grundschule

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 Spuren der Geschichte in der näheren Umgebung erforschen und zeitlich einordnen
- 2 das Leben und Wirken ausgewählter Persönlichkeiten, Kunst- und Kulturgüter insbesondere unserer Heimat erforschen und darüber berichten
- 3 das Leben der Menschen früher und heute beschreiben und vergleichen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich zeitlich einordnen	Grundbegriffe für die Einteilung von Zeit	Ich kann die Begriffe „gestern, heute und morgen“ richtig verwenden. Ich kann Bilder und Fotos aus dem eigenen Leben beschreiben.		
Zeitliche Abfolgen, Gleichzeitigkeiten und periodisch Wiederkehrendes anhand der eigenen Lebensgeschichte sichtbar machen	Tagesablauf, Jahreskreis	Ich kenne die Teile eines Tages. Ich kenne die Wochentage. Ich kenne die Jahreszeiten.	Ich kann das Datum legen. Ich kenne die Monate. Ich kenne wichtige Feste und Bräuche im Jahreskreis.	

Geschichte 2./3. Klasse Grundschule

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 Spuren der Geschichte in der näheren Umgebung erforschen und zeitlich einordnen
- 2 das Leben und Wirken ausgewählter Persönlichkeiten, Kunst- und Kulturgüter insbesondere unserer Heimat erforschen und darüber berichten
- 3 das Leben der Menschen früher und heute beschreiben und vergleichen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Ereignisse aus dem eigenen Leben und dem eigenen Umfeld in ihrer zeitlichen Abfolge ordnen und beschreiben	Zeitangaben Veränderungen und Entwicklungen	Ich kann heute, gestern, morgen, übermorgen unterscheiden und in eine zeitliche Reihenfolge bringen.	Zeitleiste einführen bzw. weiterführen	
		Ich kenne die eigene Geschichte und kann Ereignisse aus meinem Leben in die richtige Reihenfolge bringen.		
		Ich kann meine Familie beschreiben.	Stammbaum	
Veränderungen in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft beschreiben und vergleichen	Berufe und Alltagsleben früher und heute	Ich kann die Jahreszeiten benennen und die Monate zuordnen.	Analoge/digitale Uhr	
		Ich kenne verschiedene Uhren.		
		Ich kenne die Teile der Uhr. Ich kann die Uhr lesen.		
Geschichtliche Zeugnisse der eigenen Umgebung wahrnehmen und über Ereignisse der Ortsgeschichte berichten	Mündliche und schriftliche Geschichtsquellen	Ich lerne das Leben der Menschen von früher und heute kennen.		
		Ich lerne das Leben auf der Burg kennen.		
		Ich kenne Stationen der Dorfgeschichte.	Dorfrally Ich kenne wichtige Sehenswürdigkeiten, Straßen, Höfe, ... meines Dorfes (bzw. Gemeinde). Ich kenne wichtige Personen aus unserem Dorf und ihre Lebensgeschichte.	

Geschichte 4./5. Klasse Grundschule

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 Spuren der Geschichte in der näheren Umgebung erforschen und zeitlich einordnen
- 2 das Leben und Wirken ausgewählter Persönlichkeiten, Kunst- und Kulturgüter insbesondere unserer Heimat erforschen und darüber berichten
- 3 das Leben der Menschen früher und heute beschreiben und vergleichen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
1 Gliederung der Geschichte beschreiben und Geschichtsbilder zuordnen	2 Epochen und ausgewählte Geschichtsbilder	Ich lerne die wesentlichen Etappen der Erdgeschichte kennen.	Zeitleiste (Urzeit bis heute)	
		Ich kann Geschichtesepochen zeitlich einordnen.		
3 Leben und Wirken von Persönlichkeiten in ihrem geschichtlichen Umfeld erforschen und beschreiben	Ausgewählte Persönlichkeiten	Ich lerne Entdeckungen und Erfindungen kennen.	Bilder der verschiedenen Urmenschentypen in Zeitleisten einordnen.	
		Ich kann den Menschen früher und heute vergleichen.		
4 Geschichtliche Zeugnisse der eigenen Umgebung erforschen, chronologisch einordnen und beschreiben	5 Mündliche und schriftliche Geschichtsquellen	Ich lerne Anpassungsformen der Menschen an Naturgegebenheiten kennen.		
		Ich kenne Bild-, Sach- und Textquellen.		

6 Die Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen der Urgeschichte beschreiben	Grundzüge der Urgeschichte, Spuren in unserer Heimat	<p>Ich kenne die wichtigsten Phasen der Steinzeit benennen und kann typische Merkmale beschreiben.</p> <p>Ich lerne Ötzi als Vertreter dieser Zeit in unserem Land kennen.</p>		
7 Gesellschaftliche Lebensweisen in ausgewählten Epochen aufzeigen, vergleichen und Bezüge zum geografischen Umfeld und zur heutigen Zeit herstellen	8 Wirtschaftliche, politische und kulturelle Merkmale ausgewählter Epochen	<p>Ich lerne die Spuren der Römer in unserem Land kennen und kann Verbindungen zu heute herstellen.</p> <p>Vom Tauschhandel zum Euro</p>	Wesentliche Merkmale unterschiedlicher Epochen erforschen und darstellen	

FACHCURRICULUM NATURKUNDE

Naturkunde 1. Klasse Grundschule

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 beobachten, beschreiben, messen, vergleichen, ordnen, experimentelle Arbeitstechniken und Untersuchungsmethoden anwenden
- 2 naturwissenschaftliche Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erkennen, wesentliche Informationen dazu erschließen und sich in einer altersgerechten Fachsprache ausdrücken
- 3 Stoffe, Lebewesen, naturwissenschaftliche Phänomene, Zusammenhänge, Begriffe und Gesetzmäßigkeiten beschreiben und sie Basiskonzepten zuordnen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch-didaktische Hinweise)
Einfache Experimente durchführen, Vorgänge beobachten und erforschen	Einfache Methoden des Experimentierens Verhaltens- und Sicherheitsregeln beim Experimentieren	Ich kann einfache Experimente nach Anleitung durchführen. Ich beachte Sicherheitsregeln beim Experimentieren.	Ich kann Phänomene beobachten und beschreiben.	
Stoffe und Naturmaterialien sammeln und untersuchen, Merkmale und Eigenschaften benennen und vergleichen	Stoff- und Materialeigenschaften, Trennverfahren	Ich kann Materialien und Stoffe benennen und beschreiben. (z. B: Papier, Plastik, Glas, Metall, Holz...)		
Merkmale von Lebewesen vergleichen	Grundlegende Merkmale von Lebewesen	Ich kenne verschiedene Tiere und Pflanzen meiner Heimat. Ich kann Tiere und Pflanzen beschreiben und zeichnen. Ich erkenne die Veränderungen von Lebewesen im Laufe des Jahreskreises und kann sie beschreiben.		

Naturkunde 2.,3. Klasse Grundschule

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 beobachten, beschreiben, messen, vergleichen, ordnen, experimentelle Arbeitstechniken und Untersuchungsmethoden anwenden
- 2 naturwissenschaftliche Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erkennen, wesentliche Informationen dazu erschließen und sich in einer altersgerechten Fachsprache ausdrücken
- 3 Stoffe, Lebewesen, naturwissenschaftliche Phänomene, Zusammenhänge, Begriffe und Gesetzmäßigkeiten beschreiben und sie Basiskonzepten zuordnen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch-didaktische Hinweise)
Experimentieren				
Mit Wasser experimentieren	Grundlegende physikalische und chemische Eigenschaften des Wassers	Ich weiß, dass Wasser fest, flüssig oder gasförmig sein kann. Ich kann den Wasserkreislauf erklären.		
Mit Feuer experimentieren, Gefahren einschätzen und Vorsichtsmaßnahmen aufzeigen	Merkmale der Verbrennung und Sicherheitsregeln	Ich kenne die Gefahren des Feuers. Ich kann mich im Brandfall/Umgang mit Feuer richtig verhalten.		
Pflanze, Tier und Mensch				
Ausgewählte Pflanzen beobachten, benennen und beschreiben	Artenvielfalt, grundlegender Bauplan von Pflanzen	Ich kann einige Pflanzen beobachten, benennen und beschreiben.		
Über Lebensweisen von Pflanzen sprechen	Lebensweisen von Pflanzen	Ich kann die Veränderung von Pflanzen im Jahreskreis beschreiben. Ich weiß, was Pflanzen zum Leben brauchen.		
Ausgewählte Tiere beobachten, benennen und beschreiben	Artenvielfalt, grundlegender Körperbau von Tieren	Ich kann verschiedene Tiere benennen und sie den Lebensräumen zuordnen. Ich kann Tiere beschreiben und nachzeichnen.	Ich informiere mich über die Lebensweise eines Tieres und berichte der Klasse darüber	

Über Lebensweisen von Tieren sprechen	Lebensweisen von Tieren	Ich weiß, wie Tiere leben.		
Körperteile des Menschen beschreiben	Körperteile	Ich kann die wichtigsten Körperteile des Menschen benennen. Ich weiß, wie man gesund lebt (Körperpflege, Zahnpflege, Ernährung, Bewegung ...)		
Ökologie und Zusammenhänge				
Über die Bedeutung von Wasser, Boden und Luft für Pflanze, Tier und Mensch nachdenken und sprechen	Nahrungsketten, Stoffkreisläufe	Ich weiß, dass Wasser für alle lebensnotwendig ist. Ich kann mit Wasser verantwortungsbewusst umgehen. Ich weiß, dass saubere Luft wichtig zum Leben ist. Ich weiß, dass ich meine Umwelt schützen muss. Ich kenne Verhaltensweisen, um die Natur und Umwelt zu schützen.		

Naturkunde 4.,5. Klasse Grundschule

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 beobachten, beschreiben, messen, vergleichen, ordnen, experimentelle Arbeitstechniken und Untersuchungsmethoden anwenden
- 2 naturwissenschaftliche Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erkennen, wesentliche Informationen dazu erschließen und sich in einer altersgerechten Fachsprache ausdrücken
- 3 Stoffe, Lebewesen, naturwissenschaftliche Phänomene, Zusammenhänge, Begriffe und Gesetzmäßigkeiten beschreiben und sie Basiskonzepten zuordnen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch-didaktische Hinweise)
Experimentieren				
Mit Luft experimentieren	Grundlegende physikalische und chemische Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten der Luft	Ich kann mit einem Thermometer umgehen. Ich kenne den Vorgang der Photosynthese.		
Mit optischen und akustischen Phänomenen experimentieren	Grundlegende physikalische Gesetzmäßigkeiten der Optik und Akustik	Ich kann mit optischen Phänomenen experimentieren. Ich kann mit Lautstärke richtig umgehen. Ich weiß, dass Laute durch Schallwellen weitergetragen werden. Ich weiß, was Schallwellen sind und kenne einige Experimente dazu.		
Wirkungen von Wärme, Licht und Schall benennen, Gefahren einschätzen und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen aufzeigen	Nutzen und Gefahren von Wärme, Licht und Schall	Ich kenne die Begriffe schmelzen, erstarren, verdunsten usw. Ich kenne den Nutzen bzw. die Gefahren von Wärmequellen und Lichtquellen. Ich kenne den Nutzen bzw. die Gefahren von Strom.	Ich kenne richtige Verhaltensweisen bei Gewitter (Blitz) Ich kenne verschiedene Stromquellen (Wasserkraftwerke, Solarenergie usw.).	
Versuche zu magnetischen Eigenschaften von Stoffen durchführen	Magnetische Eigenschaften	Ich kenne Eigenschaften von Magneten (Pole, magnetische bzw. nicht magnetische Stoffe).	Ich weiß, dass die Erde ein Magnetfeld besitzt (->Kompass).	

		Ich kenne verschiedene Arten von Magneten. Ich weiß, wie der Kompass funktioniert.		
Pflanze, Tier und Mensch				
Den Lebenszyklus von Pflanze, Tier und Mensch beschreiben und Unterschiede in der Entwicklung aufzeigen	Lebenszyklus von Pflanze, Tier und Mensch	Ich kenne die Entwicklung von Lebewesen. Ich kenne Teile des menschlichen Knochengerstes und ihre Aufgaben. Ich kenne die Funktionen der Gelenke und Muskeln. Ich kenne einige menschlichen Organe und ihre Funktionen. Ich weiß, wie ich meinen Körper gesund halte und ihn richtig pflege. Ich kenne Erste Hilfe Maßnahmen.	Ich kenne den menschlichen Blutkreislauf.	
Ökologie und Zusammenhänge				
Lebensräume erkunden und Beispiele von Beziehungen der Lebewesen mit ihrer Umwelt schildern	Natürliche Lebensräume und Kulturlandschaften	Ich kenne die verschiedenen Lebensräume und einige ihrer Bewohner (Wiesentiere, Waldtiere, Bodentiere usw.).	Ich kenne die Wechselwirkung bzw. die Abhängigkeit zwischen Tieren und Pflanzen.	
Das Wetter beobachten und über die Entstehung sprechen	Meteorologische Phänomene	Ich kenne meteorologische Begriffe (sonnig, heiter usw.). Ich kenne verschiedene Niederschlagsarten.	Ich kenne die Auswirkungen des Wetters auf die Umwelt und den Menschen. Blitz und Donner, Lawinen	
Über die Entstehung des Sonnensystems, der Erde und die Entwicklung des Lebens nachdenken	Aufbau des Sonnensystems, Voraussetzungen und Entwicklung des Lebens auf der Erde	Ich kenne unser Sonnensystem. Ich kenne Merkmale unserer Planeten.		

ITALIANO LINGUA SECONDA

I classe Scuola primaria

Traguardi di sviluppo delle competenze al termine della scuola primaria

L'alunno, l'alunna sa:

- 9 comprendere semplici dialoghi che si riferiscono alla vita di tutti i giorni e testi orali nella lingua standard
- 10 leggere e comprendere semplici testi che parlano di avvenimenti quotidiani anche se non conosce tutte le parole usate
- 11 partecipare a conversazioni di routine usando una lingua semplice, quando si parla di temi conosciuti
- 12 usare semplici frasi ed espressioni per parlare di temi conosciuti e di argomenti che lo interessano
- 13 scrivere brevi, semplici testi che trattano argomenti che conosce bene o che lo interessano

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
(1) ASCOLTO	Comprendere quanto basta per agire in semplici e brevi situazioni note	Routine in classe	<ul style="list-style-type: none"> • esporre all'ascolto di parole e semplici frasi scolastiche routinarie • far mimare azioni ascoltate • facilitare la comprensione della lingua di classe con cartellini e gestualità 	Situazioni routinarie in classe: <ul style="list-style-type: none"> • lingua di classe (chiedere il permesso, ringraziare, scusarsi) • formule di saluto • spiegazione di giochi 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabà 1 • CD • materiali grigi
	Comprendere globalmente sui supporti vari brevi e semplici testi su tematiche note	Descrizioni e narrazioni del mondo dell'infanzia	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a discriminare i fonemi della lingua italiana • far mimare canzoni e filastrocche • far mimare azioni in sequenza • far indicare oggetti, parti del corpo, persone, illustrazioni di animali • proporre disegni da colorare su indicazioni • proporre giochi per il riconoscimento del lessico <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>comprendere consegne</i> • <i>estrapolare informazioni</i> <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pre-ascolto • ascolto • attività dopo l'ascolto <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientativa • globale <p>Verifica:</p> <ul style="list-style-type: none"> • indicazione degli oggetti corrispondenti alle parole sentite • mimo di canzoni, filastrocche, storie. • ricostruzione di una storia con immagini di riferimento <p>Criteri d'osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • quantità delle informazioni colte <p>(*) <i>Le indicazioni metodologiche e</i></p>	Ascolti mirati: <ul style="list-style-type: none"> • almeno n. 2 ascolti a quadrimestre <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • parole singole da riconoscere o discriminare • semplici descrizioni • semplici narrazioni • filastrocche • canzoni <p>Attività:</p> <ul style="list-style-type: none"> • giochi • lavori manuali <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • saluti • presentazione personale • oggetti dello scolaro • il cibo/la merenda • gli animali (nomi, versi, ambienti) • numeri fino a 10 • colori • giocattoli • parti del corpo 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabà 1 • CD • materiale visivo • immagini • materiali grigi <p>Potenziamento:</p> <ul style="list-style-type: none"> • movimento e sport • arte e immagine

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<i>didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna</i>		
(3) CONVERSAZIONE	Interagire con l'aiuto dell'interlocutore/ interlocutrice in situazioni note in modo breve e semplice.	Routine scolastiche	<ul style="list-style-type: none"> • esercitare semplici e brevi routine linguistiche in classe • aiutare a rispondere a semplici domande • promuovere in classe una semplice interazione in lingua 	<p>Formule routinarie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lingua di classe (necessità personali, emozioni...) • formule di saluto <p>Conversazioni mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • almeno n.2 di conversazione a quadrimestre <p>Tipologie testuali</p> <ul style="list-style-type: none"> • conversazioni routinarie • domande e risposte <p>Tem e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • saluti • presentazione personale • oggetti dello scolaro • il cibo/la merenda • gli animali (nomi, versi, ambienti) • numeri fino a 10 • colori • giocattoli • parti del corpo 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testi adottati Ambarabà 1 • materiale visivo • immagini • cartellini • grandi e piccoli attrezzi ginnici • materiale artistico/creativo
	Interpretare brevi e semplici ruoli memorizzati.	Giochi di ruolo su narrazioni del mondo dell'infanzia	<ul style="list-style-type: none"> • stimolare l'uso della pantomima • favorire la memorizzazione di battute. • fare ripetere in coro e in gruppo le frasi dei giochi di ruolo • far usare toni e modalità di voci differenti <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>rispondere a semplici domande</i> • <i>interagire in brevi e semplici conversazioni</i> <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività di preparazione della conversazione: • conversazione fra alunni e fra insegnanti e alunni <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • a coppie • in piccoli gruppi • in gruppi 	<p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • semplici e brevi battute <p>Attività:</p> <ul style="list-style-type: none"> • giochi • lavori manuali 	

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			Verifiche: <ul style="list-style-type: none"> • brevi e semplici conversazioni routinarie • risposte a domande Criteri di osservazione: <ul style="list-style-type: none"> • riutilizzo del lessico e delle stringhe di lingua appresi • gestualità e mimica <p>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna</p>		
(4) PARLATO MONOLOGICO	Descrivere e raccontare storie in modo breve, semplice e guidato	Storie del mondo dell'infanzia	<ul style="list-style-type: none"> • usare il linguaggio para e non verbale • presentare il lessico nuovo attraverso immagini • invitare a ripetere coralmemente il lessico nuovo • far ripetere brevi frasi • far riconoscere e mimare personaggi Indicatori intermedi: <ul style="list-style-type: none"> • <i>descrivere in modo semplice i personaggi</i> • <i>raccontare spezzoni di brevi e semplici storie con il supporto di immagini</i> • <i>interpretazione di canzoni e rime</i> Fasi: <ul style="list-style-type: none"> • attività di preparazione al parlato • realizzazione del parlato (guidato) Modalità: <ul style="list-style-type: none"> • a coppie • in piccoli gruppi, • in plenaria Verifiche: <ul style="list-style-type: none"> • brevi e semplici narrazioni guidate di storie • brevi e semplici descrizioni di personaggi • recitazione di brevi e semplici testi memorizzati • interpretazione di brevi e semplici canzoni Criteri di osservazione: <ul style="list-style-type: none"> • riutilizzo del lessico e delle stringhe 	Situazioni comunicative: <ul style="list-style-type: none"> • riproduzione e interpretazioni di brevi e semplici storie Produzioni orali mirate: <ul style="list-style-type: none"> • almeno n. 2 a quadrimestre • Tipologie testuali: <ul style="list-style-type: none"> • brevi e semplici narrazioni • brevi e semplici descrizioni • canzoni • filastrocche • rime Temi e argomenti: <ul style="list-style-type: none"> • saluti • presentazione personale • oggetti dello scolaro • il cibo/la merenda • gli animali (nomi, versi, ambienti) • numeri fino a 10 • colori • giocattoli • parti del corpo Attività: <ul style="list-style-type: none"> • giochi • lavori manuali 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> • testi adottati Ambarabà 1 • immagini • CD • materiali grigi • grandi e piccoli attrezzi ginnici • materiale artistico/creativo

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			di lingua appresi <ul style="list-style-type: none"> • gestualità e mimica • rispetto delle sequenze narrative 		
			<i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna</i>		
	Cantare e recitare brevi e semplici testi memorizzati	Canzoni, rime, filastrocche	<ul style="list-style-type: none"> • far utilizzare parole in rima • far fissare il lessico attraverso giochi incoraggiare il canto accompagnato dalla mimica 	Situazioni comunicative: <ul style="list-style-type: none"> • recitazione di filastrocche e rime • interpretazione di canzoni 	

Il classe Scuola primaria

Traguardi di sviluppo delle competenze al termine della scuola primaria

L'alunno, l'alunna sa:

- comprendere semplici dialoghi che si riferiscono alla vita di tutti i giorni e testi orali nella lingua standard
- leggere e comprendere semplici testi che parlano di avvenimenti quotidiani anche se non conosce tutte le parole usate
- partecipare a conversazioni di routine usando una lingua semplice, quando si parla di temi conosciuti
- usare semplici frasi ed espressioni per parlare di temi conosciuti e di argomenti che lo interessano
- scrivere brevi, semplici testi che trattano argomenti che conosce bene o che lo interessano

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
(1) ASCOLTO	Comprendere per agire in semplici e brevi situazioni note	Comprendere per agire in semplici e brevi situazioni note	<ul style="list-style-type: none"> • facilitare la comprensione di consegne orali utilizzando cartellini illustrati • facilitare la comprensione della lingua di classe accompagnando le parole con i gesti • fare mimare azioni ascoltate 	Situazioni comunicative: <ul style="list-style-type: none"> • lingua di classe • formule di saluto • scuse, ringraziamenti • consegne per attività e per compiti • spiegazione di giochi 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabà 2 • CD • supporti lessicali visivi e tattili (oggetti e pupazzi) • storie raccontate • materiali grigi
	Comprendere globalmente anche con supporti multimediali brevi e semplici testi su tematiche note	Descrizioni, narrazioni, rime, canzoni	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a discriminare i fonemi della lingua italiana • svolgere attività di pre-ascolto (raccolta di lessico noto attinente al tema, scoperta graduale di un'immagine, presentazione cartellini con il lessico...) • far mimare canzoni e filastrocche • far mimare azioni in sequenza • far indicare oggetti, parti del corpo, persone e illustrazioni di animali • proporre disegni da colorare o completare su indicazione • proporre giochi per il riconoscimento del lessico <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • riconoscere fonemi, sillabe e parole • comprendere consegne • estrapolare semplici informazioni <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività di preparazione all'ascolto • ascolto • attività dopo l'ascolto <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientativa (skimming) • globale <p>Verifica:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vero / falso • domande con risposte a scelta multipla • cruciverba • cercaparole • riordino in sequenza di azioni 	Ascolti mirati: <ul style="list-style-type: none"> • almeno n. 2 a quadrimestre <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • semplici consegne • brevi descrizioni • brevi dialoghi • brevi racconti • filastrocche • canzoni <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in classe (oggetti e azioni) • colori • numeri fino a 20 • casa e famiglia • corpo umano • cibi e bevande • vestiti <p>Attività:</p> <ul style="list-style-type: none"> • giochi • attività manuali 	Potenziamento: <ul style="list-style-type: none"> • movimento e sport • arte e immagine

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<ul style="list-style-type: none"> • testo a buchi <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • quantità delle informazioni colte <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>		
(2) LETTURA	Comprendere globalmente anche con supporti iconici brevi e semplici testi su tematiche note	Descrizioni, narrazioni, situazioni routinarie	<ul style="list-style-type: none"> • esercitare la decodificazione di fonemi, la pronuncia di lessemi e l'intonazione delle frasi • aiutare a leggere in base al compito assegnato • fare attività di pre-lettura (osservare immagini, analizzare il titolo, ...) • far esercitare la lettura mimata di parole chiave • stimolare i collegamenti parola-immagine • stimolare la raccolta di lessico utile alla comprensione del testo • esercitare la comprensione di brevi e semplici consegne • far leggere a ruoli brevi dialoghi • anticipare il mimo per contenuti non ancora noti • far mimare canzoni e filastrocche 	<p>Letture mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • almeno n. 2 a quadrimestre <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • consegne • dialoghi • brevi e semplici racconti • brevi e semplici descrizioni • filastrocche • canzoni • rime <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in classe (oggetti e azioni) • permessi e divieti • colori • numeri fino a 20 • casa e famiglia • corpo umano • cibi e bevande • vestiti 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabà 2 • brevi letture di classe • supporti lessicali visivi • materiali grigi
	Cercare in modo guidato di comprendere il significato di parole sconosciute	Materiali di consultazione predisposti	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a inferire il significato del lessico sconosciuto attraverso risorse diverse (illustrazioni, ...) • promuovere l'uso di semplici vocabolari illustrati <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • decodificare in modo corretto i grafemi e i lessemi • comprendere semplici consegne per compiti • comprendere parole esercitate • comprendere semplici frasi • comprendere semplici e brevi descrizioni <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pre-lettura • lettura • attività dopo la lettura <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • silenziosa • ad alta voce • a ruoli 	<p>Strumenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testo letto • illustrazioni con semplici didascalie • voci del vocabolario illustrato 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • riquadri lessicali • vocabolario illustrato

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<ul style="list-style-type: none"> • globale <p>Verifica:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pronuncia di grafemi • pronuncia di lessemi • lettura ad alta voce di testi (con pronuncia adeguata) • abbinamento testo / immagine • vero / falso • scelta multipla • cruciverba • cercaparole • testo a buchi • domande di comprensione • ricostruzione di semplici frasi • ricostruzione di semplici testi divisi in sequenze <p>Criteri d'osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pronuncia nella lettura ad alta voce 		
(3) CONVERSAZIONE	Interagire con l'aiuto dell'interlocutore/ interlocutrice in modo semplice	Routine scolastiche e dell'ambiente familiare	<ul style="list-style-type: none"> • proporre attività di pre-conversazione (cartellini domande/risposte, banca di parole, memory lessicale...) • promuovere in classe l'interazione in lingua • promuovere le modalità per rispondere a semplici domande • far utilizzare la mimica • promuovere il rispetto del turno di parola 	<p>Formule routinarie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lingua di classe • necessità personali • scuse, ringraziamenti • formule di saluto <p>Conversazioni mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • almeno n. 1 • a quadrimestre <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • conversazioni routinarie • domande e risposte <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in classe (oggetti e azioni) • colori • numeri fino a 20 • casa e famiglia • corpo umano • cibi e bevande • vestiti <p>Attività:</p> <ul style="list-style-type: none"> • giochi • attività manuali 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabà 2 • immagini • cartellini • materiali grigi <p>Potenziamento:</p> <ul style="list-style-type: none"> • movimento e sport • arte e immagine
	Interpretare semplici ruoli memorizzati	Giochi di ruolo, dialoghi	<ul style="list-style-type: none"> • stimolare l'uso della pantomima • proporre attività per dialogare (cartellini con domande e risposte, banca di parole, memory lessicale...) • esercitare le canzoni memorizzate • incentivare la recitazione di brevi filastrocche e rime <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • porre e rispondere a semplici domande • interagire in semplici conversazioni in 	<p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • brevi e semplici scenette teatrali • brevi e semplici dialoghi tratti da narrazioni <p>Attività:</p> <ul style="list-style-type: none"> • giochi • attività manuali 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testi con modelli di dialoghi • cartellini per giochi di ruolo • testi con scenette teatrali <p>Potenziamento:</p> <ul style="list-style-type: none"> • movimento e sport • arte e immagine

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<p><i>classe</i></p> <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività in preparazione della conversazione • conversazione fra alunni e fra insegnante e alunni <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • a coppie, • in piccoli gruppi • in gruppi <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • semplici e brevi conversazioni routinarie • domande e risposte su argomenti preparati <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pronuncia delle parole imparate • riutilizzo del lessico e delle stringhe di lingua apprese • gestualità e mimica <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>		
(4) PARLATO MONOLOGICO	Descrivere e raccontare in modo breve, semplice e parzialmente guidato	Mondo dell'infanzia, reale e fantastico	<ul style="list-style-type: none"> • presentare il lessico nuovo attraverso immagini • esercitare brevi descrizioni di immagini • far esercitare una semplice presentazione di se stessi e di altri • far produrre brevi descrizioni utilizzando uno schema stabilito • stimolare con supporto visivo il racconto di brevi storie lette • far descrivere un disegno fatto su un tema svolto 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • presentazioni di se stessi e di altre persone • brevi descrizioni • narrazione di brevi e semplici storie <p>Produzioni orali mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • almeno n. 2 a quadrimestre <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • brevi e semplici narrazioni • brevi e semplici descrizioni • canzoni • filastrocche • rime <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in classe (oggetti e azioni) • colori • numeri fino a 20 • casa e famiglia • corpo umano • cibi e bevande • vestiti 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabà 2 • CD • immagini • cartelloni • materiali grigi <p>Potenziamento:</p> <ul style="list-style-type: none"> • movimento e sport • arte e immagine
	Cantare e recitare semplici testi memorizzati	Canzoni, rime, filastrocche	<ul style="list-style-type: none"> • esercitare l'uso del linguaggio paraverbale e non-verbale • esercitare le canzoni memorizzate • incoraggiare al canto accompagnato dalla mimica 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recitazione di filastrocche e rime • interpretazione di canzoni <p>Attività:</p>	

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>descrivere brevemente immagini</i> • <i>descrivere brevemente persone, animali e cose</i> • <i>recitare e interpretare brevi e semplici testi memorizzati</i> <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività di preparazione del parlato • realizzazione dell'attività di parlato <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • a coppie • in piccoli gruppi • in plenaria <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • semplici e brevi descrizioni (anche parzialmente guidate) • recitazione di testi memorizzati <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pronuncia e utilizzo delle parole imparate • pertinenza <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • giochi • attività manuali 	

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
(5) SCRITTURA	Scrivere parole e frasi su argomenti noti	Situazioni esperienziali	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a sviluppare le competenze ortografiche e lessicali • esercitare la copiatura di parole e brevi frasi • esercitare la scrittura di parole sotto dettatura • esercitare il reimpiego mirato del lessico appreso in semplici frasi • aiutare a comporre semplici frasi descrittive con immagini di persone, animali e cose <p>Strategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stimolare la consapevolezza di strategie personali più efficaci di scrittura a livello della parola (scrivo meglio se coloro, sottolineo, evidenzio...) <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • scrivere ricopiando • scrivere parole sotto dettatura • rispondere a semplici domande • scrivere parole e frasi • scrivere brevi e semplici descrizioni in modo guidato <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività in preparazione della scrittura • scrittura <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sotto dettatura • guidata • autonoma • individuale • a coppie • in piccoli gruppi • in plenaria <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ricostruzione di parole e semplici frasi • dettati di parole • cruciverba • completamento di frasi <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • riutilizzo delle parole e delle stringhe di lingua imparate • correttezza • struttura delle frasi <p>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</p>	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • formule di saluto • presentazione della propria famiglia • descrizioni varie <p>Prove scritte mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • almeno n. 2 al quadrimestre <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • questionari • descrizioni <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • classe (oggetti e azioni) • colori • numeri fino a 20 • casa e famiglia • corpo umano • cibi e bevande • vestiti 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabà 2 • quaderno di lavoro • giochi • immagini • vocabolario illustrato • materiali grigi

III classe Scuola primaria

Traguardi di sviluppo delle competenze al termine della scuola primaria

L'alunno, l'alunna sa:

- comprendere semplici dialoghi che si riferiscono alla vita di tutti i giorni e testi orali nella lingua standard
- leggere e comprendere semplici testi che parlano di avvenimenti quotidiani anche se non conosce tutte le parole usate
- partecipare a conversazioni di routine usando una lingua semplice, quando si parla di temi conosciuti
- usare semplici frasi ed espressioni per parlare di temi conosciuti e di argomenti che lo interessano
- scrivere brevi, semplici testi che trattano argomenti che conosce bene o che lo interessano

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
(1) ASCOLTO	Comprendere per agire in semplici e brevi situazioni note	Routine scolastiche e dell'ambiente familiare	<ul style="list-style-type: none"> • esercitare la comprensione di semplici forme espressive routinarie in contesti scolastici • esercitare la comprensione di semplici indicazioni e consegne per compiti • esercitare la comprensione di semplici forme del linguaggio non verbale • aiutare a riconoscere parole e stringhe di lingua 	Formule routinarie: <ul style="list-style-type: none"> • lingua di classe (informazioni, spiegazioni, consegne, istruzioni, scuse, ringraziamenti...) • formule di saluto e di presentazione • formule di cortesia (grazie, prego, scusa, ...) 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabà 3 • CD • tecnologie digitali • supporti lessicali visivi • materiali grigi
	Comprendere globalmente anche con supporti medialti brevi e semplici testi su tematiche note	Descrizioni, narrazioni, rime, canzoni	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a discriminare i fonemi della lingua italiana • stimolare la comprensione di parole e semplici frasi • aiutare la comprensione di brevi e semplici testi • sviluppare la comprensione di canzoni e filastrocche <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>riconoscere e distinguere fonemi, sillabe, parole e brevi frasi</i> • <i>cogliere i punti essenziali per agire in situazioni scolastiche</i> • <i>ricavare semplici informazioni mirate in brevi testi</i> <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pre-ascolto • ascolto • attività dopo l'ascolto (riutilizzo del lessico anche in contesti diversi) <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientativa (skimming) • globale • selettiva (scanning) <p>Verifica:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vero / falso • scelta multipla • cruciverba • cercaparole • indicare persone, animali e cose nominate in un'illustrazione • completamento di frasi • ricostruzione di brevi testi in sequenza logica con l'aiuto di immagini <p>Criteri di osservazione:</p>	Ascolti mirati: <ul style="list-style-type: none"> • almeno n. 2 a quadrimestre <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • istruzioni • canzoni • filastrocche • rime • dialoghi registrati • brevi descrizioni <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • tempo cronologico • abitudini quotidiane • tempo atmosferico • giochi e passatempi • animali • circo • ambienti • numeri fino a 100 	

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<ul style="list-style-type: none"> • quantità e qualità delle informazioni colte <p>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</p>		
(2) LETTURA	Comprendere globalmente anche con supporti iconici brevi e semplici testi su tematiche note	Descrizioni, narrazioni, istruzioni routinarie	<ul style="list-style-type: none"> • esercitare la decodificazione di fonemi, la pronuncia di lessemi • aiutare a leggere in base al compito assegnato • fare attività di pre-lettura (osservare immagini e fare ipotesi, leggere il titolo, giocare a memory per presentare il lessico di una lettura...) • esercitare diverse tecniche di lettura (ad alta voce, a bassa voce, a ruoli, ...) • esercitare la comprensione di brevi e semplici consegne per i compiti e per gli esercizi da eseguire 	Lecture mirate: <ul style="list-style-type: none"> • almeno n. 2 a quadrimestre Tipologie testuali: <ul style="list-style-type: none"> • istruzioni • consegne • brevi racconti • brevi descrizioni • rime • semplici dialoghi • semplici racconti Temi e argomenti: <ul style="list-style-type: none"> • tempo cronologico • abitudini quotidiane • tempo atmosferico • giochi e passatempi • animali • circo • ambienti • numeri fino a 100 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabà 3 • supporti lessicali visivi • materiali grigi
	Cercare in modo guidato e comprendere il significato di parole sconosciute	Materiali di consultazione predisposti	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a inferire il significato del lessico sconosciuto attraverso risorse diverse (illustrazioni, ...) • favorire la ricerca del lessico attraverso l'uso di materiali di consultazione predisposti • promuovere l'uso di vocabolari illustrati Indicatori intermedi: <ul style="list-style-type: none"> • decodificare in modo corretto i grafemi e i lessemi • comprendere consegne per compiti • comprendere parole • comprendere semplici frasi • comprendere semplici descrizioni • comprendere semplici narrazioni Fasi: <ul style="list-style-type: none"> • pre-lettura • lettura • attività dopo la lettura Modalità: <ul style="list-style-type: none"> • silenziosa • ad alta voce • a ruoli • globale 	Strumenti: <ul style="list-style-type: none"> • testo letto • voci del vocabolario illustrato 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> • riquadri lessicali • vocabolario illustrato

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			Verifica: <ul style="list-style-type: none"> • pronuncia di grafemi • pronuncia di lessemi • lettura ad alta voce di testi (con pronuncia adeguata) • abbinamento testo / immagine • vero / falso • cruciverba • domande di comprensione • cercaparole • ricostruzione di semplici frasi • ricostruzione di semplici testi divisi in sequenze Criteria d'osservazione: <ul style="list-style-type: none"> • pronuncia nella lettura ad alta voce e fluidità • pertinenza delle informazioni estrapolate <p>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna</p>		
(3) CONVERSAZIONE	Interagire con l'aiuto dell'interlocutore/interlocutrice in modo semplice	Routine scolastiche e dell'ambiente familiare	<ul style="list-style-type: none"> • promuovere modalità per rispondere a domande su argomenti noti • fare utilizzare la mimica • promuovere il rispetto del turno di parola 	Formule routinarie: <ul style="list-style-type: none"> • lingua di classe • necessità personali • ringraziamenti • formule di saluto Situazioni comunicative: <ul style="list-style-type: none"> • azioni quotidiane riferite all'attività in classe (interazione fra alunni e con l'insegnante) Conversazioni mirate: <ul style="list-style-type: none"> • almeno n. 1 • a quadrimestre Tipologie testuali: <ul style="list-style-type: none"> • conversazioni routinarie • domande e risposte Tem e argomenti: <ul style="list-style-type: none"> • tempo cronologico • abitudini quotidiane • tempo atmosferico • giochi e passatempi • animali • circo • ambienti • numeri fino a 100 • 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabà 3 • materiale visivo • immagini • cartellini • materiali grigi
	Interpretare semplici ruoli memorizzati	Giochi di ruolo, dialoghi	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a usare la pantomima • fare interpretare semplici e brevi dialoghi in situazioni note Indicatori intermedi:	Tipologie testuali: <ul style="list-style-type: none"> • brevi dialoghi tratti da narrazioni 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> • testi con modelli di dialoghi • cartellini per giochi di ruolo

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<ul style="list-style-type: none"> porre e rispondere a semplici domande su tematiche note <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> attività di preparazione alla conversazione conversazione fra alunni e fra insegnante e alunni <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> a coppie in piccoli gruppi in gruppi <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> semplici conversazioni routinarie domande e risposte su argomenti preparati semplici giochi di ruolo <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> pronuncia delle parole imparate riutilizzo del lessico e delle stringhe di lingua apprese correttezza <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>		
(4) PARLATO MONOLOGICO	Descrivere e raccontare in modo breve, semplice e parzialmente guidato	Mondo dell'infanzia reale e fantastico	<ul style="list-style-type: none"> promuovere la descrizione guidata di semplici immagini promuovere la descrizione guidata di persone, animali, e cose promuovere la narrazione guidata con l'aiuto di supporti visivi promuovere la semplice esposizione di quanto imparato 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> descrizioni del mondo esperienziale e fantastico <p>Produzioni orali mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> almeno n. 2 a quadrimestre <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> semplici narrazioni semplici descrizioni canzoni rime <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> tempo cronologico abitudini quotidiane tempo atmosferico giochi e passatempi animali circo ambienti numeri fino a 100 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> testi in adozione Ambarabà 3 CD immagini cartelloni materiali grigi
	Cantare e recitare semplici testi memorizzati	Canzoni, rime e filastrocche	<ul style="list-style-type: none"> stimolare l'uso del linguaggio paraverbale e non verbale esercitare le canzoni memorizzate incentivare la recitazione espressiva di brevi filastrocche e rime esercitare il canto accompagnato dalla mimica 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> recitazione di filastrocche e rime interpretazione di canzoni 	

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>descrivere immagini</i> • <i>descrivere persone, animali, cose</i> • <i>dire parole / frasi per raccontare una storia</i> • <i>recitare e interpretare semplici testi memorizzati</i> <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività di preparazione del parlato • realizzazione dell'attività di parlato <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • a coppie • in piccoli gruppi • in plenaria <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • semplici descrizioni (anche parzialmente guidate) • semplici narrazioni (anche parzialmente guidate) • recitazione di testi memorizzati <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • riutilizzo delle parole e delle stringhe di lingua imparate • pronuncia <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>		

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
(5) SCRITTURA	Scrivere parole e frasi su argomenti noti	Situazioni esperienziali	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a sviluppare le competenze ortografiche - lessicali • esercitare la copiatura di parole e brevi frasi • esercitare la scrittura di parole sotto dettatura • esercitare il reimpiego mirato del lessico nelle farsi • esercitare la semplice descrizione di persone, animali e cose • esercitare la semplice descrizione di immagini <p>Strategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stimolare la consapevolezza delle strategie di scrittura più efficaci (scrivo meglio se ...) <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • scrivere ricopiando • scrivere parole o frasi sotto dettatura • rispondere a domande • scrivere parole o frasi • scrivere brevi e semplici descrizioni <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività di preparazione alla scrittura • realizzazione dell'attività di scrittura • correzione guidata <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sotto dettatura • guidata • autonoma • individuale • a coppie • in piccoli gruppi • in plenaria <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ricostruzione di parole e semplici frasi • dettati di parole • testi a buchi • cruciverba • completamento di frasi • brevi descrizioni <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • riutilizzo delle parole imparate • correttezza • struttura delle frasi • pertinenza con le consegne <p>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</p>	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • brevi descrizioni <p>Prove scritte mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • almeno n. 2 al quadrimestre <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • questionari • descrizioni <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • abitudini quotidiane • tempo atmosferico e cronologico • giochi e passatempi • brevi storie di animali 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabà 3 • quaderno di lavoro • giochi • immagini • storie illustrate • vocabolario illustrato • materiali grigi

IV classe Scuola primaria

Traguardi di sviluppo delle competenze al termine della scuola primaria

L'alunno, l'alunna sa:

- 14 comprendere semplici dialoghi che si riferiscono alla vita di tutti i giorni e testi orali nella lingua standard
- 15 leggere e comprendere semplici testi che parlano di avvenimenti quotidiani anche se non conosce tutte le parole usate
- 16 partecipare a conversazioni di routine usando una lingua semplice, quando si parla di temi conosciuti
- 17 usare semplici frasi ed espressioni per parlare di temi conosciuti e di argomenti che lo interessano
- 18 scrivere brevi, semplici testi che trattano argomenti che conosce bene o che lo interessano

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
(1) ASCOLTO	Comprendere per interagire in semplici situazioni note	Routine in contesti sociali del proprio mondo esperienziale	<ul style="list-style-type: none"> • esercitare la comprensione di semplici forme espressive routinarie in contesti scolastici • esercitare la comprensione di indicazioni e consegne per compiti • esercitare la comprensione di alcune forme del linguaggio non verbale 	Formule routinarie: <ul style="list-style-type: none"> • lingua di classe (informazioni, spiegazioni, consegne, istruzioni, esortazioni, scuse, ringraziamenti...) • formule di saluto e di presentazione • formule di cortesia (grazie, prego, scusi...) 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabà 4 • CD • Materiali grigi • Tecnologie digitali e informatiche
	Comprendere informazioni varie anche con supporti medialti in semplici testi su tematiche note	Descrizioni, narrazioni, istruzioni, rime, canzoni	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a discriminare i fonemi della lingua italiana • attivare la formulazione di ipotesi prima dell'ascolto (immagini, raccolta di parole,,) • aiutare a ricavare informazioni mirate in un breve testo • aiutare a sviluppare la comprensione di brevi testi <p>Strategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stimolare la consapevolezza delle strategie di ascolto più efficaci: ascolto meglio se.... <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • riconoscere e distinguere fonemi, parole e frasi • cogliere i punti essenziali per agire in situazioni scolastiche • ricavare informazioni mirate in un breve testo <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pre-ascolto (fare ipotesi, attivare il lessico conosciuto, esplicitare il lessico nuovo...) • ascolto • attività dopo l'ascolto <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientativa (skimming) • ascolto globale • selettiva (scanning) <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vero/falso • completamento di frasi • cruciverba 	Ascolti mirati: <ul style="list-style-type: none"> • almeno n.2 a quadrimestre <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • canzoni • filastrocche • rime • dialoghi registrati • informazioni • brevi narrazioni • brevi descrizioni <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • animali domestici • animali selvatici • la città: centro commerciale • negozi e negozianti • sport 	

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<ul style="list-style-type: none"> • cercaparole • indicazione in un'illustrazione di persone, animali e cose nominate <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • quantità e qualità delle informazioni colte <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>		
(2) LETTURA	Comprendere informazioni varie in semplici testi su argomenti noti	Descrizioni e narrazioni reali e fantastiche, istruzioni e procedure routinarie	<ul style="list-style-type: none"> • educare a leggere in base al compito assegnato • esercitare diverse tecniche di lettura (lettura ad alta voce con intonazione adeguata, lettura silenziosa, lettura a ruoli...) • esercitare la comprensione di brevi consegne per i compiti e per gli esercizi da eseguire 	<p>Letture mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • almeno n.2 a quadrimestre <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dialoghi • rime • voci del vocabolario, del dizionario • descrizioni • storie illustrate, • consegne • brevi racconti reali e fantastici • brevi descrizioni di persone, animali, luoghi, cose e situazioni quotidiane <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • animali domestici e selvatici • la città: centro commerciale • lo sport • semplici esperienze di vita: famiglia, scuola, azioni quotidiane 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabà 4 • materiali grigi • Tecnologie digitali e informatiche
	Cercare e comprendere il significato di parole sconosciute	Materiali di consultazione predisposti	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a inferire il significato del lessico sconosciuto attraverso risorse diverse (illustrazioni, rilettura del testo, associazione con altre lingue conosciute, ...) • aiutare a usare semplici materiali di consultazione <p>Strategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stimolare la consapevolezza delle strategie di lettura più efficaci (leggo meglio se ...) <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • leggere ad alta voce con intonazione, pronuncia e ritmo adeguati • comprendere consegne per compiti • comprendere brevi narrazioni • comprendere brevi descrizioni <p>Fasi della lettura:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pre-lettura • lettura 	<p>Strumenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testo letto • illustrazioni con didascalie • voci del glossario, del vocabolario illustrato, dei riquadri lessicali 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • glossario • riquadri lessicali • vocabolario illustrato

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<ul style="list-style-type: none"> attività dopo la lettura <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> silenziosa ad alta voce orientativa (skimming) globale selettiva (scanning) <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> pronuncia di grafemi pronuncia di lessemi lettura ad alta voce di testi (con intonazione, pronuncia e ritmo adeguati) abbinamento testo / immagine completamento vero / falso cruciverba cercaparole ricostruzione di testi anche con l'aiuto di immagini <p>Criteri d'osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> pronuncia e intonazione nella lettura ad alta voce quantità, qualità e pertinenza delle informazioni estrapolate riconoscimento delle sequenze <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali riportati e i collegamenti interdisciplinari in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>		
(3) CONVERSAZIONE	Interagire in modo semplice in varie situazioni note	Routine scolastiche e del proprio mondo esperienziale	<ul style="list-style-type: none"> promuovere le modalità per porre e rispondere a semplici domande su argomenti di interesse personale o routinario promuovere il rispetto del turno di parola 	<p>Formule routinarie:</p> <ul style="list-style-type: none"> lingua di classe necessità personali semplici scuse ringraziamenti formule di saluto permessi e divieti richieste di informazioni presentazione personale <p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> azioni quotidiane riferite all'attività in classe e al mondo esperienziale (interazione fra alunni e con l'insegnante) <p>Conversazioni mirate: almeno n. •1 a quadrimestre</p> <p>Tipologie testuali:</p>	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> testi in adozione Ambarabà 4 materiale visivo immagini storie ad immagini materiali grigi

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
(4) PAR LAT O MO				<ul style="list-style-type: none"> domande e risposte conversazioni routinarie Temi e argomenti: <ul style="list-style-type: none"> animali domestici e selvatici la città: centro commerciale, lo sport semplici esperienze di vita: famiglia, scuola, tempo libero, azioni quotidiane 	
	Interpretare ruoli in situazioni note	Giochi di ruolo, dialoghi	<ul style="list-style-type: none"> fare attività per preparare semplici giochi di ruolo (cartellini con situazioni note, battute di dialoghi, domande e risposte da abbinare...) far interpretare semplici dialoghi in situazioni note aiutare a usare il linguaggio paraverbale (espressività, intonazione, ...) e non verbale Strategie: <ul style="list-style-type: none"> stimolare la consapevolezza delle strategie di conversazione più efficaci (converso meglio se ...) Indicatori intermedi: <ul style="list-style-type: none"> porre e rispondere a domande su tematiche note partecipare alle conversazioni in classe interpretare semplici ruoli preparati Fasi: <ul style="list-style-type: none"> attività in preparazione della conversazione conversazione fra alunni e fra insegnante e alunni Modalità: <ul style="list-style-type: none"> a coppie in piccoli gruppi in gruppi Verifiche: <ul style="list-style-type: none"> conversazioni routinarie domande e risposte su argomenti preparati giochi di ruolo dialoghi su traccia Criteri di osservazione: <ul style="list-style-type: none"> riutilizzo del lessico esercitato <p>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</p>	Tipologie testuali: <ul style="list-style-type: none"> tracce (modelli) 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> testi con modelli di semplici dialoghi cartellini per giochi di ruolo
	Descrivere e raccontare in modo breve e semplice	Mondo esperienziale reale e fantastico	<ul style="list-style-type: none"> promuovere la descrizione di immagini promuovere la descrizione di persone, animali, ambienti e cose 	Situazioni comunicative: <ul style="list-style-type: none"> presentazione di situazioni di vario genere 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> testi in adozione

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
				<ul style="list-style-type: none"> • descrizione del mondo esperienziale <p>Produzioni orali mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • almeno n.2 a quadrimestre <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • informazioni • canzoni • rime • cartoni animati • registrazioni audio e video • articoli di giornalini per bambini <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • animali domestici e selvatici • la città: centro commerciale, sport • semplici esperienze di vita: famiglia, scuola, tempo libero, azioni quotidiane 	<p>Ambarabà 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • CD • immagini • cartelloni • materiali grigi
	Cantare e recitare testi memorizzati	Canzoni, poesie	<ul style="list-style-type: none"> • stimolare l'uso del linguaggio paraverbale e non verbale • esercitare le canzoni memorizzate (anche con supporto visivo) • incentivare la recitazione di filastrocche e rime <p>Strategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stimolare la consapevolezza delle strategie di parlato monologico più efficaci (<i>parlo meglio se ...</i>) <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>descrivere immagini</i> • <i>descrivere persone, animali, cose, luoghi su modello dato</i> • <i>recitare e interpretare semplici testi memorizzati</i> <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività in preparazione del parlato • realizzazione dell'attività di parlato <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • a coppie • in piccoli gruppi • in plenaria <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • descrizioni • recitazione di testi memorizzati <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • riutilizzo del lessico esercitato • correttezza delle frasi • pronuncia, intonazione 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recitazione di filastrocche e rime • Interpretazione di canzoni 	

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
			<i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i>		

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
(5) SCRITTURA	Scrivere brevi e semplici testi su argomenti noti	Mondo esperienziale reale e fantastico	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a sviluppare le competenze ortografico-lessicali • esercitare la scrittura sotto dettatura • la risposta a semplici questionari su argomenti trattati • proporre esercizi di completamento delle parti di un breve testo • esercitare il reimpiego mirato del lessico nei vari testi • esercitare la descrizione di persone, animali, luoghi, cose con modello dato • esercitare la descrizione di immagini <p>Strategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stimolare la consapevolezza delle strategie di scrittura più efficaci (scrivo meglio se ...) <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • scrivere ricopiando • scrivere sotto dettatura • scrivere brevi descrizioni • rispondere a domande <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • realizzazione dell'attività di scrittura • riletture e autocorrezione • correzione guidata <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sotto dettatura • guidata • autonoma • individuale • a coppie • in piccoli gruppi <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ricostruzione di parole e frasi • dettati • cruciverba • domande • brevi descrizioni varie <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ricchezza lessicale, riutilizzo del lessico esercitato • correttezza ortografica e morfo-sintattica <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • brevi descrizioni <p>Prove scritte mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • almeno n. 2 a quadrimestre <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • descrizioni • istruzioni • informazioni • cruciverba <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • animali domestici e selvatici • la città: centro commerciale • sport • semplici esperienze di vita: famiglia, scuola, tempo libero, azioni quotidiane 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabà 4 • quaderno di lavoro • giochi • vocabolario illustrato • Tecnologie digitali e informatiche

V classe Scuola primaria

Traguardi di sviluppo delle competenze al termine della scuola primaria

L'alunno, l'alunna sa:

- 19 comprendere semplici dialoghi che si riferiscono alla vita di tutti i giorni e testi orali nella lingua standard
 20 leggere e comprendere semplici testi che parlano di avvenimenti quotidiani anche se non conosce tutte le parole usate
 21 partecipare a conversazioni di routine usando una lingua semplice, quando si parla di temi conosciuti
 22 usare semplici frasi ed espressioni per parlare di temi conosciuti e di argomenti che lo interessano
 23 scrivere brevi, semplici testi che trattano argomenti che conosce bene o che lo interessano

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
(1) ASCOLTO	Comprendere per interagire in semplici situazioni note	Routine in contesti sociali del proprio mondo esperienziale	<ul style="list-style-type: none"> • esercitare la comprensione di semplici forme espressive routinarie in contesti sociali • esercitare la comprensione autonoma di indicazioni e consegne per compiti • esercitare la comprensione di alcune forme del linguaggio non verbale 	Formule routinarie: <ul style="list-style-type: none"> • lingua di classe • formule di saluto e di presentazione • formule di cortesia (grazie, prego, scusa, ...) 	Materiali: <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabá 5 • CD • Materiali grigi • Tecnologie digitali e informatiche
	Comprendere informazioni varie anche con supporti medialti in semplici testi su tematiche note	Descrizioni, narrazioni, istruzioni, rime, canzoni	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a discriminare i fonemi della lingua italiana • attivare la formulazione d'ipotesi prima dell'ascolto (immagini, raccolta di parole, ...) • aiutare a ricavare informazioni mirate in un testo • sviluppare la comprensione di brevi testi • sviluppare la comprensione di canzoni, filastrocche <p>Strategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stimolare la consapevolezza delle strategie di ascolto più efficaci (ascolto meglio se ...) <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • riconoscere e distinguere fonemi, sillabe, parole e frasi • cogliere i punti essenziali per agire in situazioni scolastiche • ricavare informazioni mirate in un testo <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pre-ascolto • ascolto • attività dopo l'ascolto <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientativa (skimming) • globale • selettiva (scanning) <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • completamento di frasi • vero / falso • domande • cruciverba • cercaparole • indicazione di persone, animali e cose nominate in un'illustrazione • ricostruzione di un testo in sequenze logiche anche con 	Ascolti mirati: <ul style="list-style-type: none"> • almeno n° 2 a quadrimestre <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • istruzioni • canzoni • filastrocche • dialoghi registrati • brevi narrazioni • brevi descrizioni <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • presentazione personale • descrizione personale • confronto descrittivo con se stessi nel tempo (tempo imperfetto solo in forma intuitiva) • sport e hobby • aspetti culturali e geografici dell'Italia e del mondo 	

			l'aiuto di immagini • rappresentazione iconografica di una descrizione Criteria d'osservazione: • quantità e qualità delle informazioni colte <i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i>		
(2) LETTURA	Comprendere informazioni varie in semplici testi su argomenti noti	Descrizioni e narrazioni reali e fantastiche, istruzioni e procedure routinarie	• educare a leggere in base al compito assegnato • esercitare diverse tecniche di lettura (lettura espressiva in base al tipo di testo, lettura ad alta voce con intonazione adeguata, lettura silenziosa, lettura a ruoli, ...) • esercitare la comprensione autonoma di consegne per i compiti e per gli esercizi da eseguire	Letture mirate: almeno n. 2 a quadrimestre Tipologie testuali: • istruzioni • consegne • dialoghi • lettere • voci del vocabolario • descrizioni di persone, animali, luoghi, cose e situazioni quotidiane • storie illustrate • racconti reali e fantastici Temi e argomenti: • presentazione di persone • descrizione di persone, animali, luoghi e cose • confronto descrittivo di persone nel tempo • diversità: diverse capacità, abilità aspetti della culturali e geografici dell'Italia e del mondo • sport e hobby • storie	Materiali: • testi in adozione Ambarabá 5 • giornalini: Azzurro • materiali grigi • Tecnologie digitali e informatiche
	Cercare e comprendere il significato di parole sconosciute	Materiale di consultazione predisposti	• aiutare a inferire il significato del lessico sconosciuto attraverso risorse diverse (illustrazioni, riletture del testo) • promuovere l'uso di materiale di consultazione Strategie: stimolare la consapevolezza delle strategie di lettura più efficaci (leggo meglio se ...) Indicatori intermedi: • leggere ad alta voce con intonazione, pronuncia e ritmo adeguati • comprendere consegne per compiti • comprendere brevi narrazioni • comprendere brevi descrizioni • usare in modo mirato gli strumenti di consultazione Fasi della lettura: • pre-lettura • lettura • attività dopo la lettura Modalità:	Strumenti: • testo letto • illustrazioni con didascalie • voci del glossario, del vocabolario illustrato, dei riquadri lessicali, del dizionario	Materiali: • glossario • riquadri lessicali • vocabolario illustrato • vocabolario • dizionario

			<ul style="list-style-type: none"> • silenziosa • ad alta voce • orientativa (skimming) • globale • selettiva (scanning) <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pronuncia di grafemi • pronuncia di lessemi • lettura ad alta voce di testi (con intonazione, pronuncia e ritmo adeguati) • abbinamento testo / immagine • completamento • vero / falso • cruciverba • cercaparole • creazione di questionari riferiti al testo <p>Criteri d'osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pronuncia e intonazione nella lettura ad alta voce • quantità, qualità e pertinenza delle informazioni estrapolate • riconoscimento delle sequenze <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>		
(3) CONVERSAZIONE	Interagire in modo semplici in varie situazioni note	Routine scolastiche e del proprio mondo esperienziale	<ul style="list-style-type: none"> • promuovere le modalità per porre e rispondere a domande su argomenti di interesse personale o routinario • promuovere in classe l'interazione in lingua • insegnare a partecipare a una conversazione • promuovere il rispetto del turno di parola 	<p>Formule routinarie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • lingua di classe • necessità personali • emozioni personali • scuse • ringraziamenti • formule di saluto • volontà • assenso e dissenso • varie informazioni <p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • azioni quotidiane riferite all'attività in classe e al mondo esperienziale (interazione fra alunni e con l'insegnante) <p>Conversazioni mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • almeno n. 1 conversazioni •a quadrimestre <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • domande e risposte • conversazioni routinarie <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • presentazione personale • conoscenza degli altri • aspetti della culturali e geografici dell'Italia e del mondo 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabá 5 • materiale visivo • immagini • storie a immagini • temi • materiali grigi

				<ul style="list-style-type: none"> • ambiente scolastico • amici • preferenze personali • sport e hobby • vacanze 	
	Interpretare semplici ruoli in situazioni note	Giochi di ruolo, dialoghi	<ul style="list-style-type: none"> • far interpretare dialoghi in situazioni note • aiutare ad usare il linguaggio paraverbale (espressività, intonazione, ...) e non verbale <p>Strategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stimolare la consapevolezza delle strategie di conversazione più efficaci (<i>converso meglio se ...</i>) <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • porre e rispondere a domande su tematiche note • partecipare alle conversazioni in classe <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • conversazione fra alunni e fra insegnante e alunni <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • a coppie • in piccoli gruppi • in gruppi <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • conversazioni routinarie • conversazioni su argomenti preparati • domande e risposte su argomenti preparati • giochi di ruolo, <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pertinenza, riutilizzo del lessico esercitato, intonazione <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali e i collegamenti interdisciplinari, riportati in campo grigio, si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>	<p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • tracce • dialoghi 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testi con modelli di dialoghi • cartellini per giochi di ruolo
(4) PARLATO MONOLOGICO	Descrivere e raccontare in modo breve e semplice	Mondo esperienziale reale e fantastico	<ul style="list-style-type: none"> • promuovere la descrizione di immagini • promuovere la descrizione di persone, animali, ambienti • promuovere la riesposizione su quanto ascoltato, letto, appreso • aiutare a usare l'intonazione adeguata agli scopi 	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • descrizione del mondo esperienziale • racconto di eventi vissuti • riesposizione di quanto letto o ascoltato <p>Produzioni orali mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • almeno n.2 a quadrimestre <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • narrazioni • descrizioni • informazioni • canzoni • articoli di giornalini per bambini <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • presentazione personale 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabá 5 • CD • Immagini • cartelloni • giornalini • materiali grigi

				<ul style="list-style-type: none"> • presentazione di persone, animali, luoghi • descrizione personale • confronto descrittivo con se stessi nel tempo • aspetti culturali e geografici dell'Italia. • storie 	
	Cantare o recitare testi memorizzati	Canzoni, poesie	<ul style="list-style-type: none"> • stimolare l'uso del linguaggio paraverbale e non verbale • esercitare le canzoni memorizzate • incentivare la recitazione di poesie <p>Strategie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimolare la consapevolezza delle strategie di parlato monologico più efficaci (<i>parlo meglio se ...</i>) <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>descrivere immagini</i> • <i>descrivere persone, animali, luoghi</i> • <i>riesporre argomenti affrontati in classe con supporti vari</i> • <i>narrare esperienze personali</i> • <i>recitare e interpretare testi memorizzati</i> <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività in preparazione del parlato monologico • realizzazione dell'attività di parlato <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • a coppie • in piccoli gruppi • in plenaria <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • descrizioni • esposizione di argomenti trattati in classe • racconto di eventi vissuti • recitazione di testi memorizzati <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pertinenza, riutilizzo del lessico esercitato, intonazione <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recitazione di filastrocche e rime • interpretazione di canzoni 	
(5) SCRITTURA	Scrivere brevi e semplici testi su argomenti noti	Mondo esperienziale reale e fantastico	<ul style="list-style-type: none"> • aiutare a sviluppare le competenze ortografico-lessicali • esercitare la scrittura sotto dettatura • fornire modelli per la stesura di vari tipi di testo • esercitare il reimpiego mirato del lessico nei vari testi • esercitare il collegamento di frasi con l'uso di connettivi (e, perché) • esercitare la stesura in sequenza di un breve testo narrativo (anche con l'aiuto di immagini) • esercitare la descrizione di persone, animali, luoghi • esercitare la descrizione di immagini <p>Strategie:</p>	<p>Situazioni comunicative:</p> <ul style="list-style-type: none"> • brevi testi legati al mondo reale e fantastico • brevi descrizioni • brevi testi legati ad argomenti di studio <p>Prove scritte mirate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • almeno n2 a quadrimestre <p>Tipologie testuali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • racconti 	<p>Materiali:</p> <ul style="list-style-type: none"> • testi in adozione Ambarabá 5 ▪ quaderno di lavoro ▪ schede di approfondimento ▪ giochi ▪ vocabolario • tecnologie digitali e informatiche ▪ materiali grigi

			<ul style="list-style-type: none"> • stimolare la consapevolezza delle strategie di scrittura più efficaci (scrivo meglio se ...) <p>Indicatori intermedi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>scrivere ricopiando</i> • <i>scrivere testi sotto dettatura</i> • <i>rispondere a domande</i> • <i>scrivere testi su modello dato</i> <p>Fasi:</p> <ul style="list-style-type: none"> • attività in preparazione della scrittura • realizzazione dell'attività di scrittura • rilettura e autocorrezione con punti da osservare • correzione guidata <p>Modalità:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sotto dettatura • guidata • autonoma • individuale • a coppie <p>Verifiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ricostruzione di parole e frasi • dettati • cruciverba • storie illustrate • descrizioni varie <p>Criteri di osservazione:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ricchezza lessicale, riutilizzo del lessico esercitato, correttezza ortografica e morfo-sintattica <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali e i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • descrizioni • cruciverba • domande e risposte <p>Temi e argomenti:</p> <ul style="list-style-type: none"> • presentazione personale • presentazione di persone, animali, luoghi • descrizione personale • aspetti culturali e geografici dell'Italia e del mondo • sport e hobby • storie 	
--	--	--	--	--	--

FACHCURRICULUM KUNST

Kunst 1. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 Bilder und Kunstwerke betrachten und ihre visuellen Botschaften deuten
- 2 Objekte und Bilder nach eigenen Vorstellungen mit verschiedenen Techniken und Materialien gestalten

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Visuelle Botschaften erfassen	Formen und Farben in der Umwelt aufspüren	Beobachtungsstrategien	Ich kann Tiere, Pflanzen, Menschen, Dinge aus meinem Umfeld sicher erkennen und benennen. Ich kann Formen und Farben unterscheiden.	Ich kann Tiere, Pflanzen, Menschen, Dinge aus fremden Lebensbereichen erkennen und benennen.	Tiere, Dinge, Menschen aus dem Umfeld betrachten und ihre wesentlichen Erkennungsmerkmale entdecken: den Löwen an der Mähne, das Feuerwehrauto an der Drehleiter, den Menschen an seinen zwei Beinen, ... Formen und Farben in der Umwelt entdecken: Sammeln, Legen, Sortieren und Ordnen nach Größe, Farbe und Form. Strukturen nachspüren und Muster erkennen Legen und Zeichnen von Mustern
	Über Wirkung von Farben und Formen sprechen	Elemente zur farblichen und optischen Differenzierung	Ich kenne die Grundfarben. Ich kenne meine Lieblingsfarbe.	Ich unterscheide helle und dunkle Farben. Ich kann naturgetreu anmalen.	Einige Zeichnungen in Hinblick auf die Farbgebung besprechen: Die Maus ist grau, weil sie in der Natur so ist, der Mausekönig hat eine goldene Krone, wie es der König ist. Der Zauberer ist schwarz/violett/ ... er ist verärgert... Über Lieblingsfarben reden und sich in Farben hüllen, um ihre Wirkung zu erfahren, Raumgestaltung mit Farben. Arbeiten von Künstlern betrachten und Farben und Formen erkennen
Gestalten	Freie Zeichnungen anfertigen	Grafische Gestaltungselemente	Ich kann Bilder frei zeichnen.		Mit Punkten und Linien eine Zeichnung anfertigen Auf unterschiedlichen Papieren und Papierformaten zeichnen
	Farbe kreativ verwenden	Grundfarben und Mischfarben	Ich kann Farben mischen.	Ich weiß, welche Mischfarbe entsteht.	Farben den Gegenständen aus der Umwelt zuordnen Mischfarben ausprobieren Farbspuren mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen entstehen lassen Farbiges Gestalten von Objekten Großflächig malen

					Pinsel ähnliche Geräte herstellen, Füße, Hände verwenden
	Mit unterschiedlichen Materialien drucken und kreativ gestalten	Druckverfahren und Werkzeuge	Ich kann mit verschiedenen Materialien drucken.		Mit Drucktechniken Erfahrungen sammeln
	Mit festen und formbaren Materialien zwei- und dreidimensional gestalten	Materialien und Darstellungsformen	Ich kann eine zweidimensionale Arbeit anfertigen.		
	Mit technisch-visuellen Medien zeichnen, malen und gestalten	Software zum Zeichnen und Malen	Ich kann mit einem Malprogramm am PC arbeiten.		

Kunst 2. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 Bilder und Kunstwerke betrachten und ihre visuellen Botschaften deuten
- 2 Objekte und Bilder nach eigenen Vorstellungen mit verschiedenen Techniken und Materialien gestalten

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Visuelle Botschaften erfassen	Über Wirkung von Farben, Formen und Bildern sprechen	Bildsprache, einige Kunstwerke	Ich kann Tiere, Pflanzen, Menschen, Dinge aus fremden Lebensbereichen erkennen, benennen und zeichnerisch darstellen Ich kann Kunstwerke betrachten	Ich kann bei Lebewesen die spezifischen Merkmale klar unterscheiden Ich kann Lebewesen wahrheitsgetreu darstellen Ich kann Kunstwerke betrachten, Unterschiede erkennen und Werke nachgestalten	Farben und Formen in eigenen Bildern, in Bildern anderer und in Materialien vergleichen: ein Elefant hat einen Rüssel, eine Maus hat eine Schnauze, ein Mensch hat einen Mund, z.B. verschiedene Kopfformen /Körperformen/Schwanzformen bei Tieren Farben und Formen in Kunstwerken wiedererkennen und vergleichen verschiedene Formen für Dinge: Haus, Auto, Zug... verschiedene dekorative Formen
	Mit Drucktechniken kreativ gestalten	Druckverfahren, farbliche Abstufungen	Ich kann mit verschiedenen Materialien Bilder drucken		Mit Drucktechniken Formen und Figuren gestalten
Gestalten	Mit Farben und Materialien Bilder gestalten	Werkzeuge, Arbeitstechniken und Gestaltungsformen	Ich kann in einem Bild Gegenstände und Figuren zeichnen	Ich kann in einem Bild Gegenstände und Figuren zeichnen und den Hintergrund gestalten Ich verwende verschiedene Farbtypen	Für die eigenen Bilder die geeigneten Farben und Malmaterialien verwenden Das zur Verfügung gestellte Farbmaterial mit Namen benennen können
	Kontraste und Stimmungen darstellen und Farben in Beziehung setzen	Grundfarben und Mischfarben, Wirkungskraft von Farben	Ich kann mit verschiedenen Farbtypen richtig umgehen	Ich kann verschiedene Farben richtig anwenden und sie auch verändern Ich kann auch mit anderen Materialien Bilder gestalten	Experimentieren mit verschiedenen Farbkombinationen und Materialien Objekte farbig gestalten
	Mit festen und formbaren Materialien zwei- und dreidimensional gestalten	Darstellungsformen und Materialien			Mit festen und formbaren Materialien Figuren und Reliefs herstellen
	Mit technisch-visuellen Medien zeichnen, malen und gestalten	Software zum Zeichnen und Malen	Ich kann am Computer ein Bild zeichnen		Ein Malprogramm einsetzen und freie Formen gestalten

Kunst 3. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 Bilder und Kunstwerke betrachten und ihre visuellen Botschaften deuten
- 2 Objekte und Bilder nach eigenen Vorstellungen mit verschiedenen Techniken und Materialien gestalten

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Visuelle Botschaften erfassen	Über Wirkung von Farben, Formen und Bildern sprechen	Bildsprache, einige Kunstwerke	Ich kann erkennen, dass Farben bestimmte Gefühle darstellen	Ich kann Gefühle in Bildern (eigene und von Künstlern) wahrnehmen und darüber sprechen	Über Farben und Formen in Bildern sprechen Welche Farben/Formen bringen dein Bild zum Leuchten, welche machen es traurig, wie könnte der Wind auf dem Bild aussehen, wie der Regen, der Himmel und wie haben Künstler Farben noch eingesetzt Eigene Bilder betrachten und Überlegungen anstellen Arbeiten von Künstlern betrachten und Farben und Formen erkennen.
	Mit Drucktechniken kreativ gestalten	Druckverfahren, farbliche Abstufungen	Ich kann mit Drucktechniken Formen und Figuren gestalten	Ich kann beim Drucken Formen und Figuren farblich abgestuft darstellen	Flächen in Frottage-Technik abreiben z.B. mit Uhu oder Spagat gestaltete Bilder Experimentelle Bilder gestalten
Gestalten	Mit Farben und Materialien Bilder gestalten	Werkzeuge, Arbeitstechniken und Gestaltungsformen	Ich kann in einem Bild Gegenstände und Figuren zeichnen und den Hintergrund gestalten Ich verwende verschiedene Farbtypen	Ich kann in einem Bild Gegenstände und Figuren zeichnen und den Hintergrund gestalten Ich verwende verschiedene Farbtypen und Naturmaterialien	Erfahrungen mit Farbmaterialien sammeln und dazugehörige Werkzeuge gezielt einsetzen
	Kontraste und Stimmungen darstellen und Farben in Beziehung setzen	Grundfarben und Mischfarben, Wirkungskraft von Farben	Ich kann Farben richtig mischen	Ich kann Farben richtig mischen und sie als kalte und warme Farben anwenden	Mit Grund- und Mischfarben umgehen Farben aufhellen und verdunkeln Objekte farbig gestalten
	Mit festen und formbaren Materialien zwei- und dreidimensional gestalten	Darstellungsformen und Materialien		Ich kann reliefartige Bilder herstellen indem ich z.B. Wasserfarben mit Vinyl/ Kleister mische	Mit festen und formbaren Materialien Figuren und Reliefs gestalten und auf ihre Wirkung untersuchen
	Mit technisch-visuellen Medien zeichnen, malen und gestalten	Software zum Zeichnen und Malen	Ich kann am Computer ein Bild zeichnen		Mit einem Malprogramm Bilder gestalten

Kunst 4. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 Bilder und Kunstwerke betrachten und ihre visuellen Botschaften deuten
- 2 Objekte und Bilder nach eigenen Vorstellungen mit verschiedenen Techniken und Materialien gestalten

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Visuelle Botschaften erfassen	Die Aussagen einiger Kunstwerke erfassen, sich darüber austauschen und als Anregungen für eigene Arbeiten nutzen	Kunstwerke und ihre Künstler	Ich kann über Darstellungen in den Bildern von Künstlern sprechen	Ich erkenne in Bildern Aussagen von Künstlern und setze sie in meinen Bildern um	Künstler aus der näheren Umgebung und ihre Arbeiten kennen lernen Mit Künstlern über ihre Intention, Arbeitsweise, Gestaltungstechnik sprechen in eigenen Arbeiten das Gelernte ausprobieren Nachgestaltung von Bildern oder Bildausschnitten
Gestalten	Gegenstände möglichst realitätsgetreu darstellen	Größenverhältnisse, Raumaufteilung, Farbgebung	Beim Zeichnen von Gegenständen kann ich mir das Blatt richtig einteilen	Ich kann Dinge räumlich erkennen, betrachten und realitätsgetreu darstellen	Beobachtungsstrategien erlernen verschiedene Blickpunkte kennen lernen Bilder gestalten, dabei realitätsgetreue und phantastische Elemente mischen
	Druckverfahren zweckgemäß anwenden	Verschiedene Druckverfahren	Ich kann verschiedene Drucktechniken anwenden	Ich kann Drucke (Kartondruck, ...) ausarbeiten und an gedruckten Strukturen zeichnerisch und malerisch weiterarbeiten	Druckverfahren zweckmäßig anwenden
	Mit verschiedenen Farben, Techniken und Werkzeugen Bilder erstellen	Grundsätze der Farbtheorie, Techniken, Werkzeuge	Ich kann Farben mischen, Farbkontraste herstellen, deckend malen	Ich kann Farben aufhellen bzw. getrübe Farben herstellen Ich kann durch Zumischen von verschiedenen Materialien die Eigenschaften von Farben verändern	
	Objekte und Räume mit verschiedenen Materialien nach eigenen Vorstellungen gestalten	Wirkung von Formen und Materialien	Ich kann mit Schrift gestalten		Räume mitgestalten und verändern Angestrebte Wirkung beschreiben Mit der Wirkung von Komplementärfarben spielen
	Eigene und kopierte Bilder und Fotos am Computer künstlerisch gestalten	Gestaltungsmöglichkeiten durch Software	Ich kann am Computer ein Bild zeichnen Ich kann mit Schriften gestalten	Ich kann Schriften, Bilder, Fotos aus dem Internet einfügen	technische Möglichkeiten der Bildaufnahme und der Bildbearbeitung kennen lernen

Kunst 5. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 Bilder und Kunstwerke betrachten und ihre visuellen Botschaften deuten
- 2 Objekte und Bilder nach eigenen Vorstellungen mit verschiedenen Techniken und Materialien gestalten

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Visuelle Botschaften erfassen	Die Aussagen einiger Kunstwerke erfassen, sich darüber austauschen und als Anregungen für eigene Arbeiten nutzen	Kunstwerke und ihre Künstler	Ich bin mit Werken der Malerei, Bildhauerei, Architektur vertraut	Ich kann verschiedene Werke herstellen	Arbeiten von weltbekannten Künstlern kennenlernen Künstler kennen lernen und mit ihnen über ihre Intention, Arbeitsweise, Gestaltungstechnik sprechen
	Gegenstände möglichst realitätsgetreu darstellen	Größenverhältnisse, Raumaufteilung, Farbgebung	Ich kann Dinge räumlich erkennen, betrachten und realitätsgetreu darstellen Ich kann mit Farbe spielen	Ich erkenne, dass ich das Mischen von Farbe mit verschiedenen Materialien etwas hervorheben bzw. verschwinden lassen kann	Beobachtungsstrategien verfeinern Bilder gestalten, dabei realitätsgetreue und phantastische Elemente mischen Durch gezieltes Einsetzen von Farbe eine bestimmte Wirkung erzielen Hervorheben oder verschwinden lassen eines Motivs
Gestalten	Druckverfahren zweckgemäß anwenden	Verschiedene Druckverfahren	Ich kann Drucke (Kartondruck, ...) ausarbeiten und an gedruckten Strukturen zeichnerisch und malerisch weiterarbeiten		
	Mit verschiedenen Farben, Techniken und Werkzeugen Bilder erstellen	Grundsätze der Farbtheorie, Techniken, Werkzeuge	Ich kann Farben aufhellen bzw. getrübe Farben herstellen Ich kann durch Zumischen von verschiedenen Materialien die Eigenschaften von Farben verändern		Kontraste und Verwandtschaften herstellen und deren Wirkung analysieren
	Objekte und Räume mit verschiedenen Materialien nach eigenen Vorstellungen gestalten	Wirkung von Formen und Materialien	Ich kann meine Klasse, die Theaterbühne mitgestalten und verändern	Ich kann die angestrebte Wirkung beschreiben	Räume für verschiedene Anlässe einrichten, eigene Kunstwerke präsentieren
	Eigene und kopierte Bilder und Fotos am Computer künstlerisch	Gestaltungsmöglichkeiten durch Software	Ich kann am Computer ein Bild zeichnen Ich kann Schriften, Bilder, Fotos aus dem Internet einfügen		Ein digitales Bild erstellen, mit einem Bildbearbeitungsprogramm verändern und für künstlerische Zwecke nutzen

	gestalten				
--	-----------	--	--	--	--

FACHCURRICULUM TECHNIK

Technik 1. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 3 Werkzeuge, Gegenstände und Maschinen sach- und funktionsgerecht unter Wahrung der grundlegenden Sicherheitsaspekte nutzen
- 4 Gebrauchsgegenstände planen, passende Materialien auswählen und mit entsprechenden Werkzeugen herstellen
- 5

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Verschiedene Materialien unterscheiden	Materialien	Ich kenne verschiedene Materialien Ich kann mit verschiedenen Materialien Figuren formen und Bilder gestalten	Ich kann verschiedene Materialien sammeln Ich kann mit verschiedenen Materialien sauber arbeiten	Verschiedene Materialien/Werkstoffe fühlen und unterscheiden <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sammlung von Dingen aus der eigenen Umwelt</i> • <i>Gespräche</i> • <i>Tastsack</i> • <i>Fühlmemory</i> • <i>Tasttäfelchen nach Maria Montessori</i>
Einfache Gegenstände mit verschiedenen Werkzeugen herstellen	Werkzeuge	Ich kann mit einfachen Werkzeugen richtig umgehen	Ich kann Bastelmaterial und Werkzeuge sorgsam verwenden	Mit einfachen Werkzeugen umgehen <ul style="list-style-type: none"> • <i>nach selbst vorgezeichneten Mustern schneiden</i> • <i>selbst entworfene Formen stupfen</i> • <i>geschnittene Formen und Muster kleben</i> • <i>Linien nähen</i> • <i>Buchstaben sticken</i> • <i>Geburtstagskronen anfertigen</i> • <i>Klassencollage aus ausgeschnittenen Formen z.B. zum Thema „Im Zauberwald“</i> • <i>aus selbst entworfenen Motiven Fensterbilder stupfen oder ausschneiden</i>

Technik 2. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 6 Werkzeuge, Gegenstände und Maschinen sach- und funktionsgerecht unter Wahrung der grundlegenden Sicherheitsaspekte nutzen
- 7 Gebrauchsgegenstände planen, passende Materialien auswählen und mit entsprechenden Werkzeugen herstellen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Eigenschaften von Materialien beschreiben	Eigenschaften von Werkstoffen	Ich unterscheide verschiedene Werkstoffe	Ich kann mit Werkstoffen einfache Dinge herstellen Ich kann Werkstoffe auf verschiedenste Arten verwenden (z.B. Papier malen, falten, schneiden...)	Werkstoffe besser kennen lernen und verschiedene Erfahrungen damit sammeln <ul style="list-style-type: none"> • <i>Freies Modellieren mit verbundenen Augen</i> • <i>Was das Papier alles kann: Fantasiegebilde aus gerollten, geformten Papieren</i> • <i>Fühlbox aus textilen Materialien</i> • <i>Wie rührt man Kleister an?</i>
Werkstoffe und Werkzeuge fachgerecht verwenden	Einsatzmöglichkeit von Werkstoffen und Werkzeugen	Ich kann Werkzeuge verwenden	Ich erkenne verschiedene Werkzeuge und kann sie fachgerecht benutzen	Verschiedene Werkzeuge kennen und fachgerecht benutzen lernen <ul style="list-style-type: none"> • <i>selbst schneiden, einfädeln, kleben, nähen, formen, nageln, klammern, lochen, falten, biegen, ...</i> • <i>Werkzeugpuzzle</i> • <i>Gespräche über Werkstoffe und Werkzeuge</i>
Einfache Gegenstände selbst herstellen		Ich kann einfache Gegenstände anfertigen		Einfache Gegenstände zum Jahreskreis passend (evtl. Elterngeschenke) anfertigen

Technik 3. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 Werkzeuge, Gegenstände und Maschinen sach- und funktionsgerecht unter Wahrung der grundlegenden Sicherheitsaspekte nutzen
- 2 Gebrauchsgegenstände planen, passende Materialien auswählen und mit entsprechenden Werkzeugen herstellen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Eigenschaften von Materialien beschreiben	Eigenschaften von Werkstoffen	Ich kenne die unterschiedlichen Eigenschaften von verschiedenen Materialien und kann sie richtig verwenden		z.B. Draht mit einer Zange abwickeln
Werkstoffe und Werkzeuge fachgerecht verwenden	Einsatzmöglichkeit von Werkstoffen und Werkzeugen	Ich erkenne verschiedene Werkzeuge und kann sie fachgerecht benutzen	Ich weiß wo ich die Werkzeuge finde und verräume sie wieder richtig	Für Arbeiten geeignete Materialien und Werkzeuge verwenden (schneiden, kleben, falten, klammern, lochen, biegen, formen, nageln)
Einfache Gegenstände selbst herstellen		Ich kann einfache Gegenstände herstellen	Ich kann Anleitungen verstehen und umsetzen	

Technik 4. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 8 Werkzeuge, Gegenstände und Maschinen sach- und funktionsgerecht unter Wahrung der grundlegenden Sicherheitsaspekte nutzen
- 9 Gebrauchsgegenstände planen, passende Materialien auswählen und mit entsprechenden Werkzeugen herstellen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Einfache Gebrauchsgegenstände planen und mit entsprechenden Materialien und Werkzeugen herstellen	Arbeitsskizzen und Arbeitsabläufe	Ich kann Anleitungen lesen und verstehen	Ich kann nach Anleitungen Bastelarbeiten herstellen	Zwei/und dreidimensionale Arbeiten planen und durchführen <ul style="list-style-type: none"> • <i>verschiedene Materialien und deren Bearbeitungsmöglichkeiten kennen lernen</i> • <i>passende Materialien und fachgerechte Arbeitsgeräte auswählen</i> • <i>Verantwortung für die Materialbeschaffung übernehmen</i>
Sicherheitsnormen und Maßnahmen zur Unfallverhütung beachten	Sicherheitsnormen und Regeln zur Unfallverhütung	Ich kenne negative Auswirkungen von Werkzeugen und Materialien bei falscher Verwendung	Ich gehe kritisch und überlegt mit Werkzeugen und Materialien um	Überlegungen über die Beschaffenheit des Arbeitsplatzes anstellen <ul style="list-style-type: none"> • <i>einen Sicherheitsbeauftragten einladen</i>
				Arbeitsgeräte fachgerecht verwenden und ordnungsgemäß aufbewahren <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gespräche</i>

Technik 5. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

10 Werkzeuge, Gegenstände und Maschinen sach- und funktionsgerecht unter Wahrung der grundlegenden Sicherheitsaspekte nutzen

11 Gebrauchsgegenstände planen, passende Materialien auswählen und mit entsprechenden Werkzeugen herstellen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Einfache Gebrauchsgegenstände planen und mit entsprechenden Materialien und Werkzeugen herstellen	Arbeitsskizzen und Arbeitsabläufe	Ich kann nach Anleitungen Bastelarbeiten verstehen und mit entsprechenden Materialien und Werkzeugen herstellen		Zwei/und dreidimensionale Arbeiten planen, durchführen und Arbeitstechniken verfeinern <ul style="list-style-type: none"> • <i>verschiedene Materialien und deren Bearbeitungsmöglichkeiten kennen lernen</i> • <i>passende Materialien sowie Abfallmaterialien und fachgerechte Arbeitsgeräte auswählen</i> • <i>Verantwortung für die Materialbeschaffung übernehmen</i> • <i>Gemeinschaftsarbeiten</i> • <i>Großskulpturen aus Abfallhölzern</i> • <i>Bemalen von Abfall/Baumaterial aus Plastik oder Styropor oder anderen Kunststoffen (mit Acrylfarbe</i> • <i>Montieren von Kunststofffiguren</i> • <i>Verbindungstechniken von Draht und Zwischenstücken</i> • <i>Verwendung der Kleistertechnik zur Herstellung von zwei- und dreidimensionalen Gegenständen</i>
		Ich bin teamfähig und kann mich in der Gruppe einbringen	Ich kann in der Gruppe verantwortungsvoll Arbeiten planen und übernehmen seinen Fähigkeiten	
Sicherheitsnormen und Maßnahmen zur Unfallver- hütung beachten	Sicherheitsnormen und Regeln zur Unfallver-hütung	Ich kann einen geeigneten Arbeitsplatz auswählen	Und ihn ordnungsgemäß hinterlassen	Überlegungen über die Beschaffenheit des Arbeitsplatzes anstellen
		Ich gehe kritisch und überlegt mit Werkzeugen und Materialien um	Ich kenne verschiedene Gefahrenquellen und versuche sie zu vermeiden	Arbeitsgeräte fachgerecht verwenden und ordnungsgemäß aufbewahren (beschriftete Werkraumregale) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gespräche</i>

FACHCURRICULUM MUSIK

Musik 1. Klasse Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 das Zusammenwirken von Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache berücksichtigen, Musik in Bewegung und Tanz umsetzen
- 2 durch Singen persönliches und gemeinschaftliches Erleben zum Ausdruck bringen
- 3 mit Klängen experimentieren und Texte, Klanggeschichten, Lieder und Musikstücke mit Stimme und Instrumenten gestalten und dabei elementare Kenntnisse der Musiklehre anwenden

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Singen	Lieder nach Gehör singen	Einfache Lieder	Ich freue mich, in der Gruppe einfache Lieder zu singen.	Ich kann in der Gruppe einfache Lieder mitsingen.	Lieder in einem der Kinderstimme entsprechenden Tonumfang singen
	Auf Körperhaltung, Gehör, Stimme und Sprache achten	Einfache Haltungs- und Artikulationsübungen	Ich spüre meine Stimme.	Ich kann meine Stimme unterschiedlich gebrauchen: laut – leise, hoch – tief Ich weiß, dass ich meine Stimme traurig, fröhlich...klingen lassen kann.	in Spielform verpackte Atem-, Haltungs- und Artikulationsübungen anwenden
Musizieren	Klänge und Geräusche erzeugen	Körper- und Musikinstrumente	Ich kann stampfen, klatschen, patschen.	Ich kann schnipsen und schnalzen Ich kenne einfache Orffinstrumente und weiß wie man sie spielt.	mit dem Körper und verschiedenem Instrumentarium Klänge und Geräusche erzeugen
	Texte und Klanggeschichten gestalten und Lieder in einfacher Form begleiten	Formen der Liedbegleitung	Ich kann in der Gruppe einfache Geschichten mit Körperinstrumenten begleiten		Klänge und Geräusche der Umwelt mit passenden Gegenständen bzw. Musikinstrumenten nachahmen und Texte damit untermalen Grundschatz spüren und erfahren
Hören	Geräusche und Klänge unterscheiden und benennen	Umweltgeräusche und Klangereignisse	Ich nehme Geräusche aus meinem Alltag wahr.	Ich kann Geräusche zuordnen (z.B. Kirchenglocke, Kuhglocke) und erkenne, aus welcher Richtung sie kommen.	Geräusche und Klänge wahrnehmen, unterscheiden und deren Schallrichtungen erkennen auf akustische Zeichen reagieren
	Musikalische Elemente hören und sich dazu äußern	Tonhöhen, Tondauer	Ich kann laut und leise/ lang und kurz unterscheiden.	Ich kann hohe und tiefe Klänge unterscheiden	Gegensätze unterscheiden und benennen
Musik umsetzen	Gehörtes imitieren und in Bewegung umsetzen	Gestaltungsformen von Liedern, Musikstücken und Kindertänzen	Ich kann mich in der Gruppe zu Musik bewegen. Ich kann zu Musik zeichnen.	Ich kann mich passend zu Musik bewegen.	Geräusche und Klänge in Bewegungen umsetzen Zu Musik malen

Musikalische Grundlagen	Musikalische Kontraste unterscheiden und benennen	Tonhöhen, Tondauer und Tonstärke	Ich kann laut und leise/ lang und kurz mit einfachen Zeichen (Klatschzeichen) unterscheiden.	Ich kann hoch – tief mit einfachen Zeichen unterscheiden.	Zeichen für Tonhöhe, Tondauer und Tonstärke lesen mit rhythmischen Bausteinen arbeiten
	Liedrhythmen und Melodien erkennen und wiedergeben	Rhythmische und melodische Bausteine	Ich kann meinen Namen rhythmisch klatschen und sprechen.	Ich kann Namen rhythmisch klatschen oder sprechen. Ich kann meinen Namen singen.	
	Im Unterricht verwendete Instrumente benennen	Instrumente	Ich kenne einige Instrumente.	Ich kann mit einfachen Orffinstrumenten spielen.	

Musik 2. Klasse Grundschule

Die/die Schüler*in kann:

- 1 das Zusammenwirken von Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache berücksichtigen, Musik in Bewegung und Tanz umsetzen
- 2 durch Singen persönliches und gemeinschaftliches Erleben zum Ausdruck bringen
- 3 mit Klängen experimentieren und Texte, Klanggeschichten, Lieder und Musikstücke mit Stimme und Instrumenten gestalten und dabei elementare Kenntnisse der Musiklehre anwenden

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Singen	Lieder in Gruppen oder einzeln singen	Kinderlieder, Spiellieder und Singspiele	Ich freue mich, in der Gruppe einfache Lieder zu singen.	Ich kann in der Gruppe oder alleine einfache Lieder mitsingen.	Lieder in einem der Kinderstimme entsprechenden Tonumfang singen, mit Stimme experimentieren
	Auf Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache achten	Spielerische Atem-, Haltung- und Artikulationsübungen	Ich spüre meine Stimme.	Ich kann meine Stimme unterschiedlich gebrauchen: laut – leise, hoch – tief Ich weiß, dass ich meine Stimme traurig, fröhlich...klingen lassen kann.	in Spielform verpackte Atem-, Haltungs- und Artikulationsübungen anwenden
Musizieren	Töne und Geräusche reproduzieren und damit experimentieren	Körper- und Musikinstrumente	Ich kann stampfen, klatschen, patschen.	Ich kann schnipsen und schnalzen. Ich kenne einige Orffinstrumente und kann mit ihnen umgehen.	mit dem Körper und verschiedenem Instrumentarium Situationen klanglich darstellen
	Texte und Geschichten gestalten und Lieder begleiten	Rhythmisch-melodische Begleitformen	Ich kann in der Gruppe einfache Geschichten mit Körperinstrumenten begleiten. Ich kann mit Instrumenten experimentieren und Erfahrungen sammeln.	Ich kann einfache rhythmische Bausteine mit Körper – und Orffinstrumenten spielen.	Klänge und Geräusche mit passenden Gegenständen bzw. Musikinstrumenten nachahmen und Texte damit untermalen Funktionsstufen/Grundtöne auf Klangstäben spielen einfache rhythmische Ostinato-Begleitung

Hören	Musikinstrumente am Klang erkennen und ordnen	Ausgewählte Instrumente	Ich kann einige Instrumente am Klang erkennen.	Ich kann die in der Klasse verwendeten Instrumente am Klang erkennen.	Musikinstrumente am Klang erkennen und ordnen Gegensätze unterscheiden, benennen und bildhaft darstellen
	Musikstücke hören und darüber sprechen	Tonhöhen, Tondauer, Tonstärke, Tonfarbe	Ich kann laut und leise/ lang und kurz unterscheiden.	Ich kann hohe und tiefe Klänge unterscheiden.	
Musik umsetzen	Sich frei bzw. nach dem Grundschlag bewegen	Bewegungs- und Raumformen	Ich kann mich in der Gruppe zu Musik bewegen.	Ich kann mich passend zu Musik bewegen. Ich kann einfache Kindertänze mitmachen.	Geräusche und Klänge in Bewegungen umsetzen, den Raum erkunden, auf akustische Zeichen reagieren zu Musik malen
	Gehörtes aufzeichnen	Gestalterische Ausdrucksformen	Ich kann zu Musik zeichnen.	Ich kann bei Spielliedern meine Stimme und meinen Körper passend einsetzen.	
Musikalische Grundlagen	Musikalische Kontraste unterscheiden und benennen	Tonhöhen, Tondauer und Tonstärke	Ich kann Namen rhythmisch klatschen und sprechen.	Ich kann Namen und Wörter rhythmisch klatschen oder sprechen. Ich kann Namen und Wörter singen.	Zeichen für Tonhöhe, Tondauer und Tonstärke lesen rhythmische Bausteine einführen
	Notenzeichen verwenden	Rhythmische Bausteine	Ich kann einfache Zeichen verwenden, um lang und kurz zu zeigen.		
	Instrumente benennen	Instrumente	Ich kenne den Namen einiger Instrumente.	Ich kenne auch andere Instrumente.	

Musik 3. Klasse Grundschule

Die/die Schüler*in kann:

- 11 das Zusammenwirken von Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache berücksichtigen, Musik in Bewegung und Tanz umsetzen
- 12 durch Singen persönliches und gemeinschaftliches Erleben zum Ausdruck bringen
- 13 mit Klängen experimentieren und Texte, Klanggeschichten, Lieder und Musikstücke mit Stimme und Instrumenten gestalten und dabei elementare Kenntnisse der Musiklehre anwenden

24	25 Fertigkeiten und Fähigkeiten	26 Kenntnisse	27 Grundkompetenzen	28 Erweiterte Kompetenzen	29 Teilkompetenzen 30 (methodisch- didaktische Hinweise)
Singen	Lieder in Gruppen oder einzeln singen	Kinderlieder, Spiellieder und Singspiele	Ich freue mich, in der Gruppe Lieder zu singen. Ich kann in der Gruppe Lieder meinen Fähigkeiten entsprechend richtig mitsingen.	Ich kann in der Gruppe oder alleine Lieder melodisch, rhythmisch und textgetreu singen.	Lieder in einem der Kinderstimme entsprechenden Tonumfang singen, Ostinato-Stimmen nach Möglichkeit einsetzen mit Stimme experimentieren
	Auf Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache achten	Spielerische Atem-, Haltung- und Artikulationsübungen	Ich weiß, wie ich leichter und besser singen kann.	Ich kann meine Stimme gezielt gebrauchen. Ich achte beim Singen auf eine deutliche Aussprache.	in Spielform verpackte Atem-, Haltungs- und Artikulationsübungen anwenden
Musizieren	Töne und Geräusche reproduzieren und damit experimentieren	Körper- und Musikinstrumente	31 Ich kann mit Körper und Rhythmusinstrumenten experimentieren.	32 Ich kann Körper- und Rhythmusinstrumente passend einsetzen. 33	mit dem Körper und verschiedenem Instrumentarium Situationen und Gefühle klanglich darstellen
	Texte und Geschichten gestalten und Lieder begleiten	Rhythmisch-melodische Begleitformen	34 Ich kann in der Gruppe Geschichten mit Körperinstrumenten gestalten. 35	36 Ich kann einfache rhythmische und melodische Bausteine mit Körper – und Orffinstrumenten spielen. 37 38 Ich kann nach einfachen Vorlagen spielen und begleiten (Mitspielstücke).	Texte mit passenden Gegenständen bzw. Musikinstrumenten darstellen und untermalen mit Dreiklängen Lieder begleiten Ostinato-Begleitung

Hören	Musikinstrumente am Klang erkennen und ordnen	Ausgewählte Instrumente	39 Ich kann einige Instrumente am Klang erkennen.	40 Ich kann die in der Klasse verwendeten Instrumente am Klang erkennen.	Musikinstrumente am Klang erkennen und ordnen
	Musikstücke hören und darüber sprechen	Tonhöhen, Tondauer, Tonstärke, Tonfarbe	41 Ich kann laut und leise/ lang und kurz, hoch und tief unterscheiden. 42 Ich kann bei kurzen Musikstücken konzentriert zuhören.	43 Ich höre, ob ein Musikstück lustig oder traurig ist. 44 Ich kann Hörerlebnisse unterschiedlich mitteilen.	musikalische Elemente unterscheiden und benennen
Musik umsetzen	Sich frei bzw. nach dem Grundschlag bewegen	Bewegungs- und Raumformen	Ich kann mich in der Gruppe zu Musik bewegen. Ich kann einfache Kindertänze mitmachen.	Ich kann mich passend zu Musik bewegen. Ich kann vorgegebene Tanzschritte umsetzen.	Geräusche und Klänge in Bewegungen umsetzen, den Raum erkunden, auf akustische Zeichen reagieren
	Gehörtes aufzeichnen	Gestalterische Ausdrucksformen	45 Ich kann zu Musik zeichnen.	46 Ich kann bei Spielliedern meine Stimme und meinen Körper passend einsetzen.	Musik bildhaft notieren zu Musik malen
Musikalische Grundlagen	Musikalische Kontraste unterscheiden und benennen	Tonhöhen, Tondauer und Tonstärke	Ich kann Namen rhythmisch klatschen und sprechen.	Ich kann Namen und Wörter rhythmisch klatschen oder sprechen. Ich kann Namen und Wörter singen.	Zeichen für Tonhöhe, Tondauer und Tonstärke lesen
	Notenzeichen verwenden	Rhythmische Bausteine	Ich kann einfache Zeichen verwenden, um lang und kurz zu zeigen.	Ich kann einfache Zeichen verwenden, um lang und kurz/ hoch und tief zu zeigen. Ich kenne einfache Notenwerte.	rhythmischen Bausteine vertiefen
	Instrumente benennen	Instrumente	Ich kenne den Namen einiger Instrumente.	Ich kenne auch andere Instrumente.	

Musik 4. Klasse Grundschule

Die/die Schüler*in kann:

- 1 das Zusammenwirken von Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache berücksichtigen, Musik in Bewegung und Tanz umsetzen
- 2 durch Singen persönliches und gemeinschaftliches Erleben zum Ausdruck bringen
- 3 mit Klängen experimentieren und Texte, Klanggeschichten, Lieder und Musikstücke mit Stimme und Instrumenten gestalten und dabei elementare Kenntnisse der Musiklehre anwenden

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Singen	Die Stimme in vielfältiger Weise einsetzen	Sprechgesang, ein- und mehrstimmige Lieder, Textgestaltung	Ich kann einfache einstimmige Lieder mitsingen. Ich kenne Lieder aus aller Welt.	Ich kann in der Gruppe einen Kanon singen. Ich kann in der Gruppe eine zweite Stimme halten. Ich kann Texte zu einfachen Melodien finden. Ich kann vorgegebene Töne oder Tonfolgen richtig nachsingen.	einstimmige Lieder in einem kindgerechten Tonumfang singen zu Liedern Ostinato-Stimmen singen und sprechen durch Kanons Sicherheit im Halten der Stimme verbessern Lieder aus dem eigenen Land und bekannte Lieder aus fremden Ländern singen Bewusstsein für verschiedene Dynamikgrade wecken mit Stimme experimentieren
	Atem-, Haltungs- und Artikulationstechniken einsetzen	Atem-, Haltungs- und Artikulationstechniken	Ich kenne Übungen zum besseren Singen. Ich kann beim Singen die richtige Körperhaltung einnehmen.	Ich achte beim Singen auf eine deutliche Aussprache.	in Spielform verpackte Atem-, Haltungs- und Artikulationsübungen anwenden
Musizieren	Mit Klängen experimentieren und sich damit ausdrücken	Spieltechniken und Ausdrucksformen mit Körper- und Musikinstrumenten	Ich kann mit Instrumenten Klänge erzeugen.	Ich kann mit selbst gewählten Klängen experimentieren und eigene musikalische Ideen einbringen.	Körper- und Orff-Instrumente fachgerecht einsetzen mit Instrumenten kommunizieren
	Texte, Klanggeschichten, Lieder und Musikstücke gestalten und zum Ausdruck bringen	Rhythmisch-melodische Begleitformen	Ich kann in der Gruppe nach einfachen Vorlagen Lieder begleiten.	Ich kann allein nach einfachen Vorlagen (einfache Notenwerte) Lieder begleiten. Ich kann meine Gefühle durch Klänge ausdrücken.	rhythmische, melodische bzw. harmonische Begleitung am Lied und bei Instrumentalstücken anwenden

Hören	Hörbeispiele und Formelemente beschreiben	Formationen, Ensembles, Tongeschlechter	<p>Ich kenne einige Musikformationen und kann bekannte Musik zuordnen.</p> <p>Ich kann traurige von fröhlicher Musik unterscheiden.</p> <p>Ich kenne einige Musikarten.</p>	<p>Ich kenne verschiedene Musikformationen und kann die Musik dem Klangkörper zuordnen.</p> <p>Ich kann ein gehörtes Musikstück einer Musikart zuordnen.</p> <p>Ich kann wiederkehrende Motive aus einem Stück heraushören.</p>	<p>gehörte Musikstücke dem entsprechenden Klangkörper zuordnen</p> <p>traurige und fröhliche Musik unterscheiden</p>
	Musik umsetzen	Freie Tanzformen und vorgegebene Abfolgen von Bewegungen ausführen	Bewegungsspiele, Paar- und Gruppentänze	<p>Ich kann einige Tänze mitmachen.</p> <p>Ich kann geübte Tanzschritte anwenden.</p>	<p>Ich kann gelernte Tänze ausführen.</p> <p>Ich höre den Grundschat eines Musikstücks und kann mich danach bewegen.</p> <p>Ich finde zur Musik Bewegungen.</p>
Musikalische Grundlagen	Musik in Notenbildern festhalten	Grafische und traditionelle Notenschrift	<p>Ich weiß wie eine Note aussieht und kenne einfache Noten- und Pausenwerte.</p> <p>Ich kenne den Notenschlüssel.</p>	<p>Ich kenne die gängigsten Noten - und Pausenwerte und kann einfache Takte bilden.</p> <p>Ich kenne den Notenschlüssel und die Namen der C – Dur – Tonleiter.</p>	Notenwerte und Tonhöhen notieren
	Instrumente kennen und nach Familien ordnen	Schlag-, Saiten- und Blasinstrumente	Ich kenne die großen Instrumentenfamilien.	Ich kenne Instrumente der Instrumentenfamilien und kann sie zuordnen.	
	Aus dem Leben einiger Komponisten berichten und ihnen Musikstücke zuordnen	Komponisten und ihre Musikstücke	Ich kenne einige bekannte Komponisten.	Ich weiß Interessantes aus dem Leben des Komponisten und kenne einige Werke.	vom Hörbeispiel ausgehend verschiedene Instrumente und Komponisten kennen lernen

Musik 5. Klasse Grundschule

Die/die Schüler*in kann:

- 1 das Zusammenwirken von Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache berücksichtigen, Musik in Bewegung und Tanz umsetzen
- 2 durch Singen persönliches und gemeinschaftliches Erleben zum Ausdruck bringen
- 3 mit Klängen experimentieren und Texte, Klanggeschichten, Lieder und Musikstücke mit Stimme und Instrumenten gestalten und dabei elementare Kenntnisse der Musiklehre anwenden

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Grundkompetenzen	Erweiterte Kompetenzen	Teilkompetenzen (methodisch- didaktische Hinweise)
Singen	Die Stimme in vielfältiger Weise einsetzen	Sprechgesang, ein- und mehrstimmige Lieder, Textgestaltung	Ich kann einstimmige Lieder mitsingen. Ich kenne Lieder aus aller Welt.	Ich kann in der Gruppe einen Kanon singen. Ich kann in der Gruppe eine zweite Stimme halten. Ich kann Texte zu einfachen Melodien finden. Ich kann vorgegebene Töne oder Tonfolgen richtig nachsingen.	einstimmige Lieder singen zu Liedern Ostinato-Stimmen singen und sprechen durch Kanons Sicherheit im Halten der Stimme verbessern Lieder aus dem eigenen Land und bekannte Lieder aus fremden Ländern singen mit Stimme experimentieren
	Atem-, Haltungs- und Artikulationstechniken einsetzen	Atem-, Haltungs- und Artikulationstechniken	Ich kenne Übungen zum besseren Singen. Ich kann beim Singen die richtige Körperhaltung einnehmen.	Ich achte beim Singen auf eine deutliche Aussprache. Ich versuche ausdrucksstark zu singen.	in Spielform verpackte Atem-, Haltungs- und Artikulationsübungen anwenden
Musizieren	Mit Klängen experimentieren und sich damit ausdrücken	Spieltechniken und Ausdrucksformen mit Körper- und Musikinstrumenten	Ich kann mit Instrumenten Klänge erzeugen.	Ich kann mit selbst gewählten Klängen experimentieren und eigene musikalische Ideen einbringen. Ich kann mit der Fünftonreihe musizieren.	Körper- und Orff-Instrumente fachgerecht einsetzen mit Instrumenten kommunizieren
	Texte, Klanggeschichten, Lieder und Musikstücke gestalten und zum Ausdruck bringen	Rhythmisch-melodische Begleitformen	Ich kann in der Gruppe freirhythmisch musizieren.	Ich kann auf einem Instrument spielen. Ich kann alleine nach Noten musizieren. Ich kann meine Gefühle durch Klänge ausdrücken.	Rhythmische, melodische bzw. harmonische Begleitung am Lied und bei Musikstücken anwenden

Hören	Hörbeispiele und Formelemente beschreiben	Formationen, Ensembles, Tongeschlechter	<p>Ich kenne einige Musikformationen und kann bekannte Musik zuordnen.</p> <p>Ich kann traurige von fröhlicher Musik unterscheiden.</p> <p>Ich kenne einige Musikarten.</p>	<p>Ich kenne verschiedene Musikformationen und kann die Musik dem Klangkörper zuordnen.</p> <p>Ich kann DUR und MOLL unterscheiden.</p> <p>Ich kann ein gehörtes Musikstück einer Musikart zuordnen.</p> <p>Ich kann wiederkehrende Motive aus einem Stück heraushören.</p>	<p>gehörte Musikstücke dem entsprechenden Klangkörper zuordnen</p> <p>gehörte Musikstücke der entsprechenden Gattung zuordnen</p> <p>traurige und fröhliche Musik unterscheiden</p>
	Musik umsetzen	Freie Tanzformen und vorgegebene Abfolgen von Bewegungen ausführen	Bewegungsspiele, Paar- und Gruppentänze	<p>Ich kann einige Tänze mitmachen.</p> <p>Ich kann geübte Tanzschritte anwenden.</p>	<p>Ich kann gelernte Tänze ausführen.</p> <p>Ich höre den Grundschatz eines Musikstücks und kann mich danach bewegen.</p> <p>Ich finde zur Musik Bewegungen.</p> <p>Ich kann auf Tempowechsel reagieren (bei Volkstänzen).</p>
Musikalische Grundlagen	Musik in Notenbildern festhalten	Grafische und traditionelle Notenschrift	<p>Ich kenne einfache Noten und Pausenwerte.</p> <p>Ich kenne den Notenschlüssel und die Namen der C – Dur – Tonleiter.</p>	<p>Ich kenne die gängigsten Noten - und Pausenwerte.</p> <p>Ich kann den Rhythmus von einfachen Liedern heraushören und in Grundzügen niederschreiben.</p>	<p>Noten- und Pausenwerte und Tonhöhen notieren</p>
	Instrumente kennen und nach Familien ordnen	Schlag-, Saiten- und Blasinstrumente	Ich kenne die großen Instrumentenfamilien.	<p>Ich kenne Instrumente der Instrumentenfamilien und kann sie zuordnen.</p> <p>Ich kenne einige Instrumente.</p>	
	Aus dem Leben einiger Komponisten berichten und ihnen Musikstücke zuordnen	Komponisten und ihre Musikstücke	Ich kenne einige bekannte Komponisten.	Ich weiß Interessantes aus dem Leben des Komponisten und kenne einige Werke.	vom Hörbeispiel ausgehend verschiedene Instrumente und Komponisten kennen lernen

FACHCURRICULUM RELIGION

Religion 1. Klasse Grundschule

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 Gottesbilder benennen, wichtige Texte des Alten und Neuen Testaments erzählen und deren Bedeutung für die christliche Gemeinschaft darlegen
- 2 bedeutsame Ereignisse aus dem Leben Jesu aufzeigen
- 3 die Bedeutung der Sakramente und das Kirchenjahr mit seinen wichtigsten Festen erklären
- 4 monotheistische Religionen miteinander vergleichen und ihnen mit Offenheit begegnen
- 5 christliche Grundgebete sprechen und Erfahrungen aus dem persönlichen Leben in unterschiedlichen Gebetsformen ausdrücken

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen (methodisch didaktische Hinweise)	Kompetenzen	Anmerkungen
Menschen und Welt				
Die Einmaligkeit jedes Menschen mit seinen Möglichkeiten und Grenzen wahrnehmen und beschreiben	Einmaligkeit der Person	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bin ein Schatz • Ich bin wunderbar • Ich habe einen Namen 	LiG	
Unterschiedliche Erfahrungen im Zusammenleben mit anderen beschreiben	Grundregeln eines gelingenden Miteinanderlebens	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bin da zusammen mit Anderen • Heilige als Vorbilder 	LiG 1 4	
Die Frage nach Gott				
Wesentliche Elemente der biblischen Rede von Gott nennen und angemessen verwenden	Gott als Vater/Mutter Bedeutung des Gottesnamens Jahwe	<ul style="list-style-type: none"> • Du Gott bist uns nah • In Bildern von Gott erzählen 	1	
Biblische Botschaft				
Freude, Lob und Dankbarkeit über die Welt zum Ausdruck bringen	Die Welt als Schöpfung	<ul style="list-style-type: none"> • Staunend die Welt entdecken • Bitten und Danken 	1 5	

Jesus Christus				
Beschreiben, wie Jesus Menschen begegnet ist	Begegnungserzählungen in den Evangelien	<ul style="list-style-type: none"> • Von Jesus erfahren • Jesus ruft Freunde, heilt, macht Mut 	1 2	
Die Bedeutung des „Vater unser“ als Gebet aller Christen beschreiben	Das Gebet „Vater unser“	<ul style="list-style-type: none"> • Das Gebet- Vater Unser 	1 5	
Kirche und Gemeinde				
Die Kirche in ihrer Bedeutung als Versammlungsort und als Gemeinschaft der Christen beschreiben	Die Bedeutung von Kirche	<ul style="list-style-type: none"> • Kirchliche Feste im Jahreskreis 	3	
Die Botschaft des Weihnachts- und Osterfestes entdecken und deren Bedeutung benennen	Weihnachts- und Osterfest	<ul style="list-style-type: none"> • Die Botschaft von Weihnachten • Die Botschaft von Ostern 	1 2 3	
Das Sakrament der Taufe beschreiben	Taufe und ihre Symbole	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung der Taufe 	1 3	

RELIGION 2.und 3. KLASSE GRUNDSCHULE

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 Gottesbilder benennen, wichtige Texte des Alten und Neuen Testamentes erzählen und deren Bedeutung für die christliche Gemeinschaft darlegen
- 2 bedeutsame Ereignisse aus dem Leben Jesu aufzeigen
- 3 die Bedeutung der Sakramente und das Kirchenjahr mit seinen wichtigsten Festen erklären
- 4 monotheistische Religionen miteinander vergleichen und ihnen mit Offenheit begegnen
- 5 christliche Grundgebete sprechen und Erfahrungen aus dem persönlichen Leben in unterschiedlichen Gebetsformen ausdrücken

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen (methodisch didaktische Hinweise)	Kompetenzen	Anmerkungen
Mensch und Welt				
Folgen von Handlungsweisen an konkreten Beispielen aufzeigen	Bergpredigt, Seligpreisungen	<ul style="list-style-type: none"> Die neue Botschaft Jesu 	1 2	
Die Perspektive eines anderen einnehmen und Einfühlungsvermögen zeigen	Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe	<ul style="list-style-type: none"> Zusammen Leben, Zusammenleben 	LiG 1 2	
Die Frage nach Gott				
Hoffnungs- und Vertrauensgeschichten aus dem Alten Testament erzählen	Gottesbilder und Gottesnamen im Alten Testament	<ul style="list-style-type: none"> Auf dem Weg mit Gott 	1 4	
Die Bedeutung Mariens für den christlichen Glauben darlegen	Maria	<ul style="list-style-type: none"> Offen sein für Gott 	1 2 3 5	
Biblische Botschaft				

Elementare religiöse Zeichen und Symbole entdecken und ihre Bedeutungen benennen	Zentrale Bilder und Symbole religiösen Sprechens	<ul style="list-style-type: none"> Dinge in der Vielfalt ihrer Bedeutung sehen 	1 2 3	
Den Weg des Volkes Israel mit Gott beschreiben und in Bezug zu menschlichen Erfahrungen setzen	Mose und der Auszug aus Ägypten (Exoduserzählung)	<ul style="list-style-type: none"> Gefangenschaft und Befreiung des Volkes Israel 	1 3	
Christliche Grundgebete sprechen, deuten und persönliche Gebete formulieren	Christliche Grundgebete	<ul style="list-style-type: none"> Gebetsformen und Gebetshaltungen 	5	
Jesus Christus				
Die Geschichte von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung in Grundzügen wiedergeben	Wichtige Stationen und Personen von Jesu Leiden, Tod und Auferstehung nach den Berichten der Evangelien	<ul style="list-style-type: none"> Das Leben Jesu 	2 3	
Kirche und Gemeinde				
An Gottesdiensten verstehend teilnehmen	Elementare liturgische Sprach- und Ausdrucksformen Sakrament der Versöhnung und Eucharistie	<ul style="list-style-type: none"> Einfache liturgische Gebete und Feiern 	2 3 5	
Das Kirchenjahr und seine zentralen Feste beschreiben und deuten	Weihnachten, Ostern, Pfingsten	<ul style="list-style-type: none"> Feste im Kirchenjahr Heiligengeschichten 	1 3	
Andere Religionen				
Jüdisches Leben zur Zeit Jesu beschreiben	Judentum	<ul style="list-style-type: none"> Bereiche aus der jüdischen Kultur 	4	

RELIGION 4.und 5. KLASSE GRUNDSCHULE

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Der/die Schüler*in kann:

- 1 Gottesbilder benennen, wichtige Texte des Alten und Neuen Testaments erzählen und deren Bedeutung für die christliche Gemeinschaft darlegen
- 2 bedeutsame Ereignisse aus dem Leben Jesu aufzeigen
- 3 die Bedeutung der Sakramente und das Kirchenjahr mit seinen wichtigsten Festen erklären
- 4 monotheistische Religionen miteinander vergleichen und ihnen mit Offenheit begegnen
- 5 christliche Grundgebete sprechen und Erfahrungen aus dem persönlichen Leben in unterschiedlichen Gebetsformen ausdrücken

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Teilkompetenzen (methodisch didaktische Hinweise)	Kompetenzen	Anmerkungen
Mensch und Welt				
Maßstäbe christlichen Handelns beschreiben und auf konkrete Situationen beziehen	Dekalog	<ul style="list-style-type: none"> • Zehn Gebote 	1	
Die Frage nach Gott				
Den christlichen Glauben an den dreieinigen Gott deuten	Gott als Vater, Sohn und Heiliger Geist	<ul style="list-style-type: none"> • Glaubensbekenntnis 	1 5	
Zu Lebensfragen Stellung nehmen	Christliche Sicht zu Lebensfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenleben gestalten • Vorbilder 	LiG	
Biblische Botschaft				
Wesentliche Elemente der christlichen Glaubenssprache verstehen und verwenden	Metaphorische Sprache Worte und Gleichnisse Jesu	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachbilder verstehen 	1	

Biblische Glaubenszeugnisse deuten und in Bezug zum eigenen Leben und zum Leben anderer setzen	Abraham und Sara	<ul style="list-style-type: none"> Von Gott gerufen und geführt 	1	
Das biblische Schöpfungslob als Ausdruck von Staunen und Freude über das Leben deuten	Schöpfungserzählungen	<ul style="list-style-type: none"> Fragen was die Bibel uns sagt 	1	
Den Grundaufbau der Bibel beschreiben und Altes und Neues Testament unterscheiden	Einteilung der Bibel	<ul style="list-style-type: none"> Von der Schriftrolle zum Buch Aufbau der Bibel 	1	
Jesus Christus				
Würdenamen Jesu deuten und mit Erfahrungen der Juden und Christen in Verbindung setzen	Immanuel, Messias und Kyrios	<ul style="list-style-type: none"> Titel für Jesus 	1 2	
An Beispielen darstellen, was Nachfolge Christi bedeutet.	Lebenswege von Heiligen Menschen, die sich in der Nachfolge Christi für andere einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> Menschen lassen sich von Gott rufen 	1 3	
Kirche und Gemeinde				
Gliederung der Kirche wiedergeben und Dienste in der Kirche beschreiben	Aufbau der Kirche und Aufgaben in der Kirche	<ul style="list-style-type: none"> Kirche – Volk Gottes 	3	
Gottesdienstliche Feiern deuten und gestalten	Aufbau und Bedeutung des Gottesdienstes	<ul style="list-style-type: none"> Liturgische Feiern 	5	
Andere Religionen				

Wichtige Elemente des jüdischen und muslimischen Glaubens benennen und mit den christlichen Elementen vergleichen	Merkmale monotheistischer Religionen	<ul style="list-style-type: none">• Unser Gott offenbart sich auf verschiedene Weise	4	
---	--------------------------------------	--	---	--

